

I N T E R F A C E

EXTERNE EVALUATION DES PILOTPROJEKTS „SELBSTLERNSEMESTER“ AN DER KANTONSSCHULE ZÜRCHER OBERLAND

Hans-Martin Binder, lic. phil. I (Projektleitung, Bereichsleiter Bildung & Familie)
Ruth Feller-Länzlinger, lic. phil. I

Luzern, den 15. April 2005

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG	4
2	AUSGANGSLAGE UND FRAGESTELLUNGEN DER EVALUATION	7
3	DURCHFÜHRUNG DER EVALUATION	9
4	VORBEREITUNG UND INFORMATION	10
4.1	Vorbereitung des SLS	
4.2	Vorbereitung und Information der Schüler/-innen	
5	ABLAUF DES LERNPROZESSES	16
5.1	Semesteraufträge	
5.2	Lerngruppen	
5.3	Lernjournale	
5.4	Aufwand und Belastungsfaktoren	
6	BETREUUNG UND BEGLEITUNG DURCH DIE LEHRPERSONEN	26
6.1	Lernbegleitung aus der Sicht der Lehrkräfte	
6.2	Beurteilung der Betreuung und Begleitung aus der Sicht der Schüler/-innen	
6.3	Beurteilung der Beratungsleistungen der Lehrkräfte	
7	LERNZIELERREICHUNG	33
7.1	Beurteilung aus der Sicht der Lehrkräfte	
7.2	Beurteilung aus der Sicht der Schüler/-innen	
7.3	Überprüfung der Lernziele	
8	ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN	40

9	RESSOURCEN	44
9.1	Zeitliche und finanzielle Ressourcen der Lehrpersonen und der Schule	
9.2	Infrastruktur	
10	GESAMTBEURTEILUNG DURCH DIE BETEILIGTEN	48
10.1	Beurteilung aus der Sicht der Schulleitung	
10.2	Beurteilung aus der Sicht der Lehrkräfte	
10.3	Beurteilung aus der Sicht der Schüler/-innen	
11	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN	51
12	WERTSCHÄTZUNG UND DANK	56
	IMPRESSUM	57
	ANHÄNGE	58

I ZUSAMMENFASSUNG

Im Herbstsemester 2004/05 der fünften Klasse des Langzeitgymnasiums führte die Kantonsschule Zürcher Oberland (KZO) in drei von zehn Klassen ein Selbstlernsemester (SLS) durch. In den Grundlagenfächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch, im Schwerpunktfach (Griechisch, Latein und Physik) sowie im Fach Sport wurde der Unterricht in jedem dieser Fächer ersetzt durch einen Semesterauftrag mit Aufgaben und definierten Lernzielen, die von den Schüler/-innen selbstständig oder in Gruppen erarbeitet werden mussten. Die Begleitung und Betreuung durch die Lehrpersonen erfolgte im Rahmen von wöchentlich stattfindenden Sprechstunden oder im direkten persönlichen Kontakt (zum Teil per E-Mail) zwischen Lehrperson und Schüler/-in. Die Überprüfung und Beurteilung der Lernzielerreichung erfolgte über Quartals- und Semesterprüfungen sowie – in einzelnen Fächern – über periodische Lernkontrollen.

Die externe Evaluation im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich sollte Erkenntnisse betreffend die Lernzielerreichung in den acht betroffenen Fächern, den Erwerb überfachlicher Kompetenzen im Hinblick auf das gymnasiale Ausbildungsziel „Studierfähigkeit“, die Lernbegleitung durch die Lehrkräfte sowie die Lernzielüberprüfung liefern. Zudem war die Beurteilung des Selbstlernsemesters aus der Sicht der beteiligten Schüler/-innen, der Lehrkräfte und der Schulleitung von Interesse. Schliesslich ging es auch um die Frage, inwieweit das SLS zur Qualitätsentwicklung an der KZO beigetragen hat.

Die wichtigsten Ergebnisse aus den empirischen Erhebungen (schriftliche Umfrage bei den Schüler/-innen sowie leitfadengestützte Gruppeninterviews mit Schüler/-innen, Lehrkräften und der Schulleitung) lassen sich wie folgt zusammenfassen.

- Die vorgegebenen Lernziele konnten in allen acht SLS-Fächern im gleichen Ausmass wie im Normalunterricht erreicht werden. Einzig in den beiden Klassen mit Sprachprofil hatten im Fach Mathematik die Schüler/-innen mehr Schwierigkeiten mit der Lernzielerreichung.
- Die Semesteraufträge haben sich in allen Fächern und in allen drei Klassen als Lernvorgaben geeignet.
- Die Lernzielüberprüfung erfolgte in den verschiedenen Klassen und den verschiedenen Fächern in unterschiedlichen Formen. Zum Teil wurden auch neue Formen der Lernzielüberprüfung erprobt. Die SLS-Lehrkräfte hat vor allem in der zweiten Semesterhälfte die Frage, wie im Rahmen eines Konzeptes von selbstständigem Lernen die Lernleistungen der Schüler/-innen angemessen überprüft werden können, stark beschäftigt.
- Auch die Frage, wie eine den Bedürfnissen der Schüler/-innen angepasste Lernbegleitung im Rahmen des Selbstlernsemesters erfolgen soll, war unter den Lehrpersonen ein wichtiges Thema. Im SLS fällt die regelmässige direkte Begegnung der Lehrpersonen und Schüler/-innen im Unterricht sowie das päd-

gogisch-didaktische Schwergewicht der persönlichen Wissensvermittlung durch die Lehrkraft weg und muss ersetzt werden durch geeignete Formen der Begleitung und Betreuung der Schüler/-innen in ihrem individuellen Lernprozess. Diese methodische wie inhaltliche Verlagerung in der Lehrtätigkeit stellte eine einschneidende Neuorientierung im beruflichen Alltag der Lehrkräfte und ihrer Rolle als Lehrer/-in dar.

Es zeigt sich, dass die einzelnen Lehrkräfte auf ihre neue Rolle als Lernbegleiter/-in unterschiedlich reagiert haben. Auch im Rahmen der pädagogisch-didaktischen Begleitung durch Prof. Regula Kyburz-Graber (Universität Zürich, Höheres Lehramt Mittelschulen) zeigte sich, dass die Veränderte Rolle der Lehrperson im Kontext selbstständigen Lernens und die daraus resultierenden Konsequenzen für das pädagogische und didaktische Verhalten von den Lehrkräften intensive Reflexions- und Lernprozesse erfordert.

- In der Einschätzung aller Beteiligten haben die Schüler/-innen im Rahmen des Selbstlernsemesters in erheblichem Umfang überfachliche Kompetenzen (Selbstverantwortung, Lernstrategien, Problemlösefähigkeit, Umgang mit der Zeit) erwerben können. Die grundlegenden Zielsetzungen selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens sind in hohem Mass erreicht worden.
- Alle am SLS beteiligten Akteure beurteilen das Selbstlernsemester sehr positiv. Die Schüler/-innen schätzten die Erfahrung, selbstständig ihren Lernprozess gestalten, Prioritäten setzen und eigenverantwortlich mit der verfügbaren Zeit umgehen zu können. Sie haben gelernt, Schwierigkeiten im Verlauf des Lernprozesses zu erkennen und dafür eigene Lösungen zu finden. Eine wichtige Rolle hat in diesem Zusammenhang das Arbeiten in selbst gewählten Lerngruppen gespielt.
- Knapp 70 Prozent der Schüler/-innen haben „mit der Lernform Selbstlernsemester über alle Fächer hinweg besser gelernt als mit dem gewohnten Unterricht“. Nur 5 Prozent der Schüler/-innen bezeichnen diese Aussage für sich als nicht zutreffend.

Der Schulleitung, aber auch allen beteiligten Lehrpersonen ist klar geworden, dass das Selbstlernsemester an der Kantonsschule Zürcher Oberland einen Entwicklungsprozess in Richtung Einbezug des selbstständigen Lernens in die gymnasiale Ausbildung in Gang gesetzt hat, der nicht mehr umkehrbar ist. Die vielen positiven Erfahrungen bestärken den Willen der Schule, das Selbstlernsemester als innovatives Element fest in den Ausbildungsgang an der KZO einzubauen.

Auf Grund der Ergebnisse der externen Evaluation ist die Weiterführung des SLS an der KZO im ersten Semester der fünften Klasse – verbunden mit einer Ausdehnung auf alle zehn Parallelklassen – zu empfehlen.

Bis das Selbstlernsemester aber zum „Normelement“ dieser Schule geworden ist, ist insbesondere von den Lehrkräften und den Fachkreisen noch ein gutes Stück Entwicklungsarbeit zu leisten (Stichworte dazu: Erarbeitung und Optimierung von Semesteraufträgen, fachspezifische Konzepte der Lernzielüberprüfung, Neudefinition der Rolle als Lernbegleiter). In dieser Entwicklungsphase sollte den Lehrkräften die nötigen Zeitressourcen und gezielt fachliche Unterstützung zugestanden werden. Das hat zur Folge, dass in dieser Zeit des Know-how-Aufbaus davon abgesehen werden sollte, über das Selbstlernsemester Semesterstunden einzusparen. Die im Stundenplan gestrichenen Lektionen sollten der Schule und den Fachkreisen für die Entwicklungsarbeit zur Verfügung stehen. Damit würde eine solide und pädagogisch wertvolle Investition ermöglicht, die für die Weiterentwicklung der gymnasialen Bildung im Kanton Zürich von grossem Wert ist.

2 AUSGANGSLAGE UND FRAGESTELLUNGEN DER EVALUATION

Im Herbstsemester 2004/05 der fünften Klasse des Langzeitgymnasiums führte die Kantonsschule Zürcher Oberland (KZO) in drei von zehn Klassen ein Selbstlernsemester (SLS) durch.¹ Die Schüler/-innen erhielten in den Grundlagenfächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch, im Schwerpunktfach (Griechisch, Latein und Physik) sowie im Fach Sport anstelle der wöchentlichen Anzahl von Lektionen für jedes der Fächer einen Semesterauftrag mit Aufgaben und definierten Lernzielen, die selbstständig oder in Gruppen erarbeitet werden mussten. Die Begleitung und Betreuung durch die Lehrpersonen erfolgte im Rahmen von wöchentlich stattfindenden Sprechstunden oder im direkten persönlichen Kontakt (zum Teil per E-Mail) zwischen Lehrperson und Schüler/-in. Die Überprüfung und Beurteilung der Lernzielerreichung erfolgte mittels verschiedener Prüfungsformen.

Ziel des Pilotprojektes war primär, neue Lernformen im Hinblick auf das gymnasiale Lernziel der „Studierfähigkeit“ zu erproben (Erprobung universitärer Lernformen). Eine sekundäre Zielsetzung bestand darin, durch das Selbstlernsemester einen Beitrag zu den Sparvorgaben des Kantons im Rahmen des Sanierungsprogramms 04 zu leisten.²

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich (Generalsekretariat, Bildungsplanung) hat das Institut für Politikstudien Interface, Luzern, mit der Durchführung der externen wissenschaftlichen Evaluation beauftragt.

Die Fragen, welche die externe Evaluation zu beantworten hat, lassen sich wie folgt zusammenfassen:³

- Konnten die inhaltlichen Lernziele in den einzelnen Fächern erreicht werden?
- Welche Erfahrungen wurden mit den Semesteraufträgen in den einzelnen Fächern gemacht?
- Gibt es Fächer – oder bestimmte Bereiche in den einzelnen Fächern – die sich mehr oder weniger eignen für die Lern- und Arbeitsform im SLS?
- Welche überfachlichen Kompetenzen haben die Schüler/-innen erworben?
- War die Information und Vorbereitung der Schüler/-innen ausreichend?
- Welche Erfahrungen wurden mit den verschiedenen Formen der Begleitung und Betreuung der Schüler/-innen gemacht?
- Wie wird die Arbeitsbelastung der Schüler/-innen und der Lehrpersonen beurteilt?
- Wie wird die vorhandene und verfügbare Infrastruktur für das SLS beurteilt?
- Wie wird das SLS von den Schüler/-innen, den Lehrpersonen und der Schulleitung insgesamt beurteilt?

¹ Vom Bildungsrat des Kantons Zürich mit Beschluss vom 10. Mai 2004 bewilligtes Pilotprojekt.

² Schulleitung KZO: „Selbst organisiertes Lernen im Semester 5.1: Detailinformationen zum Selbstlernsemester“, 1.3.2004.

³ Gemäss Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Evaluation des Pilotprojektes Selbstlernsemester an der Kantonsschule Zürcher Oberland, vom 24. Juni 2004.

Die externe Evaluation sollte zum Zweck haben,

- den Verlauf des Projektes zuhanden der Schulleitung, der Schüler- und Lehrerschaft sowie der Eltern zu dokumentieren und zu analysieren;
- Entscheidungsgrundlagen für eine allfällige definitive Einführung des Selbstlernsemesters an der Kantonsschule Wetzikon zu liefern;
- vertiefte Erkenntnisse zu liefern, die auch anderen Mittelschulen zur Verfügung gestellt werden können;
- die Frage beantworten zu können, ob es sich lohnt, weitere SLS-Pilotprojekte zu bewilligen.⁴

⁴ Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Evaluation des Pilotprojekts Selbstlernsemester an der Kantonsschule Zürcher Oberland, vom 24. Juni 2004.

3 DURCHFÜHRUNG DER EVALUATION

Zur Datenerfassung setzte die externe Evaluation die folgenden Instrumente ein:

- Schriftliche Umfrage bei allen Schüler/-innen der drei SLS-Klassen.⁵ Insgesamt wurden 59 Fragebogen ausgeteilt und in einer Klassenstunde ausgefüllt. Zurückgeschickt wurden 50 Fragebogen, was einem Rücklauf von 85 Prozent entspricht.
- Leitfadengestütztes Gruppeninterview mit 12 Schüler/-innen aus den drei SLS-Klassen. Die Auswahl erfolgte auf der Basis einer Zufallsstichprobe.
- Leitfadengestützte Gruppeninterviews mit allen am SLS beteiligten Lehrpersonen. Die Befragung erfolgte in zwei Gruppen: eine Gruppe mit Lehrpersonen der Sprachfächer, eine Gruppe mit Lehrpersonen der Fächer Mathematik, Physik und Sport.
- Leitfadengestütztes Gruppeninterview mit der Schulleitung.
- Leitfadengestütztes Interview mit der externen didaktischen Fachbegleitung (Prof. Regula Kyburz-Graber, Universität Zürich).
- Teilnahme am Elternabend der drei SLS-Klassen vom 1. Januar 2005 unter Beteiligung der am SLS beteiligten Schüler/-innen und Lehrpersonen.
- Präsentation und Validierung der Evaluationsergebnisse an der Kantonsschule Wetzikon (7. März 2005).

Die Gesprächsleitfäden für die verschiedenen Interviews sind im Anhang dieses Berichtes abgedruckt.

⁵ Der Fragebogen der schriftlichen Umfrage bei allen Schüler/-innen des SLS ist im Anhang dieses Berichtes abgedruckt.

4 VORBEREITUNG UND INFORMATION

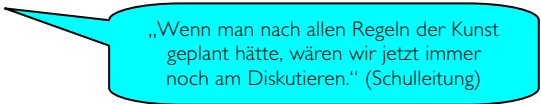
Die Vorphase des SLS lässt sich durch die folgenden Meilensteine beschreiben:

- Herbstsemester 2003/2004: Ausarbeitung des Selbstlernsemesters durch die schulinterne „Arbeitsgruppe Pädagogik“.
- November 2003: Entscheid der Schulleitung, ein SLS an der Kantonsschule Wetzikon durchzuführen. Information des Konvents. Anschliessend kontroverse Diskussion in der Lehreröffentlichkeit.
- Mitte Januar 2004: Orientierung der Schüler/-innen, dass ein SLS durchgeführt werden soll und was dieses beinhaltet. Anschliessend kontroverse Diskussion in der Schülerschaft.
- 20. Januar 2004: Festlegung, welche drei Klassen am SLS im Herbstsemester 2004/2005 teilnehmen.
- 29. Januar 2004: Eltern-Informationsabend.
- Februar 2004 (also vor Beginn des Semesters 4.2): Notenkonferenz: Bestimmen eines Fachs, das vorbereitende Übungen (grössere Arbeitsaufträge, Führen eines Arbeitsprotokolls usw.) machen könnte.
- 23. März 2004: Antrag der Schulkommission an den Bildungsrat.
- März / April 2004: Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte in elektronischer Kommunikation (Lernplattformen usw.).
- 10. Mai 2004: Entscheid des Bildungsrates, das SLS eng zu begleiten und „mit den dafür notwendigen Ressourcen“ auszustatten.
- 10. Juni 2004: Arbeitstag für die Fachkreise zur inhaltlichen Vorbereitung des SLS.
- 24. Juni 2004: Seminar „Time Management“ für die angehenden SLS-Schüler/-innen an der ETH Zürich (ETHtools, Dr. Verena Steiner).
- Juli 2004: Notenkonferenz: Vorbesprechung und Präsentation der Lernprojekte; Absprachen betreffend Durchführung der Leistungskontrollen und Quartalsprüfungen (Terminkoordination).
- 26. Juli 2004: Schriftliches Konzept zum Thema „Begleitung des Pilotversuchs SLS an der KZO Wetzikon“ (Prof. Regula Kyburz-Graber, Universität Zürich, Höheres Lehramt Mittelschulen).

4.1 VORBEREITUNG DES SLS

Aus den Interviews mit den Lehrkräften ist zum Ausdruck gekommen, dass verschiedene Lehrpersonen die Zeit für die Vorbereitung des SLS als (zu) knapp beurteilen. Zudem wurde kritisiert, dass vor allem in didaktischer Hinsicht zu wenig Unterstützung zur Verfügung gestanden habe. Die entsprechende fachliche Beratung durch Prof. Regula Kyburz-Graber habe zu spät eingesetzt.⁶ Die Lehrkräfte seien weitgehend auf sich selber gestellt gewesen und hätten die nötigen Informationen selber organisieren müssen.

Die Schulleitung nimmt diese Kritik zur Kenntnis und bestätigt ihrerseits, dass – im Rückblick betrachtet – mehr Vorbereitungszeit wohl nötig gewesen wäre. Sie gibt aber zu bedenken, dass eine gründlichere Vorbereitung vermutlich zu einer unerwünschten Verzögerung bei der Realisierung des SLS geführt hätte.



„Wenn man nach allen Regeln der Kunst geplant hätte, wären wir jetzt immer noch am Diskutieren.“ (Schulleitung)

Bezüglich der didaktischen Unterstützung der Lehrkräfte im Vorfeld des SLS gibt die Schulleitung einerseits zu bedenken, dass sie davon ausgegangen sei, dass die Lehrkräfte in der Lage seien, sich als „Fachleute des Lernens“ selbstständig die für sie notwendigen Informationen und Hilfestellungen zu beschaffen. In einem Schreiben an alle am SLS beteiligten Fachkreise hat die Schulleitung wie folgt Stellung genommen:

„Wir sind uns bewusst, dass Neuerungen nicht ohne Anschub-Ressourcen erfolgreich eingeführt werden können und sind bereit, solche zu investieren. Wir sind aber auch von der pädagogischen Kompetenz und der methodischen Neugier des Kollegiums überzeugt und plädieren dafür, nicht in eine falsche Bescheidenheit zu verfallen.“⁷

Andererseits weist die Schulleitung darauf hin, dass das Bedürfnis der Lehrkräfte nach Unterstützung und Weiterbildung im Rahmen der Vorbereitung des SLS sehr wohl erkannt worden sei. Auf entsprechende Möglichkeiten wurden die Fachkreise auch hingewiesen. So zum Beispiel mit dem folgenden Vorschlag:

„Wir regen an, die am Pilotversuch beteiligten Lehrpersonen mögen sich als Team formieren und der Schulleitung allenfalls konkrete Anträge für ihre fach- und/oder methodenbezogene Vorbereitung des SLS stellen. Diese soll eher innerhalb des Dreier-Teams, mit Einladung von oder Besuch bei kompetenten Fachpersonen erfolgen. Die Mittel aus dem Weiterbildungskredit werden bereit gestellt.“⁸

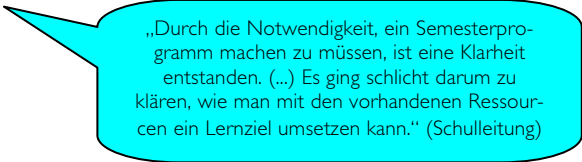
Eine spezielle Regelung wurde mit dem Fachkreis Mathematik getroffen: Zwei der drei beteiligten Mathematiklehrer/-innen wurden mit dem Erarbeiten eines spezifischen Hilfslehrmittels für das SLS betraut und dafür mit 0.5 Semesterstunden entschädigt.

⁶ Ein erstes Vorgespräch mit den am SLS beteiligten Lehrpersonen hat am 23. August 2004 – also nach Beginn des Semesters – stattgefunden. Das erste zweistündige Kolloquium zu pädagogisch-didaktischen Fragen des selbstständigen Lernens und zu einem Austausch über die von den Lehrkräften erarbeiteten Lernkonzepte hat dann am 30. August 2004 stattgefunden. Siehe dazu auch der ausführliche Schlussbericht von R. Kyburz-Graber, R. Pangrazzi (2005): Pädagogisch-didaktische Begleitung im Selbstlernsemester der Kantonschule Zürcher Oberland, Zürich.

⁷ „Vorbereitung und Weiterbildung der Lehrkräfte für das SLS 5.1“, Schreiben der Schulleitung vom 18. Februar 2004 an die Fachkreise Deutsch, Mathematik, Anglistik, Romanistik, Physik.

⁸ Schreiben der Schulleitung vom 18. Februar 2004 (siehe oben).

Nach Einschätzung aller Lehrkräfte und der Schulleitung hat in der Vorbereitungszeit – schwergewichtig in der zweiten Semesterhälfte des Frühjahrssemesters 2004 – in den Fachkreisen eine intensive Auseinandersetzung mit den Lernzielen und dem Stoffplan stattgefunden. Es ist dadurch auf der Basis einer guten Zusammenarbeit eine Dynamik entstanden, die nach Auffassung der Schulleitung auch das Vertrauen im Kollegium, dass das SLS „eine gute Sache“ wird, hat wachsen lassen.



„Durch die Notwendigkeit, ein Semesterprogramm machen zu müssen, ist eine Klarheit entstanden. (...) Es ging schlicht darum zu klären, wie man mit den vorhandenen Ressourcen ein Lernziel umsetzen kann.“ (Schulleitung)

Prof. Regula Kyburz-Graber als pädagogisch-didaktische Fachbegleiterin des SLS ist im Rückblick der Auffassung, dass für die Lehrkräfte zu wenig Zeit und Raum zur Verfügung gestanden habe, um sich damit auseinander zu setzen, was selbstständiges Lernen sei und welche methodischen Formen zur Steuerung und Begleitung möglich und angemessen seien. Dieses „Defizit“ konnte von den SLS-Lehrkräften im Verlaufe des Semesters kaum mehr wettgemacht werden. Im Hinblick auf die nächsten Selbstlernsemester müsste dieser Diskurs in der Vorbereitungsphase vertiefter geführt werden.

In der Vor- und Anfangsphase des SLS ist die Schule und die Schulleitung unvorbereitet von einer grossen Publizität und einem veritablen Medienansturm getroffen worden. Störend ausgewirkt hat sich dabei vor allem der mediale Fokus, dass das SLS primär ein Beitrag zum Sparprogramm der Kantonsregierung darstellen soll. Dadurch sahen sich die Lehrkräfte der Kantonsschule unvermittelt im Clinch mit ihren Berufskolleginnen und -kollegen. Ihnen wurde vorgeworfen, sie würden Hand bieten zum Beweis, dass der gymnasiale Ausbildungsgang auch mit weniger Lehrkräften zu bewerkstelligen wäre. Sollte das SLS gelingen, so bedeute dies eine wahre „Einladung“ zu einem massiven Abbau von Lehrer-Stellen an den Kantonsschulen. Diese „Anfechtung“ aus den eigenen Reihen machte vielen Lehrkräften der KZO zu schaffen. Die Situation, als Schule in einer anspruchsvollen Phase eines internen Entwicklungsprozesses auf der „Bühne“ der Öffentlichkeit zu stehen, war ein Erschwernis und für manche Beteiligte wohl auch eine Belastung. Dass dann letztlich das Vertrauen und die Überzeugung, sich für ein pädagogisch sinnvolles Projekt zu engagieren, wieder gewachsen ist, kann als Ausdruck einer starken Innovationskraft an der KZO interpretiert werden.

4.2 VORBEREITUNG UND INFORMATION DER SCHÜLER/-INNEN

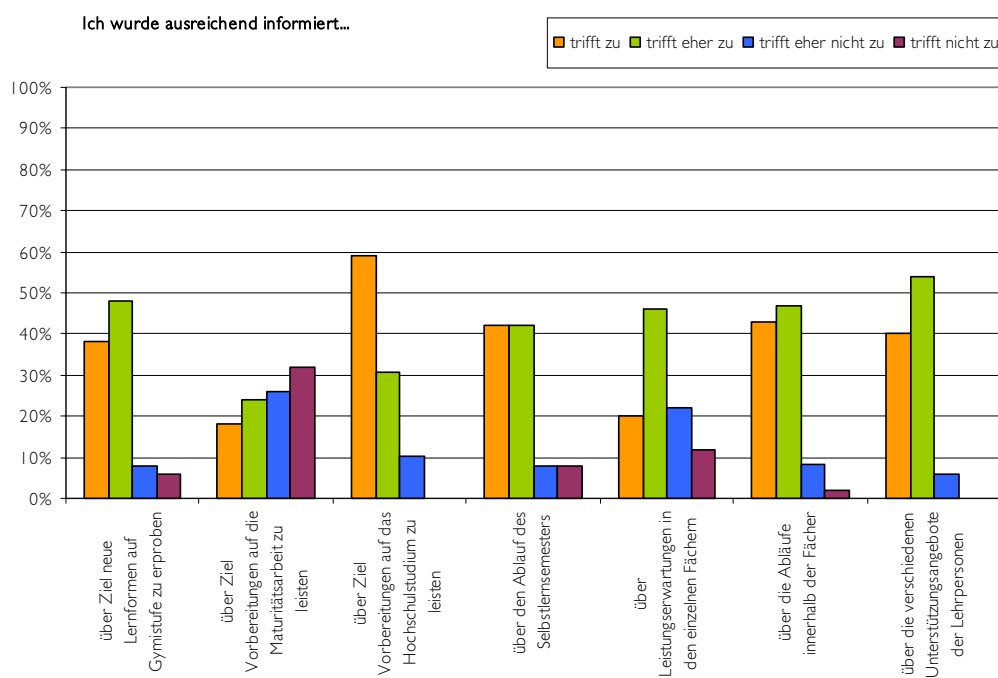
Im Rahmen der schriftlichen Umfrage wurden die Schüler/-innen danach gefragt, ob sie erstens über das SLS ausreichend informiert und zweitens auf das SLS genügend vorbereitet worden seien.

4.2.1 INFORMATIONEN ÜBER DAS SLS

Einerseits ging es darum in Erfahrung zu bringen, ob die Schüler/-innen über die wichtigsten Zielsetzungen des SLS informiert waren. Andererseits interessierte, ob sie über den Ablauf des SLS und die verschiedenen Unterstützungsangebote der Lehrkräfte während des Semesters informiert wurden.

Die nachfolgende Darstellung zeigt, dass die Beurteilung durch die befragten Schüler/-innen grundsätzlich positiv ausfällt. Lediglich über das Ziel, dass das SLS auch zur Vorbereitung auf die Maturaarbeit dient, scheinen die Schüler/-innen mehrheitlich nicht oder unklar informiert gewesen zu sein. Eher kritisch wurden auch die Informationen über die Leistungserwartungen in den einzelnen Fächern beurteilt. Die negativen Beurteilungen betreffen in erster Linie die Fächer Französisch und Englisch. Im Gruppeninterview vertraten die Schüler/-innen die Ansicht, nicht gut informiert gewesen zu sein, weil das SLS eben für alle Beteiligten neu gewesen sei. Die fehlende Erfahrung der Lehrkräfte mit der Überprüfung von Lernzielen im Rahmen eines Selbstlernsemesters hat möglicherweise auch dazu beigetragen, dass die Leistungserwartungen nicht überall klar und unmissverständlich kommuniziert werden konnten.

4.1 BEURTEILUNG DER INFORMATION ÜBER DAS SELBSTLERNSEMESTER

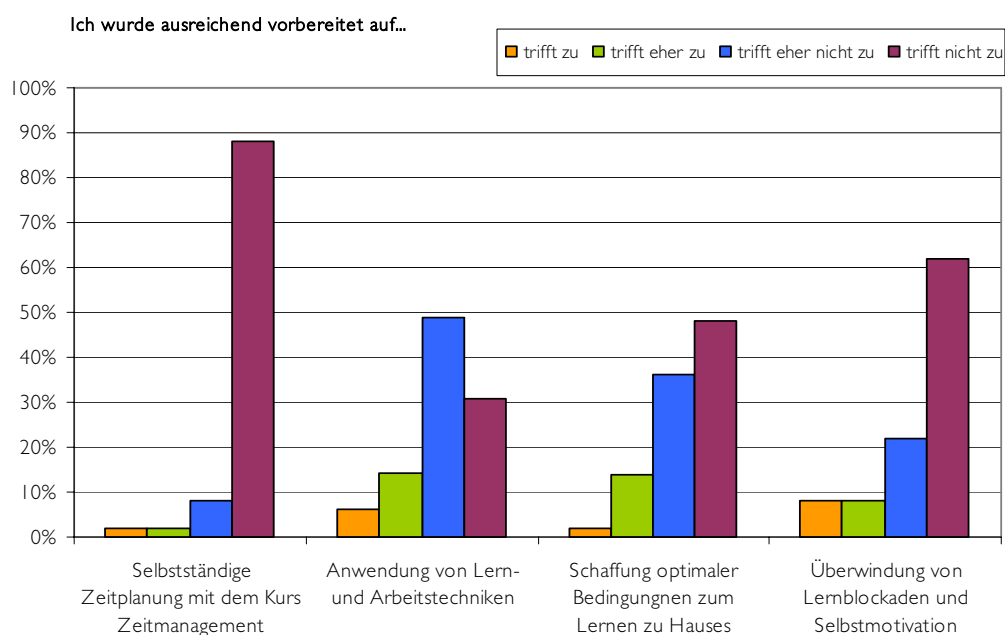


Fragen 3.1 bis 3.7 im Fragebogen. N = 50.

4.2.2 VORBEREITUNG AUF DAS SLS

Die verschiedenen Unterstützungen bei der Vorbereitung auf das SLS wurde von den Schüler/-innen zum Teil sehr kritisch beurteilt. Insbesondere der Kurs „Zeitmanagement“ an der ETH Zürich kommt dabei sehr schlecht weg. Auch die befragten Lehrkräfte teilen die Einschätzung, dass dieses Seminar viel zu wenig auf die Gymnasiast/-innen ausgerichtet und zu wissenschaftlich war. Aber auch die negativen Beurteilungen bezüglich der Einführung in verschiedene Arbeitstechniken (Strukturierung des Stoffes, Lernstrategien), der Anleitungen zur Schaffung optimaler Lernbedingungen (Arbeitsplatzgestaltung, Umgang mit offenem Zeitrahmen) sowie der Vorbereitung auf die Überwindung möglicher Lernblockaden sind deutliche Hinweise darauf, dass diesem Aspekt des SLS in Zukunft ein grösseres Gewicht beigemessen werden muss. Die kritische Einschätzung bezüglich der Anleitung zur Schaffung optimaler Bedingungen zum vermehrten Lernen zu Hause ist allerdings insofern zu relativieren, als dass im Rahmen ihrer Gesamtbeurteilung die Schüler/-innen wenig Schwierigkeiten mit dem „alleine Lernen“ bekundeten.

4.2 VORBEREITUNG UND UNTERSTÜTZUNG



Fragen 5.1 bis 5.5 im Fragebogen.⁹ N = 50.

Die eher negativen Stellungnahmen zu den Aspekten der Vorbereitung auf das SLS sind von den Schüler/-innen im Gruppeninterview insofern relativiert worden, als sie Bedarf nach Unterstützung in der Vorphase des SLS vor allem in der Durchführung von „Probeläufen“ anmelden: Die Schüler/-innen möchten schon in der 4. Klasse an einzelnen kleineren Projekten Erfahrungen mit selbstständigem Lernen machen können. Dieses

⁹ Die Frage 5.2 betreffend Führen eines Lernjournals wurde nicht in die Auswertung einbezogen, weil dieses Lern-Instrument im Rahmen des SLS zwar im Konzept vorgesehen war, tatsächlich dann aber nicht eingesetzt wurde.

„Hinführen“ auf die Erfordernisse eines Selbstlernsemesters wird auch von Prof. Regula Kyburz-Graber befürwortet.

Im Rahmen des Gruppengesprächs haben die Schüler/-innen überdies zum Ausdruck gebracht, dass verschiedene Lehrkräfte gegen die Durchführung des SLS waren und man das auch gespürt habe. Das sei für die Schüler/-innen nicht sehr motivierend gewesen, sich in positiver Einstellung auf das SLS vorzubereiten.

Die inhaltliche Richtschnur für den Ablauf des Lernprozesses bildeten die Semesteraufträge in jedem der acht betroffenen Fächer. Wir gehen in diesem Abschnitt darauf ein, wie die Schüler/-innen mit den Semesteraufträgen umgehen konnten und welche Chancen und Schwierigkeiten die Lehrkräfte darin sahen. Im weiteren gehen wir darauf ein, welche Lernformen von den Schüler/-innen angewendet wurden und wie die Lehrkräfte die verschiedenen Ausprägungen im Lernprozess der Schüler/-innen beurteilen.

5.1 SEMESTERAUFTRÄGE

Die Semesteraufträge wurden zum Teil in den Fachkreisen, zum Teil von den SLS-Lehrkräften eines Fachkreises und zum Teil von den einzelnen SLS-Lehrer/-innen definiert, geplant und formuliert.¹⁰ In den Gruppeninterviews mit den Lehrpersonen ist zum Ausdruck gekommen, dass die Semesteraufträge in den verschiedenen Fächern – und zum Teil bei den einzelnen Lehrkräften – von unterschiedlicher Charakteristik waren. Und zwar sowohl in Bezug auf die inhaltliche Fokussierung als auch in Bezug auf die methodische Anlage des Semesterauftrages. Wir gehen nachfolgend auf die Semesteraufträge in den verschiedenen Fächern und die Beurteilungen durch die jeweiligen Lehrkräfte ein. Daran anschliessend folgt die Präsentation der Einschätzung durch die Schüler/-innen.

Für alle Semesteraufträge gilt, dass sie sich inhaltlich auf einen Teilaspekt des Lehrplans beschränken mussten. Kriterium für diese Fokussierung war die Eignung des Lerninhaltes für die selbstständige Erarbeitung durch die Schüler/-innen. Diese Fokussierung hatte in den verschiedenen Fächern zur Folge, dass die SLS-Klassen in den jeweiligen Fächern am Ende der 5. Klasse nicht den gleichen Stoffplan wie die „Normal“-Klassen absolviert haben.¹¹ Dafür bot das SLS die Chance, die ausgewählten Themen vertiefter als üblich bearbeiten zu lassen. Dies ist ein Positivum, das vor allem in den Sprachfächern deutlich wurde.

Für die Lehrkräfte aus allen Fachkreisen besteht rückblickend eine Schwierigkeit darin, Semesteraufträge so zu formulieren, dass sie für die einzelne Lehrperson im Verlauf des Semesters und bezüglich der Lernzielüberprüfung mit vernünftigem beziehungsweise reduziertem Aufwand bewältigbar sind. Die in dieser Hinsicht gemachten Erfahrungen der Lehrkräfte aus dem SLS-Pilotprojekt sollten ausgewertet und im Kollegium kommuniziert werden.

¹⁰ Eine übersichtliche Darstellung der Semesteraufträge der drei Klassen in den verschiedenen Fächern nach bestimmten Kriterien – Themen, Vorgehen, Kommunikation, Fixpunkte und Notengebung – befindet sich im Schlussbericht der Fachbegleiterin: R. Kyburz-Graber, R. Pangrazzi (2005): Pädagogisch-didaktische Begleitung im Selbstlernsemester der Kantonsschule Zürcher Oberland, Zürich, S. 11 ff.

¹¹ Aus diesem Grund war es der externen Evaluation nicht möglich, eine vergleichende Leistungsmessung (Vergleich der Lernzielerreichung zwischen SLS-Klassen und „Normal“-Klassen) vorzunehmen.

5.1.1 MATHEMATIK

Die SLS-Lehrkräfte des Fachkreises Mathematik sind sich darin einig, dass sich das gewählte Semesterthema – Vektorgeometrie – für ein Selbstlernprogramm geeignet hat. Mit beeinflusst hat diese Einschätzung auch der Umstand, dass für dieses Thema ein im Handel erhältliches Lehrmittel für das Selbststudium verfügbar war und als Grundlage im SLS verwendet werden konnte. Trotzdem schien die Erarbeitung eines zusätzlichen Lehrmittels – als Hilfsmittel für Übungen, Repetitionen und Selbstkontrolle – notwendig. Dieses wurde zur Hauptsache von zwei Lehrkräften mit erheblichem Aufwand erarbeitet. Die Schulleitung hat die Autor/-innen für diesen Zusatzaufwand mit je 0.5 Semesterstunden entschädigt.

Der oben beschriebene Umstand, dass die Semesteraufträge im SLS auf einzelne Lerninhalte aus dem Lehrplan fokussieren mussten, wurde insbesondere von Mathematik-Lehrkräften – auf ihr Fach bezogen – kritisch beurteilt. Nach ihrer Einschätzung hat die notwendige Beschränkung auf die Vektorgeometrie starke Lücken im Lehrprogramm dieser Stufe verursacht. Einzelne Lehrkräfte zweifeln deshalb, ob der bestehende Lehrplan bis zur Maturität noch vollständig durchgearbeitet werden kann.

5.1.2 DEUTSCH

Die befragten Lehrkräfte des Fachkreises Deutsch sind der Auffassung, dass sich ihre Semesteraufträge bewährt haben. Es ist gelungen, das Lernprogramm so zu definieren, dass eine gute Kombination von Offenheit bezüglich Inhalt und individueller Gestaltung des Lernprozesses einerseits und Verbindlichkeit hinsichtlich Lernzielerreichung andererseits resultierte. Die in einer Klasse durchgeführte abschliessende Semesterprüfung in der Form einer halbstündigen mündlichen Prüfung hat sich bewährt. Für die Schüler/-innen war diese Prüfungsform – vergleichbar mit einer mündlichen Maturaprüfung – neu. Viele konnten sich nicht vorstellen, wie die Arbeit eines ganzen Semesters im Rahmen eines halbstündigen Dialogs mit dem Lehrer geprüft werden kann. Die Erfahrung wurde dann aber auch von Schülerseite ausgesprochen positiv beurteilt.

Die Lehrkräfte sind sich einig in der Einschätzung, dass sich das Fach Deutsch sehr gut eignet für ein Selbstlernsemester.

5.1.3 FRANZÖSISCH

Die Semesteraufträge im Fach Französisch waren – wie im Fach Englisch – stark auf Lesen, Schreiben und Hören/Verstehen ausgerichtet. Die mündliche Ausdrucksfähigkeit stand – im Rahmen eines SLS einsichtig – im Hintergrund. Nach Einschätzung der befragten Lehrkräfte sind die Schüler/-innen zu Beginn des SLS etwas „geschwommen“. Erst in der zweiten Hälfte des Semesters fanden sie sich in den gestellten Aufträgen besser zurecht.

5.1.4 ENGLISCH

Das inhaltliche Schwergewicht des Semesterauftrages im Fach Englisch lag auf dem Lesen und Schreiben. Ausdruck dafür war das Führen von Lesetagebüchern (so genannte *reading logs*) als zentraler Auftrag. Dies hat die Fähigkeit der Schüler/-innen, sich mit der Lektüre intensiv auseinander zu setzen und die persönlichen Gedanken und Überlegungen zu formulieren, wesentlich gefördert. Diese Stärkung der Verstehens- und Reflexionsfähigkeit war ein zentrales Ziel in den Fächern der modernen Sprachen.

5.1.5 LATEIN UND GRIECHISCH

Das Semesterprogramm in diesen Sprachfächern war in der ersten Semesterhälfte stark strukturiert (zum Teil war das Programm von Woche zu Woche vorgegeben). In der zweiten Hälfte des Semesters wurden die strukturierenden Vorgaben etwas gelockert. Die beteiligten Lehrkräfte haben die Semesteraufträge als praktikabel und geeignet beurteilt.

5.1.6 SPORT

Das Semesterprogramm im Fach Sport bestand aus zwei individuellen Modulen „Ausdauer“ und „Fitness“ sowie einem gruppenorientierten Modul „Kreation/Koordination“. Die Module waren frei wählbar. Das Gruppenmodul wurde praktisch nicht gewählt – gemäss Interpretation der befragten Sportlehrer/-innen vermutlich aus Angst vor zu grossem Aufwand.

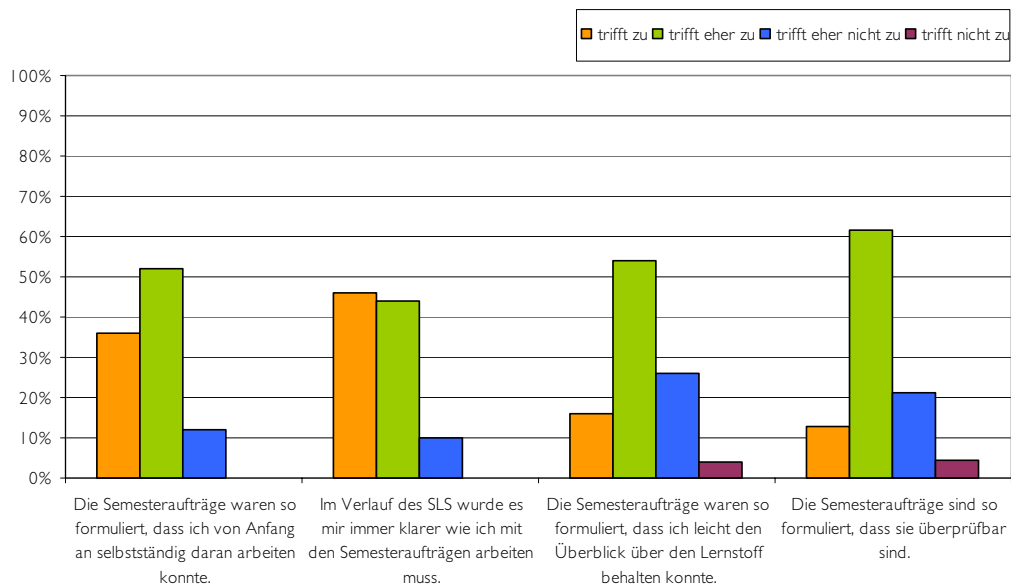
Nach Einschätzung der Lehrkräfte zeigten viele Schüler/-innen Mühe mit dem individuellen Sportprogramm. Nach ihrem Dafürhalten suchen die Schüler/-innen im Fach Sport primär den Ausgleich zum kopflastigen Schulbetrieb durch die sportliche Betätigung in der Gruppe. Deshalb empfanden die Schüler/-innen das Sport-Semesterprogramm als wenig attraktiv – was sich dann zu einem grösseren Teil auch in der mangelhaften Erfüllung niedergeschlagen hat.

Insgesamt beurteilen die Sportlehrer/-innen den Semesterauftrag im SLS-Pilotprojekt als wenig geeignet. In künftigen Selbstlernsemestern müsste ein grösseres Gewicht auf Gruppenaufträge (zum Beispiel Spielgemeinschaften) gelegt werden.

5.1.7 SEMESTERAUFTRÄGE AUS DER SICHT DER SCHÜLER/-INNEN

Die schriftliche Umfrage hat generell gezeigt, dass für die Schüler/-innen in allen drei Klassen die Semesteraufträge klar formuliert waren, so dass sie keine grundsätzlichen Schwierigkeiten hatten, selbstständig daran zu arbeiten. Der zweite Aspekt in der nachfolgenden Darstellung bildet auch sehr gut den geglückten Lernprozess ab: Die Schüler/-innen erreichten im Verlauf des Semesters eine immer grössere Klarheit im Umgang mit den Semesteraufträgen. Dieses Umfrageresultat bestätigt die generelle, selbstbewusste Aussage der Schüler/-innen: „*Wir schaffen das schon!*“

5.1: BEURTEILUNG DER SEMESTERAUFTRÄGE



Fragen 4.1 bis 4.4 im Fragebogen. N = 50.

Die eher kritischen Bewertungen bezüglich Überblick über den Lernstoff beziehen sich zum grossen Teil auf das Fach Französisch, zu einem geringeren Teil auf das Fach Deutsch. Mindestens für das Französische deckt sich diese Einschätzung mit Aussagen von Lehrkräften aus diesem Fachkreis. Für das Fach Deutsch bezieht sich der kritische Teil der Schülerbeurteilung vermutlich darauf, dass es sich um ein inhaltlich sehr umfangreiches und weniger strukturiertes Lernprogramm handelte, bei dem verschiedene Schüler/-innen vielleicht eher Mühe hatten, den Überblick zu behalten.

Zur teilweise kritischen Beurteilung des Aspektes „Überprüfbarkeit der Semesteraufträge“ – es betrifft schwergewichtig die Sprachfächer – muss angefügt werden, dass die Schülerumfrage zu einem Zeitpunkt stattfand, wo die Semesterprüfungen noch nicht stattgefunden haben. Verschiedene Schüler/-innen konnten sich – mangels Erfahrung – damals nicht vorstellen, wie Semesteraufträge, wie sie in den Sprachfächern gegeben waren, von den Lehrer/-innen überprüft werden können. Die Antworten auf diese Frage wären nach Ende des SLS vermutlich anders ausgefallen.

5.2 LERNGRUPPEN

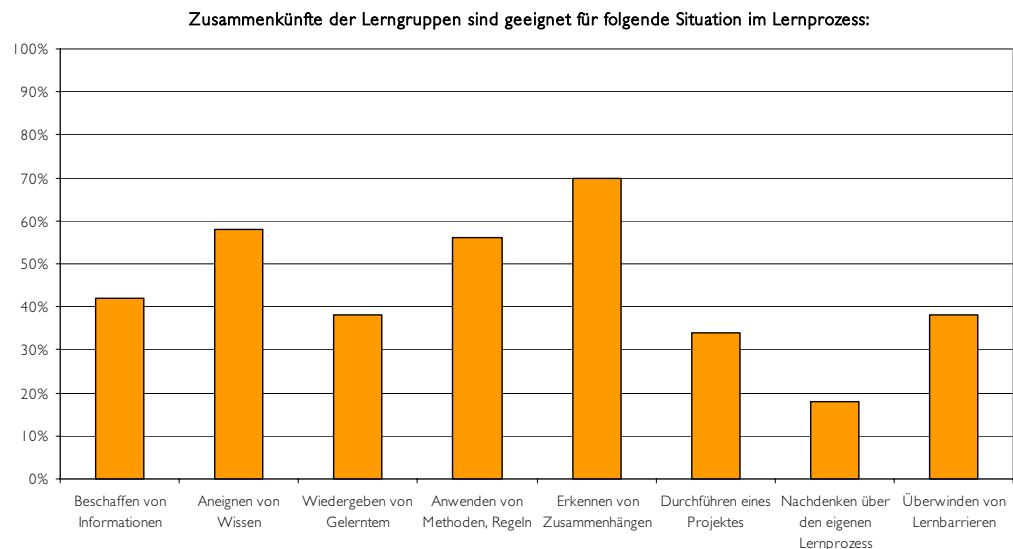
Die Bildung von Lerngruppen war nur in wenigen Semesteraufträgen verbindlich vorgesehen. In vielen Fällen fanden sich Schüler/-innen aber spontan zu Lerngruppen zusammen – gewissermassen als Ausdruck von Selbstorganisation ihres Lernprozesses. Zwei Schüler/-innen haben sich dazu im Rahmen des Gruppeninterviews wie folgt geäußert:

„Wir haben Lerngruppen nach Sympathie gebildet. Sie waren freiwillig. Wir haben jedoch sehr gute Erfahrungen gemacht und dann auch Nicht-SLS-Fächer in diesen Gruppen gelernt.“ (Schüler/-in)

„Mit Lerngruppen kann man die Teamfähigkeit üben ohne Kontrolle der Lehrpersonen.“ (Schüler/-in)

Im Rahmen der schriftlichen Umfrage haben die Schüler/-innen dazu Stellung genommen, für welche Situationen des persönlichen Lernprozesses sich Zusammenkünfte in Lerngruppen eignen. Schwerpunkte bilden dabei so zentrale Aspekte des Lernens wie „Erkennen von Zusammenhängen“ (für 70% der Befragten), „Aneignen von Wissen“ (für 58% der Befragten) sowie „Anwendung von Methoden und Regeln“ (für 57% der Befragten). Für rund 40% der Befragten sind Lerngruppen aber auch wichtig zum „Überwinden von Lernbarrieren“.

5.2: NUTZEN VON LERNGRUPPEN



Frage 7.4 im Fragebogen. N = 50.

5.3 LERNJOURNALE

Im SLS-Konzept war ursprünglich auch das Führen von Lernjournalen vorgesehen. Diese sollten dazu dienen, dass die Schüler/-innen ihren eigenen Lernprozess reflektieren. Für die beteiligten Lehrkräfte sollte es eine Möglichkeit sein, die Lernprozesse der Schüler/-innen besser nachvollziehen und bei Bedarf zielgerichtet Unterstützungen und Anregungen geben zu können. Der Umgang mit solchen Lernjournalen hätte aber sowohl auf der Stufe der Lehrkräfte als auch bei den Schüler/-innen eine gezielte methodische Einführung erfordert. Eine solche fand aber nie statt.

Gemäss Aussagen der Lehrkräfte und der Schulleitung wurde die Frage der Lernjournale im Vorfeld des SLS nie richtig thematisiert und demzufolge dann auch nicht verbindlich geregelt. Sicher hätte das konsequente Führen von Lernjournalen einen zusätzlichen Arbeitsaufwand sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Schüler/-innen bedeutet. Möglich, dass aus diesem Grund sich die Schüler/-innen im Gruppeninterview deutlich negativ über den allfälligen Nutzen solcher Lernjournale geäussert haben.

Nach Auffassung verschiedener Lehrkräfte wären Lernjournale aber ein nützliches und lehrreiches Instrument im Rahmen selbstständigen und selbstgesteuerten Lernens, weil die Reflexion über den eigenen Lernprozess ein wichtiges Element dieser Lernkonzeption darstellt.¹² In diesem Sinn wünschen diese Lehrpersonen, dass das Kollegium vor einem nächsten Selbstlernsemester sich ernsthaft mit der Frage nach Lernjournalen als verbindliches Element im Konzept des SLS beschäftigt.

5.4 AUFWAND UND BELASTUNGSFAKTOREN

Nach Einschätzung der meisten Lehrpersonen haben die Schüler/-innen im SLS sehr viel gearbeitet – in einzelnen Fächern bei einzelnen Lehrer/-innen sogar deutlich über dem üblichen Mass. Lehrkräfte des Fachkreises Mathematik haben aber den Eindruck gewonnen, dass Schüler/-innen zum Teil schlecht hätten abschätzen können, wie viel Arbeit für die zu erbringende Lernleistung nötig wäre. Zum Teil sei der Stoff von den Schüler/-innen in einer sehr „mechanistischen“ Art gelernt worden, ohne ihn wirklich durchdrungen und „verstanden“ zu haben.

Aus der Sicht vieler Schüler/-innen bestand die grösste Herausforderung im Umgang mit den grossen, frei verfügbaren Zeitblöcken. Damit verbunden war auch die Schwierigkeit, die nötige Selbstdisziplin aufzubringen und sich immer selber motivieren zu müssen. Dagegen schätzten die Schüler/-innen die Freiheit, die Lernenergie nach eigenen Prioritäten investieren zu können.

Die zeitliche Belastung empfanden die meisten Schüler/-innen als geringer gegenüber dem Normalunterricht. Als Gründe für diese Einschätzung werden genannt: Man lernt effizienter und man muss weniger Schulstunden „mit Leerlauf“ absitzen. Auch die Möglichkeit, die verfügbare Zeit selber einteilen zu können, wird von vielen als weniger belastend erlebt.

¹² Diese Auffassung vertritt auch Regula Kyburz-Graber aus ihrer Sicht als Fachfrau für Mittelschuldidaktik.

Im Rahmen der schriftlichen Umfrage hatten die Schüler/-innen die Gelegenheit, die folgenden Belastungsfaktoren im Vergleich zum gewohnten Unterricht zu beurteilen:

- Belastung durch die nötige Selbstverantwortung
- Zeitliche Belastung
- Belastung durch die Stoffmenge
- Belastung durch schwierige Lerninhalte

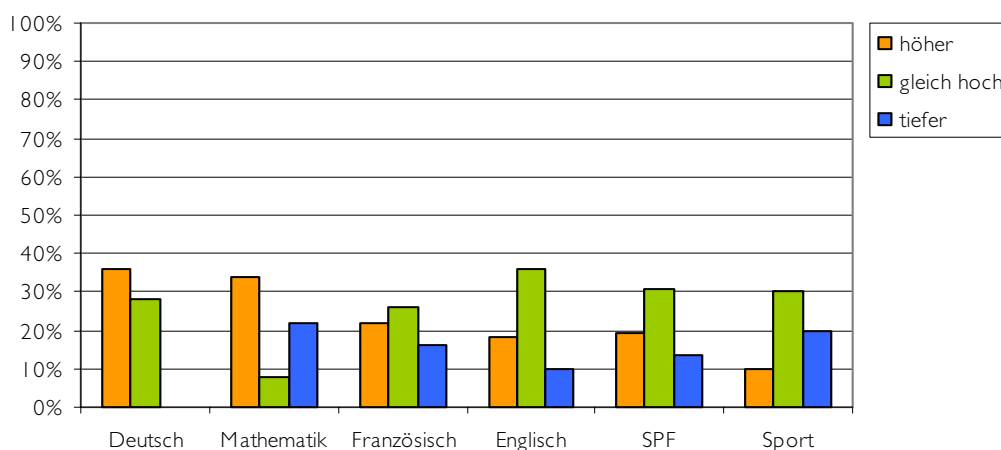
In den nachfolgenden Darstellungen sind die Ergebnisse der schriftlichen Umfrage wiedergegeben.¹³

5.4.1 ZEITLICHE BELASTUNG

Eine klar höhere zeitliche Belastung ist in den Fächern Deutsch und Mathematik zu verzeichnen. Im Falle des Faches Deutsch ist dieses Ergebnis vermutlich auf das arbeitsaufwändige Semesterprogramm zurück zu führen. Die zeitliche Mehrbelastung im Fach Mathematik betrifft die alt- und die neusprachliche Klasse. Die 22 Prozent, für die der zeitliche Aufwand im Verhältnis zum Normalunterricht geringer war, stammen aus der C-Klasse (ebenso die rund 14 Prozent, für die der zeitliche Aufwand im Schwerpunktfach geringer war als üblich). Das heisst: Die C-Schüler profitierten vom SLS, dadurch dass sie in ihren „Begabungsfächern“ (Mathematik und Physik) die Lernziele mit geringerem zeitlichen Aufwand als im Normalunterricht erreichen.

5.3: ZEITLICHE BELASTUNG

Zeitliche Belastung im Vergleich zum gewohnten Unterricht..



Frage 10 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

¹³ In den Darstellungen sind unter der Bezeichnung „SPF“ die beiden Schwerpunktächer Physik/Anwendungen der Mathematik (Klasse C5b) sowie Griechisch (Klasse A5) zusammengefasst. Auf Unterschiede zwischen den beiden Schwerpunktächern werden jeweils in der Interpretation im Text hingewiesen.

Die Ergebnisse in % verstehen sich als Anteil aller Antwortenden (N=50; in der Kategorie SPF ist N=36, weil in der Klasse mit neusprachlichem Profil das Schwerpunktfach Spanisch kein SLS-Fach war). Die Differenz in jeder Antwortkategorie zwischen der Summe der Prozentwerte und 100% ist der Anteil an Nicht-Antworten (missing datas). Es bleibt unklar, weshalb bei diesen Fragen nach der Belastung rund ein Drittel der Schüler/-innen keine Antworten gaben.

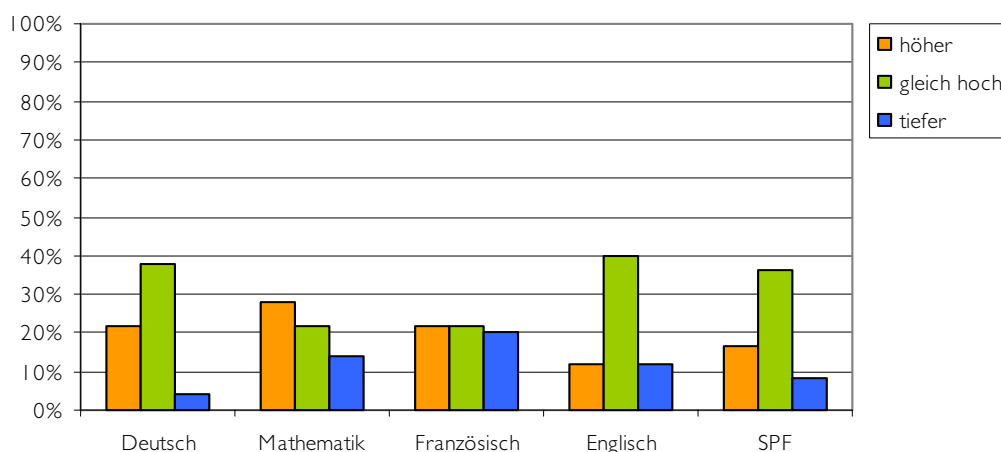
Die Schüler/-innen wurden in der Umfrage auch danach gefragt, ob die Belastung im Verlauf des SLS gestiegen, gesunken oder gleich geblieben sei. Mit Ausnahme des Fachs Mathematik – für 56 Prozent der Befragten ist der zeitliche Aufwand im Verlauf des Semesters gestiegen – ist in allen anderen Fächern der zeitliche Aufwand über das Semester hinweg gleich geblieben. Bei knapp einem Drittel der Befragten (28 Prozent) ist der zeitliche Aufwand im Fach Sport im Verlauf des SLS gesunken. Dies ist auch ein Beweis dafür, dass die Schüler/-innen der Erfüllung des Sportprogramms im Verlauf des Semesters eine sinkende Bedeutung und Priorität zugemessen haben – eine Feststellung, die von den Schüler/-innen im Gruppeninterview und in den offenen Antworten im Fragebogen ehrlicherweise bestätigt wird.

5.4.2 BELASTUNG DURCH DIE STOFFMENGE

Die Ergebnisse zu dieser Belastungskomponente zeigen, dass die Belastung durch die reine Menge des Stoffes im SLS kein grosses Problem darstellte. Auch bezüglich der Veränderung im Verlauf des Semesters scheint die Belastung nicht zugenommen zu haben. Lediglich in den beiden Klassen mit Sprachprofilen haben insgesamt 36 Prozent der Schüler/-innen den Eindruck, die Belastung durch die Stoffmenge sei im Verlauf des Semesters gestiegen.

5.4: BELASTUNG DURCH DIE STOFFMENGE

Belastung durch die Stoffmenge im Vergleich zum gewohnten Unterricht...



Frage 11 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

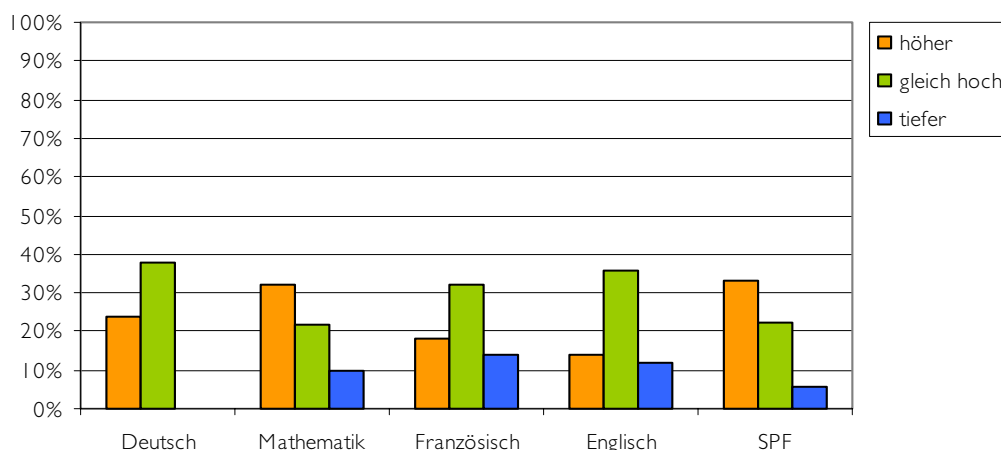
5.4.3 BELASTUNG DURCH SCHWIERIGE LERNINHALTE

Ein grösserer Anteil von Schüler/-innen, welche eine grössere Belastung durch schwierige Lerninhalte im Vergleich zum Normalunterricht empfinden, sind nur in den Fächern Mathematik und im Schwerpunktfach zu verzeichnen. Die 32 Prozent der Befragten im Fach Mathematik stammen wiederum ausschliesslich aus den beiden Klassen mit Sprachprofil. Dafür stammen die 33 Prozent, welche eine höhere Belastung im Schwer-

punktfach spüren, zu drei Viertel aus der Klasse mit Physik als Schwerpunktfach. In diesem Fach scheint für die Schüler/-innen im Rahmen des SLS vor allem eine stärkere inhaltliche Herausforderung bestanden zu haben.

5.5: BELASTUNG DURCH SCHWIERIGE LERNINHALTE

Belastung durch schwierige Lerninhalte im Vergleich zum gewohnten Unterricht..



Frage 12 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

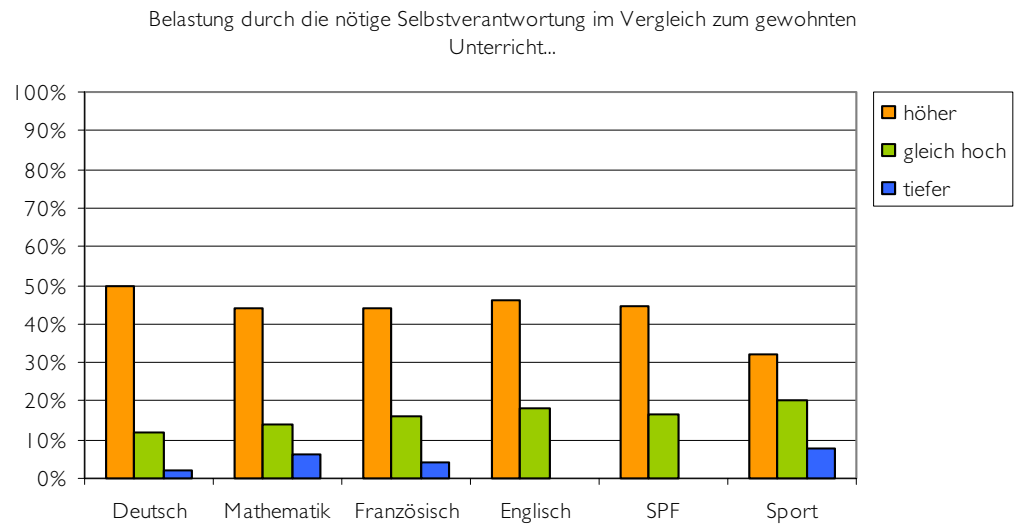
Ähnliche Antwortausprägungen zeigen sich auch bei der Frage nach der Veränderung der Belastung durch schwierige Lerninhalte im Verlauf des Semesters: Für 52 Prozent der Befragten ist die Belastung im Fach Mathematik gestiegen – fast ausschliesslich Schüler/-innen mit Sprachprofil. Für ein Drittel der Befragten haben die schwierigen Lerninhalte im Schwerpunktfach zu einer Belastungssteigerung geführt – hier vor allem Schüler aus der Klasse mit Physik als Schwerpunktfach.

5.4.4 BELASTUNG DURCH DIE NÖTIGE SELBSTVERANTWORTUNG

Bezüglich der Frage, ob die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung gegenüber dem Normalunterricht zu- oder abgenommen bzw. gleich geblieben ist, empfindet ein markant hoher Anteil von rund 50 Prozent der Schüler/-innen eine erhöhte Belastung in allen Fächern – nur im Sport in einem deutlich geringeren Ausmass.

Bezüglich der Veränderung der Belastung im Verlauf des SLS schwanken die Anteile, welche eine Steigerung der Belastung empfunden haben, zwischen 20 Prozent im Fach Englisch und 48 Prozent im Fach Mathematik (hier stammt ein markant hoher Anteil aus der Klasse mit altsprachlichem Profil).

5.6: BELASTUNG DURCH DIE NÖTIGE SELBSTVERANTWORTUNG



Frage 13 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

Zusammenfassend lassen sich bezüglich der verschiedenen Belastungsfaktoren die folgenden Hauptaussagen machen:

- In überwiegendem Mass empfinden die Schüler/-innen die zeitliche sowie die fach- bzw. inhaltsbezogene Belastung im SLS als gleich hoch gegenüber dem Normalunterricht.
- Die „nötige Selbstverantwortung“ erweist sich als gewichtigster Belastungsfaktor im SLS. Dieses Ergebnis bestätigt die entsprechenden Aussagen der Schüler/-innen im Gruppeninterview.
- Die Schüler/-innen mit sprachlichem Schwerpunkt empfinden die Belastung durch Stoffmenge und schwierige Lerninhalte im Fach Mathematik als deutlich höher im Vergleich zum Normalunterricht.
- In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle haben sich die Belastungen im Verlauf des Semesters nicht wesentlich verändert. Eine Ausnahme bildet in dieser Hinsicht das Fach Mathematik: Hier ist für mehr als die Hälfte der befragten Schüler/-innen die zeitliche Belastung sowie die Belastung durch schwierige Lerninhalte im Verlauf des Semesters gestiegen.

Das Konzept des Selbstlernsemesters hat verschiedene Formen der Begleitung und Unterstützung der Schüler/-innen durch die Lehrkräfte vorgesehen. Im SLS fällt die regelmäßige direkte Begegnung der Lehrpersonen und Schüler/-innen im Unterricht sowie das pädagogisch-didaktische Schwergewicht der persönlichen Wissensvermittlung durch die Lehrkraft weg und muss ersetzt werden durch geeignete Formen der Begleitung und Betreuung der Schüler/-innen in ihrem individuellen Lernprozess. Diese methodische wie inhaltliche Verlagerung in der Lehrtätigkeit stellte mit Sicherheit die einschneidendste Neuorientierung im beruflichen Alltag der Lehrkräfte und ihrer Rolle als Lehrer/-in dar.

6.1 LERNBEGLEITUNG AUS DER SICHT DER LEHRKRÄFTE

In den Gruppeninterviews ist deutlich zum Ausdruck gekommen, wie intensiv die am SLS beteiligten Lehrkräfte sich mit der Frage der Lernbegleitung auseinandersetzen mussten.

Zwei Aspekte sind in den Gesprächen vor allem in den Vordergrund getreten. Erstens war da die Angst, durch das Konzept des selbstständigen Lernens auf der Basis von Semesteraufträgen die Kontrolle über den Lernprozess der Schüler/-innen und die gewohnten Möglichkeiten zur Steuerung dieses Lernprozesses zu verlieren. Selbstständiges Lernen beinhaltet eo ipso die individuelle Gestaltung und die Ergebnisoffenheit des Lernprozesses jedes einzelnen Schülers. Für viele der befragten Lehrkräfte ist diese „lange Leine“ ungewohnt. Die Versuchung schien bisweilen gross, Lernwege wieder stärker zu strukturieren und die Schüler/-innen in ihren Lernprozessen wieder enger zu „führen“, wenn die von den Lehrpersonen erwarteten Lernleistungen nicht erfüllt oder (Teil-)Lernziele nicht erreicht wurden. Eindrücklich hat eine Schülerin die Lehre, die daraus zu ziehen ist, auf den Punkt gebracht, wenn sie den Lehrer/-innen den Ratschlag erteilt: „Lassen Sie mehr los!“

Zweitens erlebten die meisten SLS-Lehrer/-innen, dass ihre Schüler/-innen sie nicht mehr „brauchten“. Viele Schüler/-innen haben von den angebotenen Besprechungsstunden und anderen Möglichkeiten der Lernunterstützung durch die Fachlehrkräfte keinen Gebrauch gemacht. Zwei Lehrpersonen brachten das Problem wie folgt zum Ausdruck:

„Es war ernüchternd für mich: Die Schülerinnen und Schüler brauchten mich nicht. (...) Ich habe den Kontakt vermisst, hätte gerne den Bezug zu den Schülerinnen und Schülern gehabt.“ (Lehrperson)

„Oft wollten die Schülerinnen und Schüler nicht, dass man sich darum kümmert, wie sie lernen. (...) Sie wollten nicht, dass ich als Lehrperson in ihre Welt der Lerngruppe eindringe.“ (Lehrperson)

Diese Erfahrung der Lehrkräfte erhält ihre Bestätigung durch die Meinung der Schüler/-innen, wie sie in der schriftlichen Umfrage zum Ausdruck gekommen ist: 82 Pro-

zent der Befragten widersprachen der Aussage „*Der unmittelbare Kontakt mit Lehrperson, wie er im gewohnten Unterricht gegeben ist, hat mir während des Selbstlernsemesters gefehlt.*“¹⁴

Für eine intrinsisch motivierte Lehrperson bedeutet die geschilderte Tatsache eine ernsthafte Beeinträchtigung ihres beruflichen Selbstverständnisses. Über diese teilweise als schmerzlich empfundene Erfahrung wurden sie gezwungen, ihre Rolle und Aufgabe im Rahmen des SLS neu zu definieren – auch in ihrem Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern. Der vertieften Auseinandersetzung mit dieser Frage konnte aber auch im Rahmen der Fachbegleitung durch Regula Kyburz-Graber zu wenig Raum gegeben werden.

6.2 BEURTEILUNG DER BETREUUNG UND BEGLEITUNG AUS DER SICHT DER SCHÜLER/-INNEN

In der schriftlichen Umfrage wurden die Schüler/-innen zur Betreuung und Begleitung durch die Lehrkräfte befragt. Fragen wurden dazu gestellt,

- wie häufig die verschiedenen Betreuungs- und Begleitangebote genutzt wurden;
- in welchen Situationen des Lernprozesses und in welchen Fächern sich die verschiedenen Formen der Unterstützung durch die Lehrkräfte eignen;
- wie die Befragten die Qualität der Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Lehrer/-innen im Allgemeinen einschätzen.

6.2.1 HÄUFIGKEIT DER INANSPRUCHNAHME VON UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE LEHRKRÄFTE

Bei der Frage, wie häufig die Schüler/-innen Beratungs- und Unterstützungsangebote der Lehrkräfte in Anspruch genommen hatten, wurden die folgenden Angebote unterschieden:

- Einzelsprechstunde
- Sprechstunde für Lerngruppen
- Individuelle Beratung und Lerndialog auf elektronischem Weg (per E-Mail)
- Beratung und Lerndialoge in Internet-Foren, die auf *Educanet* eingerichtet wurden

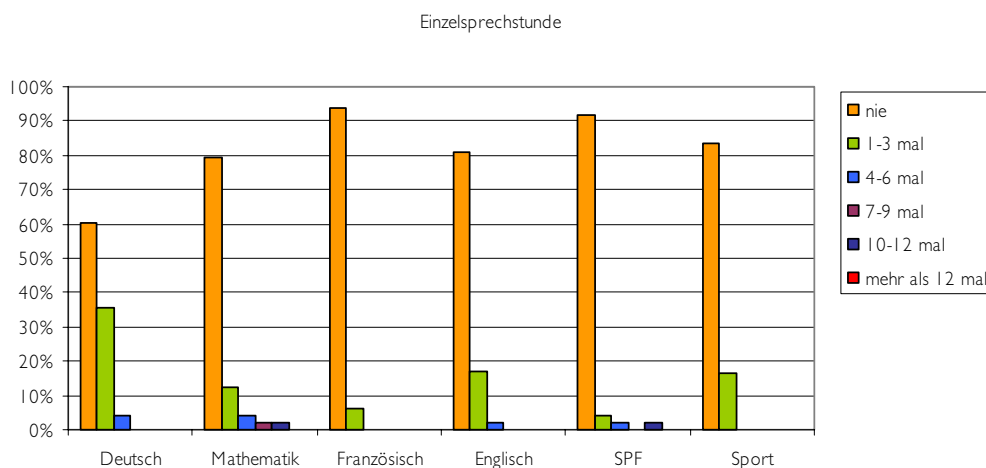
Gefragt wurde nach der Nutzung dieser Angebote in den einzelnen SLS-Fächern.

Nachfolgend die Darstellung der Ergebnisse in den einzelnen Angebotskategorien. Die Auswertung hat gezeigt, dass Beratung und Lerndialoge im Rahmen von Internet-Foren, die über den schweizerischen Bildungsserver *Educanet* hätten abgewickelt werden können, mit ganz wenigen Ausnahmen nicht stattgefunden haben. In den Inter-

¹⁴ Für 45 Prozent der Befragten trifft diese Aussage „nicht zu“, für 37 Prozent trifft die Aussage „eher nicht zu“ (Frage 18.7).

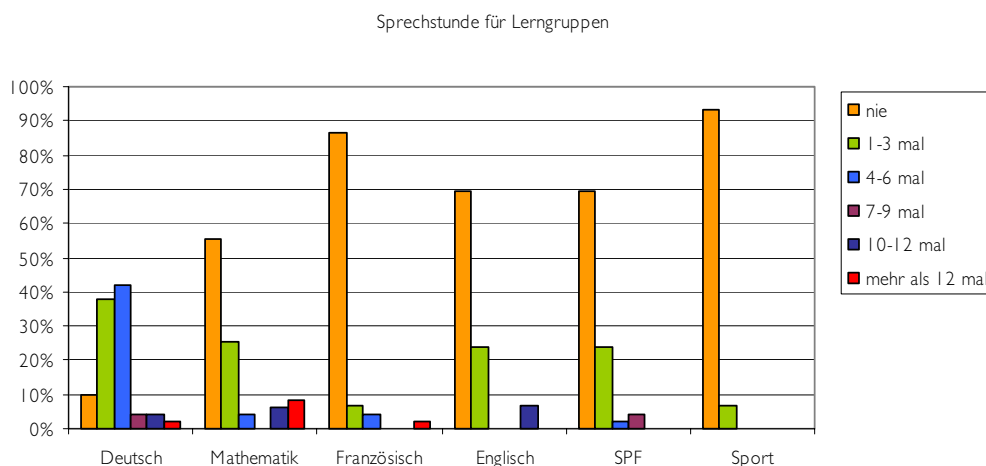
views ist dann zum Ausdruck gekommen, dass dieses Instrument nicht zufriedenstellend funktioniert hat oder in der Handhabung zu umständlich war und deshalb im Rahmen des SLS nur geringe Anwendung gefunden hat.

6.1: HÄUFIGKEIT DER NUTZUNG VON EINZELSPRECHSTUNDEN



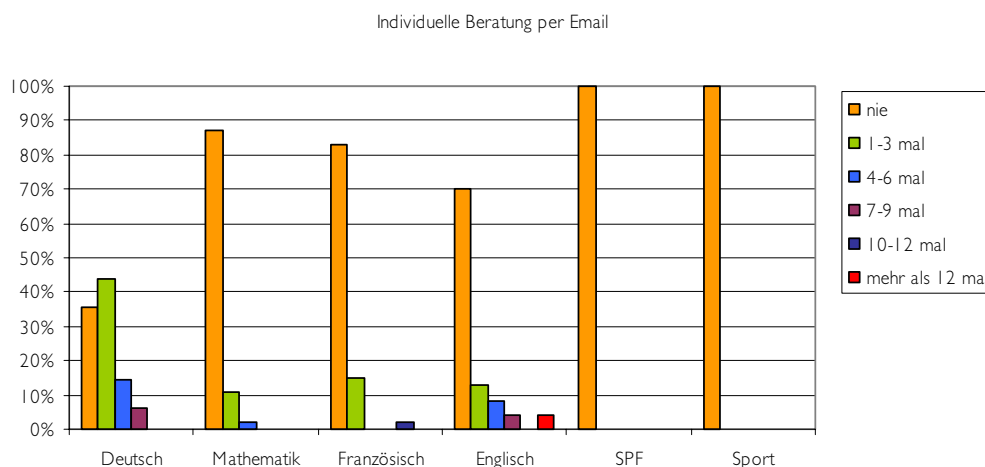
Frage 8.1 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

6.2: HÄUFIGKEIT DER NUTZUNG VON SPRECHSTUNDEN FÜR LERNGRUPPEN



Frage 8.2 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

6.3: HÄUFIGKEIT DER NUTZUNG VON INDIVIDUELLER BERATUNG PER E-MAIL



Frage 8.3 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

Aufgrund der Ergebnisse lassen sich zusammenfassend die folgenden Feststellungen machen:

- Insgesamt wurden die vier Beratungs- und Dialogangebote auffallend wenig genutzt.
- Am häufigsten wurden im Fach Deutsch Beratungsleistungen in Anspruch genommen oder Lerndialoge geführt.
- Der Kontakt zwischen Lehrkräften und Schüler/-innen auf elektronischem Weg (per E-Mail) hat praktisch nur in den beiden Fächern Deutsch und Englisch stattgefunden.
- Am häufigsten haben Beratungen und Lerndialoge im Rahmen von Sprechstunden ganzer Lerngruppen stattgefunden – aber auch in diesem Fall nur in zwei Fächern: Deutsch und Mathematik. Im Falle von Mathematik ist in den Gruppeninterviews zum Ausdruck gekommen, dass vor allem Schüler/-innen einer Klasse von diesem Angebot rege Gebrauch gemacht haben.

6.2.2 EIGNUNG DER UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IN DEN EINZELNEN FÄCHERN

In der Umfrage wurden die Schüler/-innen danach gefragt, welche der verschiedenen Unterstützungsformen sich in welchen Fächern als hilfreich erwiesen haben und in welchen Situationen des Lernprozesses sie sich eigneten. Zur Auswahl standen die folgenden Formen der Betreuung, Beratung und Unterstützung:¹⁵

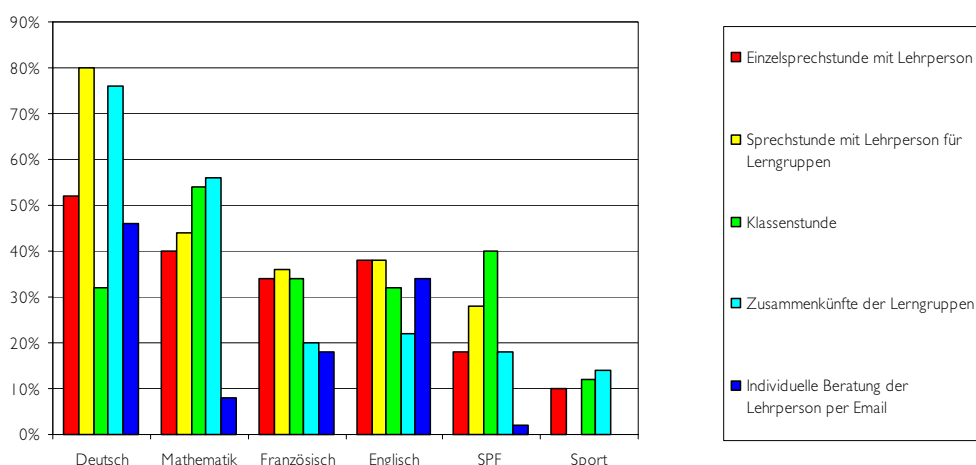
¹⁵ Auf Grund der im Kapitel 6.2.1 dargelegten Ergebnisse wurde die „Unterstützung durch Lerndialoge in Internet-Foren über Educanet“ nicht weiter in die Auswertung einbezogen.

- Einzelsprechstunde mit der Lehrperson
- Sprechstunde mit der Lehrkraft für Lerngruppen
- Klassenstunde
- Zusammenkünfte der Lerngruppen (ohne Lehrkraft)
- Individuelle Beratung der Lehrperson und Lerndialog auf elektronischem Weg (E-Mail)

In der nachfolgenden Grafik 6.4 sind die Ergebnisse bezüglich Eignung der verschiedenen Unterstützungsformen in den einzelnen Fächern dargestellt. Daraus geht hervor, dass nach Auffassung der Schüler/-innen sich im Fach Deutsch alle zur Verfügung stehenden Formen mehr oder weniger gut eignen. Lerngruppen spielen aber offensichtlich eine herausragende Rolle. Im Unterschied zu allen anderen Fächern werden aber auch die Angebote auf der Basis des individuellen Schülerkontaktes (Einzelsprechstunde oder Lerndialog per E-Mail) als geeignet erachtet.

Lerngruppen spielten auch im Fach Mathematik eine grosse Rolle. Dies bestätigen auch Aussagen der Lehrkräfte und der Schüler/-innen im Rahmen der Gruppeninterviews. Für die Schüler/-innen waren die Klassenstunden nur in der Mathematik und – in etwas geringerem Mass – im Schwerpunktfach (gilt für die Schwerpunktfächer beider Klassen) von grösserem Nutzen. Auch dieses Ergebnis entspricht im Wesentlichen der Einschätzung der betroffenen Lehrkräfte: So verlangten die Schüler/-innen mit neusprachlichem Profil häufig danach, in den wöchentlichen Klassenstunden schwierige Mathematik-Aufgaben vom Lehrer nochmals erklärt zu bekommen.

6.4: EIGNUNG DER UNTERSTÜTZUNGSFORMEN IN DEN EINZELNEN FÄCHERN



Frage 7 im Fragebogen. N = 50; SPF: N = 36.

6.2.3 EIGNUNG DER UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE BEZÜGLICH VERSCHIEDENER SITUATIONEN IM LERNPROZESS

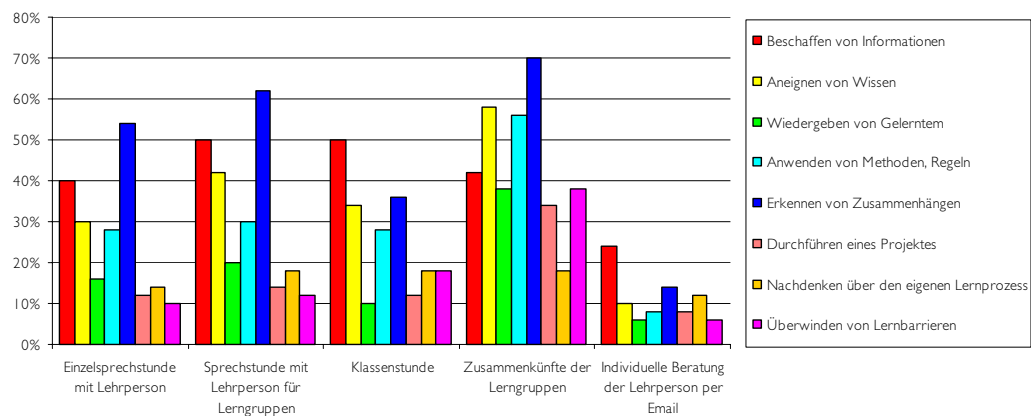
Im Fragebogen wurden acht verschiedene Situationen innerhalb des Lernprozesses vorgegeben. Die Schüler/-innen wurden danach gefragt, für welche dieser Situationen sich die verschiedenen zur Verfügung stehenden Unterstützungs- und Beratungsangebote eignen würden.

Die nachfolgende Darstellung der Ergebnisse zeigt, dass das Zusammenkommen der Schüler/-innen in Lerngruppen für die meisten der genannten Situationen im Lernprozess als nützlich beurteilt wird. Es ist überdies die einzige Unterstützungsform, die bei der Überwindung von Lernbarrieren eine wichtige Rolle spielen kann.

Dagegen scheint die individuelle Beratung der Lehrkraft auf elektronischem Weg (über E-Mail) nur von untergeordneter Bedeutung zu sein – und wenn schon, dann nur zur „Beschaffung von Informationen“.

Interessant ist, dass die Schüler/-innen die Klassenstunde nur in sehr geringem Masse für geeignet erachten, wenn es um das „Wiedergeben von Gelerntem“ geht. Auch für diesen Aspekt scheinen die Lerngruppen bedeutend geeigneter zu sein.

6.5: EIGNUNG DER UNTERSTÜTZUNGSFORMEN IN LERNPROZESS-SITUATIONEN



Frage 7 im Fragebogen. N = 50.

Die Ergebnisse der Evaluation bezüglich Eignung der verschiedenen Formen von Betreuung und Begleitung des Lernprozesses lassen sehr deutlich den grossen Stellenwert von Lerngruppen erkennen. Diese Erkenntnis aus den Ergebnissen der Schülerumfrage deckt sich mit der gleich lautenden Einschätzung, wie sie in Kapitel 5.2 dargelegt wurde. Die Kongruenz und Deutlichkeit dieser Beurteilung weist darauf hin, dass in künftigen Selbstlernsemestern der Lerngruppe als Arbeitsform ein grösseres Gewicht beigemessen werden sollte.

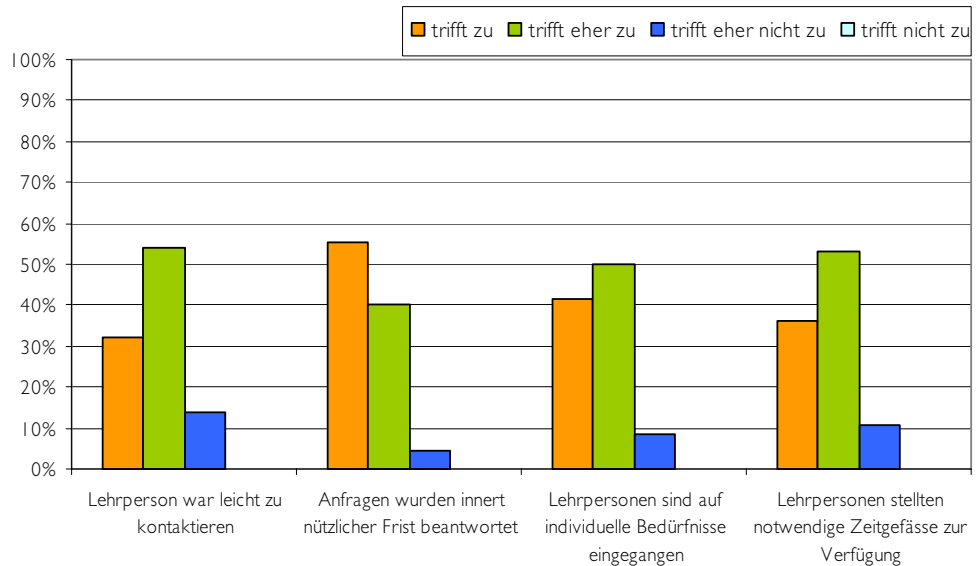
6.3 BEURTEILUNG DER BERATUNGSLEISTUNGEN DER LEHRKRÄFTE

Die Schüler/-innen wurden in der schriftlichen Umfrage gebeten, die Qualität der Beratungs- und Unterstützungsleistungen der SLS-Lehrkräfte abzugeben. Es sollte dabei nicht darum gehen, die einzelnen Lehrpersonen zu beurteilen – es wurde in dieser Frage deshalb auch nicht zwischen den verschiedenen Fächern unterschieden. Vielmehr sollte eine allgemeine Einschätzung darüber erfolgen,

- ob der Kontakt zu den Lehrkräften auf einfache Weise erfolgte;
- ob die Anfragen der Schüler/-innen von den Lehrkräften innert nützlicher Frist beantwortet wurden;
- ob die Lehrkräfte auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler/-innen eingegangen sind;
- ob die Lehrkräfte die für die Beratung und Unterstützung notwendigen Zeitgefäße zur Verfügung gestellt hatten.

Wie die nachfolgende Darstellung zeigt fällt das Urteil der Schüler/-innen über alle vier Aspekte hinweg sehr positiv aus.

6.6: QUALITÄT DER BERATUNGSLEISTUNGEN DER LEHRKRÄFTE



Frage 9 im Fragebogen. N = 50.

Die externe Evaluation hat sowohl in ihren qualitativen als auch in der quantitativen Datenerhebung die Frage nach der Erreichung der in den Semesteraufträgen formulierten Lernziele detailliert analysiert und damit zusammenhängend auch die Frage nach der Überprüfbarkeit der Lernziele gestellt.

In der nachfolgenden Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppeninterviews und der Schülerumfrage wird zuerst die Beurteilung aus der Sicht der beteiligten Lehrkräfte – gegliedert nach den einzelnen SLS-Fächern – und danach die Beurteilung der Schüler/-innen dokumentiert und diskutiert.

7.1 BEURTEILUNG AUS DER SICHT DER LEHRKRÄFTE

Die Beurteilung der Lernzielerreichung durch die Lehrkräfte basiert auf mündlich geäußerten Einschätzungen im Rahmen der Gruppeninterviews. Auf eine quantitative Leistungsmessung auf der Basis eines Vergleichs der Semesternoten der SLS-Schüler/-innen mit denjenigen der übrigen Schüler/-innen der 5. Klassen wurde bewusst verzichtet. Einerseits hatten die SLS-Klassen und die „Normal“-Klassen sehr unterschiedliche Semesterprogramme, die sich kaum miteinander vergleichen lassen. Andererseits erfolgte die Lernzielüberprüfung im Rahmen des SLS zum Teil in wesentlich anderen Formen als in den übrigen Klassen. Insgesamt liessen die – auch zwischen den SLS-Klassen – unterschiedlichen Lernziele und Lernvorgaben sowie die unterschiedlichen Prüfungsformen keinen gültigen Vergleich der Lernleistungen aller 5. Klassen im Semester 5/1 auf quantitativ messbarer Ebene zu.

Die ausführlichen Gruppeninterviews mit allen SLS-Lehrkräften ermöglichten aber eine sehr differenzierte Beurteilung der Lernleistungen der SLS-Schüler/-innen und der Lernzielerreichung in den einzelnen Fächern – durchaus auch im Vergleich mit den übrigen 5. Klassen.

7.1.1 MATHEMATIK

Das Fach Mathematik stellte für viele Schüler/-innen – mindestens für diejenigen, für die dieses Fach nicht zu ihrem individuellen Begabungsbereich zählt – vermutlich die grösste Schwierigkeit dar, selbstständig das Lernprogramm durch zu arbeiten. Die Mathematiklehrer der beiden Klassen mit Sprachprofil (N- und A-Klasse) sagen denn auch aus, dass die Schüler/-innen insgesamt Mühe gehabt hätten, das Lernziel zu erreichen. Insbesondere die N-Schülerinnen¹⁶ scheinen – nach Einschätzung ihres Lehrers – zum Teil überfordert gewesen zu sein, den Stoff selber zu erarbeiten. Immerhin haben sie aber das Problem eigenverantwortlich angepackt indem sich die Schülerinnen den Stoff von ihren Kollegen aus der C-Klasse haben erklären lassen. Für die Lehrperson war die Situation im Fach Mathematik insofern schwierig, als dass der offene Rahmen des SLS

¹⁶ Die Klasse N5b mit Schwerpunktfach Spanisch zählt 16 Schülerinnen und nur einen Schüler.

ohne regelmässige Lektionen kaum die Gelegenheit gegeben habe, die Lernschwierigkeiten und Motivationsprobleme der Schülerinnen im direkten Unterrichtskontakt aufzufangen.

Nach Einschätzung der betreffenden Lehrperson war die Arbeitshaltung der Schüler/-innen der A-Klasse zwar gut, die erreichten Noten in der Lernzielüberprüfung aber schlechter als üblich. Die Schüler/-innen hatten ihre Probleme bei der Stoffbearbeitung durch häufigen Kontakt mit ihrem Lehrer „gelöst“.

Nach Einschätzung der Lehrkräfte haben die Schüler/-innen in den Sprachprofil-Klassen den Stoff oft auf sehr „mechanistische“ Art erarbeitet, ohne ihn wirklich verstanden zu haben. Die Schüler/-innen hätten offensichtlich auch Schwierigkeiten damit gehabt zu erkennen, ob sie den Stoff verstanden hätten und was davon nur ungenügend. Für diese Schwierigkeit im Lernprozess bilde das Konzept des selbstständigen Lernens keinen guten Rahmen.

Immerhin hat die Wahl des Semesterthemas, die klare Struktur des Semesterauftrages, die relativ enge Führung der Schüler/-innen im Verlauf des Semesters und das speziell für das SLS aufwändig erarbeitete „Begleitbuch Vektorgeometrie“ wesentlich dazu beigetragen, dass das SLS auch im Fach Mathematik durchgeführt werden konnte.

Die Erfahrungen mit der C-Klasse mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil waren sehr gut. Die Schüler hatten im Fach Mathematik – dank ihres Begabungsschwerpunktes – sehr selbstständig gearbeitet und das Semester-Lernziel ohne Probleme bestens erreicht.

7.1.2 MODERNE SPRACHEN (DEUTSCH, FRANZÖSISCH, ENGLISCH)

Die Lehrkräfte der modernen Sprachen sind insgesamt der Auffassung, die gesetzten Lernziele des Semesterprogramms seien von den Schüler/-innen gut bis sehr gut erfüllt worden. Viele Lehrkräfte haben den Eindruck, dass die Schüler/-innen im SLS deutlich mehr und zum Teil auch deutlich engagierter als sonst gearbeitet hatten.

Die Semesterprogramme der beiden Fremdsprachen waren ja auf die Kernkompetenzen Lesen, Schreiben und Verstehen fokussiert. In diesen Bereichen sind offensichtlich bei vielen Schüler/-innen grosse Fortschritte erzielt worden. In verschiedenen Semesterprogrammen nahm die individuelle Berichterstattung über Inhalte des eigenen Lernprozesses – zum Beispiel im Rahmen der *reading logs* im Fach Englisch – einen wichtigen Stellenwert ein. Durch diese Form der Auseinandersetzung mit Lesen und Verstehen hat sich nach Einschätzung der Lehrkräfte bei vielen Schüler/-innen ein beachtliches Reflexionsvermögen entwickelt.

Beispiele aus Lerndialogen zwischen Schüler/-innen und Lehrperson zeigen auch im Fach Deutsch, dass sich die Schüler/-innen intensiv mit dem Stoff und der Aufgabenstellung im Rahmen der Semesteraufträge auseinander gesetzt haben.

Insgesamt beurteilen die Sprachlehrer/-innen das SLS in ihren Fächern als geeignete Form des Lernens.

7.1.3 LATEIN UND GRIECHISCH

Nach Einschätzung der Lehrkräfte haben die Schüler/-innen das Lernziel der Semesterprogramme erreicht, und zwar auf vergleichbarem Niveau wie die „Normal“-Klassen. Die relativ starke Strukturierung des Programms im Fach Latein hat auch eine enge Kontrolle der erzielten Lernleistungen im Verlauf des Semesters gewährleistet.

7.1.4 PHYSIK

In der Beurteilung der verantwortlichen Lehrkraft haben die Schüler im Schwerpunktfach Physik das gesetzte Lernziel erreicht. Ein Unterschied zu den erbrachten Leistungen im System „Normalunterricht“ ist nicht zu erkennen. Es ist aber doch festzuhalten, dass die Schüler für das Fach Physik nicht so viel gearbeitet hatten, um richtig gute oder herausragende Leistungen erbringen zu können. Für das fehlte offenbar die notwendige Motivation.

7.1.5 SPORT

Eine fundierte Beurteilung zur Lernzielerreichung können die Lehrkräfte in diesem Fach nicht vornehmen, weil das SLS-Semesterprogramm keine Leistungsbeurteilung vorgesehen hat. Aufgrund der individuellen Logbücher lässt sich aber klar erkennen, dass viele Schüler/-innen markante Lücken in ihrem persönlichen Trainingsprogramm aufweisen. Begründet werden kann diese Tatsache damit, dass die Schüler/-innen für dieses individuelle Training wenig motiviert waren und im persönlichen Zeitbudget dem sportlichen Training nicht die entsprechende Priorität zugemessen haben.

Die Erfahrungen der Sportlehrer/-innen zeigen, dass die Schüler/-innen den Sport im Rahmen der gymnasialen Ausbildung in erster Linie in einer ausgleichenden Funktion – im Sinne einer rekreativen Ergänzung zu den kognitiven Anforderungen der Schule – sehen. Zudem würden die Schüler/-innen die sportliche Aktivität im Klassenverband schätzen. Insofern scheint das SLS-Semesterprogramm im Fach Sport – das Schwergewicht bei den frei wählbaren Modulen lag ja im Bereich der individuellen Trainingsprogramme – nicht den Bedürfnissen der Schüler/-innen entsprochen zu haben. Und angesichts der starken Beanspruchung in allen anderen Fächern trat dann das Sportprogramm innerhalb der frei verfügbaren Zeit in den Hintergrund: Alles andere war in jedem Moment wichtiger.

7.1.6 ZUSAMMENFASSENDE FESTSTELLUNG

- Beachtliche bis erstaunliche Lernleistungen sind von vielen Schüler/-innen vor allem in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch erbracht worden.
- Schüler/-innen mit neu- und altsprachlichem Profil hat die Lernzielerreichung im Fach Mathematik mehrheitlich Schwierigkeiten bereitet. Die meisten Schüler/-innen haben ihre Probleme beim Verstehen des Stoffes durch Lerngruppen

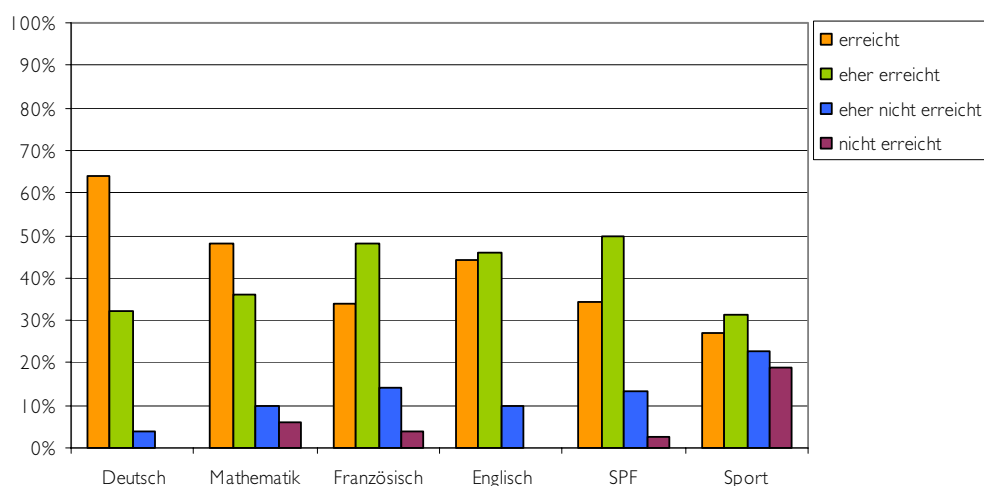
(hier auch im Kontakt zu Kollegen der C-Klasse) oder durch den vermehrten Kontakt zur Lehrperson selbstverantwortlich angepackt.

- Für die Schüler der C-Klasse stellte das selbstständige Lernen im Fach Mathematik und im Schwerpunktfach Physik keine nennenswerten Probleme dar.

7.2 BEURTEILUNG AUS DER SICHT DER SCHÜLER/-INNEN

Die Schüler/-innen wurden im Rahmen der schriftlichen Umfrage aufgefordert, den Grad der Lernzielerreichung in jedem SLS-Fach auf einer 4er-Skala zu benennen. Das nachfolgende Diagramm stellt die Ergebnisse dieser Frage dar.

7.1: ERREICHUNG DER LERNZIELE



Frage 16 im Fragebogen. N = 50, SPF: N = 36.

Am deutlichsten erfüllten die Schüler/-innen nach eigener Einschätzung die Lernziele im Fach Deutsch: Zwei Drittel der Befragten haben ihr Lernziel voll erreicht; insgesamt 96 Prozent „erreicht“ bzw. „eher erreicht“. Aber auch im Fach Englisch haben nach eigener Beurteilung die Schüler/-innen zu 90 Prozent das Lernziel „erreicht“ bzw. „eher erreicht“.

Aber auch im Fach Mathematik finden 84 Prozent der Schüler/-innen, sie hätten das Lernziel „erreicht“ bzw. „eher erreicht“. Von den 48 Prozent, die angegeben haben, sie hätten das Mathe-Lernziel „erreicht“ stammt etwas mehr als die Hälfte der Antwortenden aus der C-Klasse. Diejenigen, die nach eigener Einschätzung das Lernziel in Mathematik „nicht erreicht“ oder „eher nicht erreicht“ haben, geben mehrheitlich als Grund „zu viel Stoff“ und „zu wenig Zeit“ an.

Im Fach Französisch gaben 18 Prozent der Schüler/-innen (das entspricht 9 Schüler/-innen) an, das Lernziel „nicht erreicht“ oder „eher nicht erreicht“ zu haben. Etwas mehr als die Hälfte dieser Antworten (5) stammen aus der C-Klasse. Gründe für das Nicht-Gelingen suchen die Schüler/-innen dabei mehrheitlich bei sich selber (zu wenig gelernt, nicht alle Aufträge gelöst, Prioritäten anders gesetzt). Die restlichen Antworten stammen aus der A-Klasse. Als Grund wird hier der unklare Semesterauftrag genannt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Beurteilung der Lernzielerreichung aus der Sicht der Schüler/-innen sehr positiv ausfällt. Einzige Ausnahme bildet das Fach Sport: Die Schüler/-innen schätzen die Erreichung der Lernziele selbstkritisch eher negativ ein. Interpretationen zu diesem Ergebnis wurden im Kapitel 7.1.5 bereits ausführlich dargelegt.

7.3 ÜBERPRÜFUNG DER LERNZIELE

Die Überprüfung der Lernziele – im Sinne von Zwischenprüfungen und Quartals- oder Semesterprüfungen – wurde in den einzelnen Fächern und im Rahmen der verschiedenen Semesteraufträge unterschiedlich durchgeführt. Einzelne Semesterprogramme sahen neben den Quartalsprüfungen mehrere kleinere Lernkontrollen vor. In anderen Fächern – zum Beispiel im Fach Deutsch der Klasse A5 – bestand die Lernzielüberprüfung im Wesentlichen in einer mündlichen Einzelprüfung am Ende des Semesters. Zur Eignung dieser neuen und bisher eher unüblichen Form der Leistungsüberprüfung hat sich der betreffende Lehrer sehr positiv geäußert. Sie hat auch möglich gemacht, die Schüler/-innen ein erstes Mal mit einer Prüfungsform, wie sie an der Matura zur Anwendung kommt, Erfahrungen machen zu lassen. Die Schüler/-innen haben im Rahmen des Gruppeninterviews diese Prüfungsform ebenfalls begrüßt.

In verschiedenen Fächern wurden im Verlaufe des Semesters auch Lernkontrollen ohne Notengebung – im Sinne einer Standortbestimmung für den einzelnen Schüler – durchgeführt.

Die Schüler/-innen haben im Rahmen des Interviews zum Ausdruck gebracht, dass sie die herkömmlichen Prüfungsformen in vielen Fällen als nicht angepasst beziehungsweise nicht geeignet erachten, um die Ergebnisse ihres individuellen Lernprozesses erfassen und angemessen beurteilen zu können.

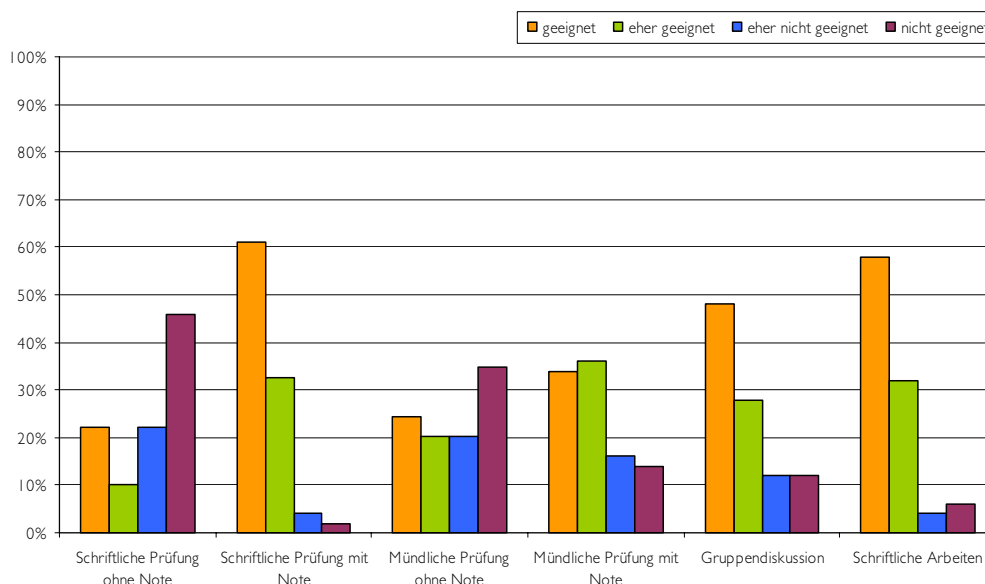
Auf diesen wichtigen didaktischen Aspekt weist auch Regula Kyburz-Graber als Fachbegleiterin hin:

„Die Schüler sahen eine Diskrepanz zwischen dem was sie erarbeitet haben und dem was die Lehrkräfte nachher geprüft haben. Die Schüler meinten, sie könnten wenig von dem einbringen, was und wie sie gelernt hätten, weil die Lehrer/-innen in ganz ‚normalen‘ Prüfungen den Stoff abfragten. Es ist eine wichtige Frage: Wie können Schüler die Kompetenzen zeigen, die sie selber erworben haben. Selbstverständlich muss man dabei zwischen den verschiedenen Fächern unterscheiden. In Fächern, wo die Schüler eine grössere Freiheit hatten, was und wie zu lernen ist, waren sie mit den ‚normalen‘ Prüfungen schlecht bedient um zeigen zu können, was sie gelernt haben.“

Die Lehrkräfte haben sich gemeinsam nicht sehr intensiv mit der Frage der Überprüfung von Lernleistungen im Rahmen eines Konzepts „Selbstständiges Lernen“ auseinandergesetzt. Nach Auffassung der pädagogisch-didaktischen Fachbegleitung haben auf Grund eines Kolloquiums im zweiten Teil des Semesters Verbesserungen im Bereich der Leistungsüberprüfung und der Notengebung stattgefunden.¹⁷ Im Rahmen einer rückblickenden Auswertung des SLS und eines Austausches von Erfahrungen sollte die Frage, wie im Rahmen eines Selbstlernsemesters Lernleistungen der Schüler/-innen sinnvoll und die verschiedenen Aspekte des Lernprozesses umfassend beurteilt werden können, vertiefter diskutiert werden.¹⁸

In der schriftlichen Umfrage wurden die Schüler/-innen zur Eignung der verschiedenen Prüfungsformen im Rahmen des Selbstlernsemesters befragt. Nachfolgend die Darstellung der entsprechenden Ergebnisse.

7.2: EIGNUNG VON PRÜFUNGSFORMEN ZUR LERNZIELÜBERPRÜFUNG



Frage 14 im Fragebogen. N = 50.

Die Umfrageergebnisse lassen sich dahin gehend interpretieren, dass die Schüler/-innen a) Prüfungen *mit* Noten und b) schriftliche Prüfungsformen gegenüber mündlichen bevorzugen. Dabei muss mit bedacht werden, dass die Umfrage vor den Semesterprüfungen stattgefunden hat, die Schüler/-innen demzufolge noch keine Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen hatten – so wie sie zum Beispiel in der Klasse A5 im Fach Deutsch durchgeführt wurden. Nach Abschluss des SLS würde dieses Umfrageergebnis möglicherweise anders aussehen.

Betreffend Prüfungen *ohne* Noten erklärten die Schüler/-innen im Gruppeninterview, dass sie solche Prüfungen nur im Sinne von Probeprüfungen als sinnvoll erachten oder

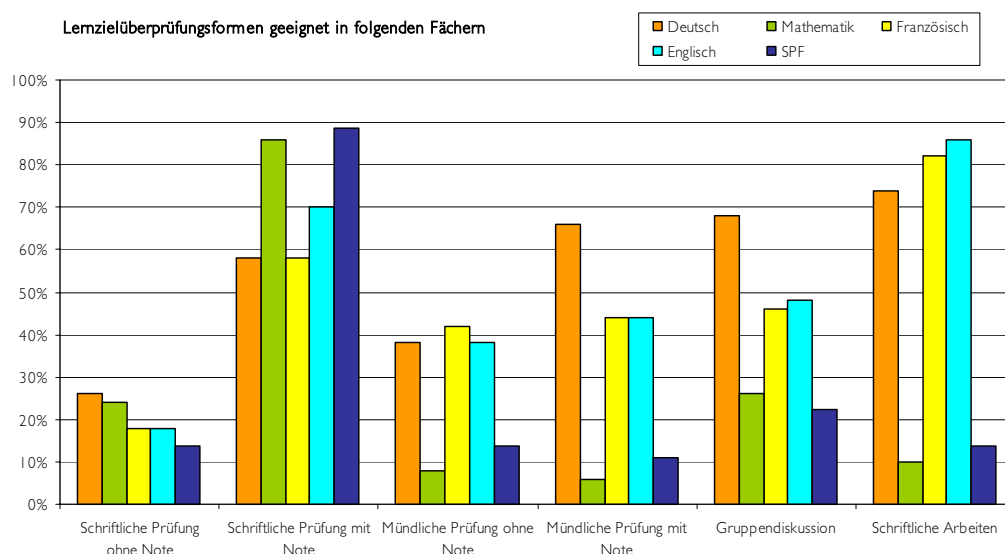
¹⁷ R. Kyburz-Graber, R. Pangrazzi (2005): Pädagogisch-didaktische Begleitung im Selbstlernsemester der Kantonsschule Zürcher Oberland, Zürich, S. 261.

¹⁸ Vergleiche dazu auch die Ausführungen im Schlussbericht der pädagogisch-didaktischen Begleitung: R. Kyburz-Graber, R. Pangrazzi (2005): Pädagogisch-didaktische Begleitung im Selbstlernsemester der Kantonsschule Zürcher Oberland, Zürich, S. 26.

dann, wenn sie der persönlichen Standortbestimmung dienen. In verschiedenen Meinungsäusserungen der Schüler/-innen – im Interview oder im Rahmen offener Fragen in der schriftlichen Umfrage – kommt zum Ausdruck, dass für Prüfungen ohne Noten im Allgemeinen die (äussere) Motivation zum Lernen fehlt.

In einer Zusatzfrage sollten die Schüler/-innen in der schriftlichen Umfrage dazu Stellung nehmen, in welchen Fächern sie die verschiedenen Prüfungsformen als geeignet erachten. Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse lassen erkennen, dass in den Sprachfächern – im speziellen im Fach Deutsch – die grösste Vielfalt verschiedener Prüfungsformen als geeignet beurteilt wird. Im Fach Mathematik und Physik sind nach Ansicht der Schüler/-innen fast nur schriftliche Prüfungen mit Noten sinnvoll.¹⁹ Im Interview präzisierten die Schüler/-innen dazu, sie könnten sich eine mündliche Prüfung in Mathe „*einfach nicht vorstellen, wie das geht*“. Die Tatsache, dass an der Matura auch im Fach Mathematik mündlich geprüft wird, lässt es nahe liegend erscheinen, dass diese Prüfungsform durchaus auch im Rahmen des Selbstlernsemesters angewendet werden könnte.

7.3: EIGNUNG VERSCHIEDENER PRÜFUNGSFORMEN IN EINZELNEN FÄCHERN



Frage 14 im Fragebogen. N = 50, SPF: N = 36.

¹⁹ Der hohe Anteil von 89 Prozent bei den „schriftlichen Prüfungen mit Note“ in der Kategorie „SPF“ stammt zum überwiegenden Teil von Schüler/-innen der C-Klasse mit Schwerpunktfach Physik: Alle 16 Antwortenden finden diese Prüfungsform geeignet (übrigens auch im Fach Mathematik).

8 ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

Der Erwerb überfachlicher Kompetenzen stellt ein ganz zentrales Ziel des Selbstlernsemesters dar. Im übertragenen Sinn geht es in diesem Kompetenzbereich um die Förderung der „Studierfähigkeit“ der Schüler/-innen.

„Die im Pilotprojekt SLS vorgesehene Arbeitsweise, die bei der nachfolgenden Maturitätsarbeit und an den Hochschulen die Regel ist, macht es wünschenswert, dass die entsprechenden Kompetenzen bereits in der Mittelschule vermehrt gefördert werden.“²⁰

In den Gruppeninterviews haben die am SLS beteiligten Lehrkräfte in Anerkennung der Leistungen der Schüler/-innen vor allem auf zwei Aspekte hingewiesen. Zum einen hätten die Schüler/-innen gelernt, sich im vorgegebenen Stoff und im Rahmen der Semesteraufträge zurecht zu finden und einen eigenen Lernweg zu finden. Insbesondere in den modernen Sprachen hätten die Schüler/-innen gelernt, Texte in grossem Umfang zu lesen, aus dem Text heraus Fragen zu entwickeln und sich mit ihnen auseinander zu setzen. Diese Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit Texten und die Fähigkeit zur bewussten Reflexion habe im Rahmen des SLS eine starke Förderung erfahren.

Zum andern machten viele Lehrkräfte die Feststellung, dass die Schüler/-innen grösstenteils mit Motivation und hohem Engagement gearbeitet hätten.

„Viele Schüler/-innen haben die Schule zu ihrem Projekt gemacht.“ (Schulleitung)

Die Lehrkräfte sind auch der Auffassung, dass die meisten Schüler/-innen im Verlaufe des Semesters gelernt haben, mit den verfügbaren Zeitressourcen umgehen zu können. Anfänglich sei dies aber für viele eine grosse Schwierigkeit gewesen.

Im Rahmen des Gruppeninterviews haben die Schüler/-innen dazu Stellung genommen, welchen Beitrag das SLS zum Erwerb von überfachlichen Kompetenzen geleistet habe. Dazu beispielhaft die folgenden Äusserungen:

„Das SLS hat mir Sicherheit gegeben ohne Lehrperson lernen zu können.“

„Das SLS hat ermöglicht, dass ich mich für etwas selber begeistern konnte.“

„Durch das SLS habe ich die Angst vor unbekanntem Stoff verloren.“

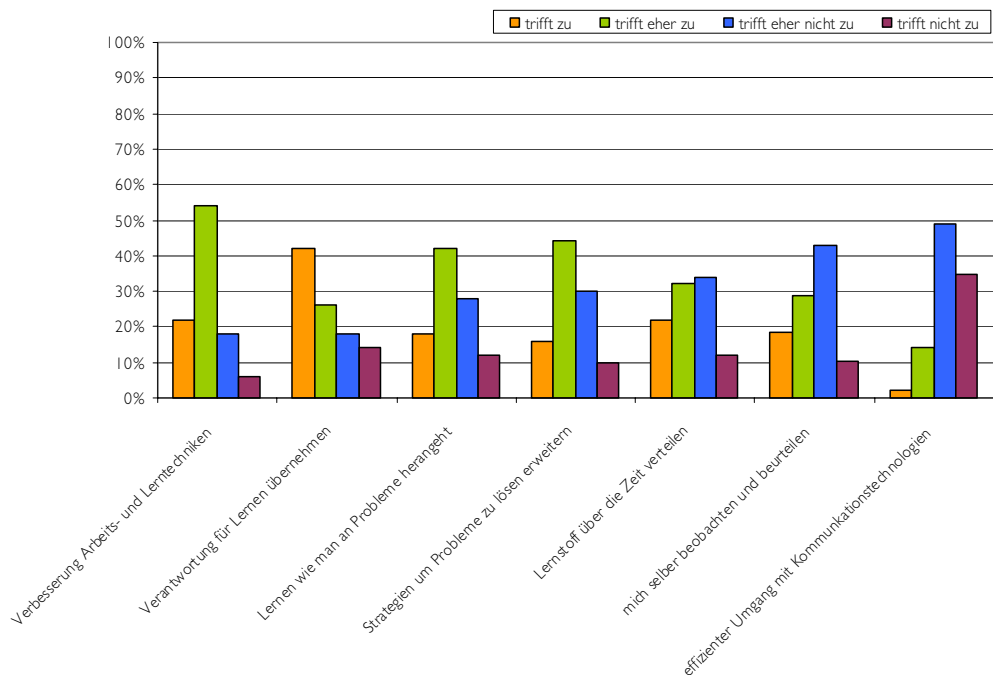
Auch in der schriftlichen Umfrage wurde die Frage nach dem Erwerb überfachlicher Kompetenzen gestellt. Die Schüler/-innen hatten auf einer 4er-Skala zu den folgenden Aussagen Stellung zu nehmen:

²⁰ „Kantonsschule Zürcher Oberland: Pilotprojekt ‚Selbstlernsemester‘ (SLS) für das Herbstsemester 2004/05“, Beschluss des Bildungsrates des Kantons Zürich vom 10. Mai 2004.

- Durch das Selbstlernsemester konnte ich meine Arbeits- und Lerntechniken verbessern.
- Durch das Selbstlernsemester konnte ich lernen mehr Verantwortung für mein Lernen zu übernehmen.
- Durch das Selbstlernsemester konnte ich lernen wie man an Probleme herangeht.
- Durch das Selbstlernsemester konnte ich meine Strategien um Probleme zu lösen erweitern.
- Durch das Selbstlernsemester lernte ich Lernstoff über die Zeit zu verteilen und Arbeiten termingerecht abzuliefern.
- Durch das Selbstlernsemester lernte ich mich selber zu beobachten und zu beurteilen.
- Durch das Selbstlernsemester konnte ich einen effizienteren Umgang mit Kommunikationstechnologien erlernen.

Die Beurteilung der Schüler/-innen ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

8.1: ERWERB VON ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN



Frage 17 im Fragebogen. N = 50.

Die Schüler/-innen haben offenbar in hohem Masse gelernt, ihre Lern- und Arbeitstechniken zu verbessern und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Aber auch auf der Ebene der Problemlösestrategien sind Lernerfolge zu verzeichnen. Selbstkritischer wird der Umgang mit der verfügbaren Zeit („Lernstoff über die Zeit verteilen“) beurteilt (siehe dazu auch Ausführungen weiter unten). Ebenso wird die Fähigkeit zur Selbstreflexion relativ kritisch beurteilt. Zur Fähigkeit im effizienteren Umgang mit Kommunikationstechnologien hat dagegen das SLS in der Einschätzung der Schüler/-innen wenig beigetragen. Erstens kann diese Beurteilung damit zusammenhängen, dass es nur wenige Semesteraufträge gegeben hat, bei denen der Umgang mit Kommunikationstechnologien einen expliziten Arbeitsbereich dargestellt hätte. Zweitens liegt eine

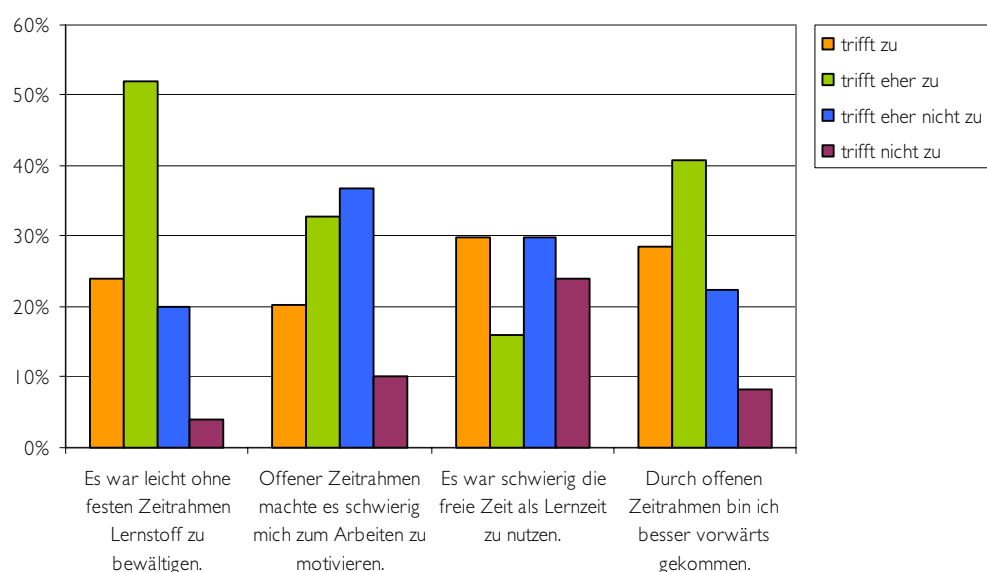
simple Begründung darin, dass viele Schüler/-innen in diesem Bereich bereits über umfassende Kompetenzen verfügen und deshalb kein grosser Kompetenzzuwachs erfolgen konnte. Überdies scheint die Nutzung der *Educanet*-Plattform als Kommunikationsforum zwischen den Schüler/-innen und den Lehrkräften auf einem sehr bescheidenen Niveau geblieben zu sein. Technische Hindernisse hätten hier einen intensiveren Einsatz verhindert.

Zum Umgang mit der Zeit

Das Selbstlernsemester hat für die Schüler/-innen ein grosses Mass an Freiheiten in der Gestaltung des Lernens gebracht. Lernort, Lernart und Zeitpunkt beziehungsweise Zeiteinsatz konnten sie weitgehend selber bestimmen. Insbesondere der Umgang mit den eigenen Zeitressourcen stellte für die Schüler/-innen eine ungewohnte und anspruchsvolle Herausforderung dar. Aus diesem Grund wurde diesem Aspekt der überfachlichen Kompetenzen im Rahmen der externen Evaluation ein spezielles Augenmerk gewidmet. In der schriftlichen Umfrage wurden die Schüler/-innen zu ihrem Umgang mit der Zeit unter verschiedenen Gesichtspunkten befragt.

Die Auswertung in der untenstehenden Grafik zeigt, dass die Schüler/-innen die Problematik des Umgangs mit der verfügbaren Zeit nicht allzu kritisch beurteilen. Drei Viertel der Schüler/-innen hatten keine Schwierigkeiten, den Lernstoff ohne festen Zeitrahmen zu bewältigen, und 70 Prozent der Befragten finden, sie seien dank dem offenen Zeitrahmen beim Lernen besser vorwärts gekommen. Diese Beurteilung deckt sich übrigens mit den Meinungen, wie sie im Gruppeninterview von den Schüler/-innen geäussert wurden: Viele fanden, sie hätten die Zeit ohne Unterricht effizienter nutzen können für die Erreichung der Lernziele.

8.2: UMGANG MIT DER VERFÜGBAREN ZEIT



Frage 18.1 bis 18.4 im Fragebogen. N = 50.

Kritischer wird der Umgang mit der verfügbaren Zeit unter dem Gesichtspunkt der Motivation und der Selbstdisziplin beurteilt. Je rund die Hälfte der SLS-Schüler/-innen bekundete offensichtlich Mühe damit, sich zum Arbeiten zu motivieren und die freie Zeit als Lernzeit zu nutzen. Auch dies entspricht der im Gruppeninterview zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen.

Ein wichtiger Aspekt des Selbstlernsemesters an der Kantonsschule Wetzikon besteht darin, dass das SLS neben den grundlegenden pädagogischen und didaktischen Überlegungen (Förderung des selbstständigen Lernens als Schlüsselkompetenz im Hinblick auf die Hochschulreife und die „Studierfähigkeit“) auch die Realisierung eines Sparpotenzials im Rahmen des Sanierungsplanes 04 der Kantonsregierung als Zielsetzung hatte:

„Das so genannte Selbstlernsemester ist Teil der Massnahmen, mit denen die Schulleitung auf die Sparvorgaben im Rahmen von SAN 04 reagiert. (...) Das Selbstlernsemester ist verbunden mit einem Leistungsabbau an der KZO. Die Folgen der Sparmassnahmen werden hier sehr direkt sichtbar.“²¹

Im Rahmen der externen Evaluation musste deshalb die Frage geklärt werden, ob die Vorgaben bezüglich Einsparungen von Lektionen auch mit den tatsächlich investierten beziehungsweise eingesparten Zeitressourcen korrespondierten.

Nebst dieser Beurteilung der Ressourcenfrage im Kontext des Sparziels soll in diesem Kapitel auch auf die Frage der infrastrukturellen Ressourcen eingegangen werden.

9.1 ZEITLICHE UND FINANZIELLE RESSOURCEN DER LEHRPERSONEN UND DER SCHULE

Eines der Motive zur Durchführung des Selbstlernsemesters bestand darin, dass durch das SLS Lektionen eingespart und damit ein Beitrag an die Sparvorgabe des Kantons gegenüber der Kantonsschule Zürcher Oberland geleistet werden könnte. Einen Teil der gemäss Sanierungsplan SAN 04 von der KZO geforderten Einsparung von 900'000 Franken sollte über die Streichung von zwei der gemäss Stundentafel vorgesehenen drei Semesterwochenstunden in den betroffenen acht Fächern erfolgen. Die dritte Lektion blieb im Stundenplan bestehen und wurde zum Teil regelmässig durchgeführt, zum Teil aber nur sporadisch oder auf freiwilliger Basis.

9.1.1 PERSONALKOSTEN UND ERZIELTE EINSPARUNG

Im Rahmen des SLS wurde jede Lehrkraft für zwei Semesterstunden bezahlt. Die Einsparung beträgt demnach eine Semesterwochenstunde in sechs Fächern und drei Klassen, das heisst insgesamt 18 Semesterwochenstunden. Ausgehend davon, dass die Kosten für eine Semesterstunde mit rund Fr. 3'000 beziffert werden kann, ergibt das eine (theoretische) Einsparung in der Höhe von insgesamt rund Fr. 58'000.- (beziehungsweise Fr. 18'000.- pro Klasse). Das Sparpotenzial im Falle einer Weiterführung des SLS und einer Ausdehnung auf alle zehn Parallelklassen würde sich demzufolge auf rund Fr. 180'000.- belaufen.

²¹ „Selbst organisiertes Lernen im Semester 5.1: Detailinformationen zum Selbstlernsemester, SLS“; Papier der Schulleitung KZO vom 1. März 2004.

Vom theoretisch errechneten Sparbeitrag sind im Rahmen des SLS-Piloprojektes 2004/2005 die folgenden Beträge in Abzug zu bringen:

„Pionierzuschlag“ für alle 18 SLS-Lehrkräfte im Umfang von 0.5 Semesterstunden	Fr.	27'000.-
Entschädigung für die drei Klassenlehrer/-innen für Betreuungsaufgaben im Umfang von 0.5 Semesterstunden	Fr.	4'500.-
Entschädigung für zwei Mathematik-Lehrkräfte für das Verfassen eines Lehrmittels im Umfang von je 0.5 Semesterstunden	Fr.	3'000.-
<hr/>		
Total	Fr.	34'500.-

Ein Teil dieser „Sonderentschädigungen“ im Umfang von Fr. 15'000.- konnten über einen Innovationskredit der kantonalen Bildungsdirektion finanziert werden. Die restlichen Fr. 19'500.- mussten von der Schule übernommen werden, reduzierten also die theoretische Einsparung von Fr. 58'000.- auf den Saldo von Fr. 38'500.-.

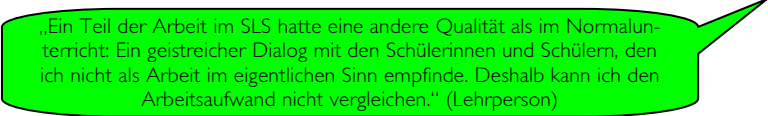
Auf Grund dieses Ergebnisses liesse sich der Schluss ziehen, dass der Spareffekt eines Selbstlernsemesters unverhältnismässig gering und von vernachlässigbarer Relevanz ist. Diese Beurteilung ist insofern nicht korrekt, als sie nur für dieses erste Pilotprojekt im Schuljahr 2004/2005 gültig ist. Die zusätzlichen Entschädigungen – der „Pionierzuschlag“ und die Entschädigung für die Lehrmittelerarbeitung – würden bei Wiederholungen des SLS wegfallen. Gemäss Planung der Schulleitung würden aber die Klassenlehrpersonen weiterhin mit einer Semesterwochenstunden entschädigt, was bei zehn Klassen einen Betrag von Fr. 30'000.- ergäbe. Unter dem Strich würde das SLS – auf zehn Klassen ausgedehnt und ab dem Zeitpunkt, wo keine „Pionierentschädigungen“ mehr ausgerichtet werden müssen – eine Einsparung des Schulbudgets in der Grössenordnung von Fr. 150'000.- ermöglichen.

9.1.2 ZEITLICHER EINSATZ DER LEHRKRÄFTE

Nach Einschätzung der meisten der befragten Lehrpersonen bewegte sich der zeitliche Aufwand für die Vorbereitungsarbeiten, Lernbegleitungen und Korrekturarbeiten im gleichen Rahmen wie vorher, also ohne Streichung der Semesterlektionen. Insbesondere der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung des SLS sei erheblich gewesen. Grössere Unterschiede gab es beim zeitlichen Aufwand der verschiedenen Lehrpersonen während des Semesters. Ein Zusammenhang mit bestimmten Fächern ist dabei nicht festzustellen. Einzelne Lehrkräfte versuchten sehr bewusst, ihr zeitliches Engagement auf den zur Verfügung stehenden (das heisst: bezahlten) Rahmen zu beschränken.

„Während des Semesters hatte ich deutlich weniger zu tun. Ich wollte bewusst sehen, ob das geht mit weniger Aufwand. Ich habe auch bewusst keine zusätzliche Arbeit gemacht.“ (Lehrperson)

Andere Lehrkräfte können den Mehraufwand zum Teil schlecht abschätzen, weil sie einen Teil ihres Engagements – zum Beispiel einzelne Lerndialoge mit Schüler/-innen oder spezifische Vorbereitungen – nicht eigentlich als „Arbeit“ empfunden haben.



„Ein Teil der Arbeit im SLS hatte eine andere Qualität als im Normalunterricht: Ein geistreicher Dialog mit den Schülerinnen und Schülern, den ich nicht als Arbeit im eigentlichen Sinn empfinde. Deshalb kann ich den Arbeitsaufwand nicht vergleichen.“ (Lehrperson)

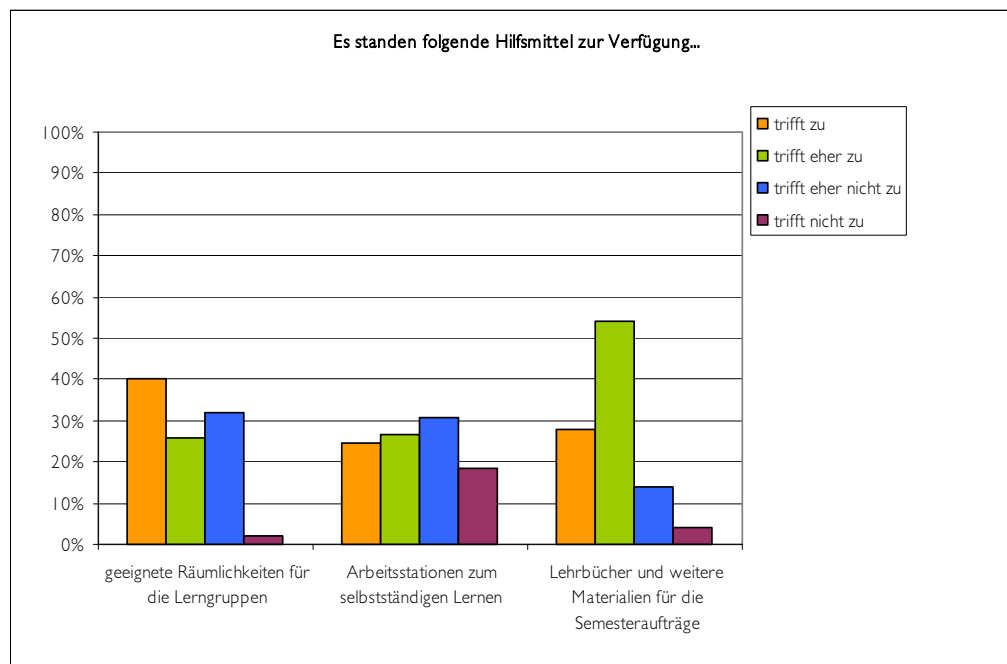
Die meisten Lehrkräfte haben eine Art persönliches Logbuch geführt und können aus diesem Grund den Umfang der geleisteten Arbeit relativ klar abschätzen. Auf dieser Basis kommt die Mehrheit der befragten Lehrkräfte zum Schluss, dass die in jeder Klasse und jedem Fach eingesparte Semesterstunde zu wesentlichen Teilen „auf dem Rücken“ der Lehrer/-innen gespart wurde.

9.2 INFRASTRUKTUR

Im Rahmen der schriftlichen Befragung der Schüler/-innen wurde die Frage nach der Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten für Lerngruppen, IT-Arbeitsstationen mit Internetzugang sowie von Hilfsmitteln wie Lehrbücher und andere Materialien zur Erfüllung der Semesteraufträge gestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass zwei Drittel der Befragten mit den verfügbaren Räumlichkeiten zufrieden waren. Dieses relativ gute Ergebnis hat vermutlich seinen Grund darin, dass die meisten Schüler/-innen zuhause gelernt haben. Von denjenigen, die sich häufig in Lerngruppen getroffen haben, ist im Gruppeninterview und auch gegenüber den Lehrkräften beklagt worden, es seien zu wenig Lernorte im Schulhaus vorhanden gewesen. Die Verantwortlichen der Schulleitung bestätigen diesen Befund. Grund für diesen Mangel war die Tatsache, dass just während des Selbstlernsemesters in der KZO ein grosser Umbau stattgefunden hat, was zu teilweise prekären Raumverhältnissen geführt hat.

Deutlich kritischer beurteilen die Schüler/-innen die IT-Möglichkeiten. Auch diese Beurteilung kann die IT-Verantwortliche der Schulleitung nachvollziehen. Es ist tatsächlich so, dass zur Zeit des SLS zu wenig Computerarbeitsplätze zur Verfügung gestanden haben. Die Schule ist zur Zeit mit grossem Einsatz daran, dieses Defizit zu beheben.

9.1 INFRASTRUKTUR UND HILFSMITTEL



Frage 6 im Fragebogen. N = 50.

Sowohl von Schüler- als auch von Lehrerseite wird vorgebracht, dass der Einsatz von *Educanet* als Plattform für die Kommunikation zwischen Schüler/-innen und Lehrkräften und für den fachlichen Austausch unter Schüler/-innen nicht optimal war. Offenbar haben zum Teil auch technische Schwierigkeiten und zu komplizierte Verfahren zu dieser Erfahrung und Beurteilung geführt.²²

In einer generellen Frage kam indessen zum Ausdruck, dass das SLS auf der Ebene der Hilfsmittel keine Probleme stellte: 80 Prozent der Befragten sind der Auffassung, dass ihnen zur Erfüllung der Semesteraufträge keine weiteren Hilfsmittel fehlten.

²² Vergleiche auch Ausführungen in Abschnitt 6.2.1.

10 GESAMTBURTEILUNG DURCH DIE BETEILIGTEN

Insgesamt wird das Selbstlernsemester von den Beteiligten – Schüler/-innen, Lehrkräften und Schulleitung – grossmehrheitlich als positiv und von vielen als erfolgreich eingeschätzt.

Eine etwas differenziertere Beurteilung lässt sich durch die Sichtweise der verschiedenen Akteurgruppen gewinnen.

10.1 BEURTEILUNG AUS DER SICHT DER SCHULLEITUNG

Die Verantwortlichen der Schulleitung haben im Rahmen des Gruppeninterviews bei ihrer Beurteilung des SLS auf die folgenden Aspekte hingewiesen.

- Bei den Schüler/-innen hat eine Intensivierung in der Auseinandersetzung mit Schule und Lernen stattgefunden.

„Viele Schüler/-innen haben die Schule zu ihrem Projekt gemacht.“

- Viele Schüler/-innen haben deutlich mehr gearbeitet und gelernt.
- Für die Schüler/-innen und die Lehrkräfte stellt das SLS eine wichtige und gute Zäsur im Ablauf der gymnasialen Ausbildung dar.

Diese Einschätzung wird durch die Aussage von Schüler/-innen bestätigt:

„Ich fand das SLS im ersten Semester der fünften Klasse am richtigen Platz. Ich hätte wahrscheinlich sonst in der fünften Klasse einen Durchhänger gehabt. So gab es wieder einen Ansporn und die Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren.“

- Bei vielen Schüler/-innen lässt sich eine bemerkenswerte Fähigkeit zur Selbstreflexion erkennen.
- Die am SLS beteiligten Lehrkräfte haben sich auf das Projekt eingelassen und einen zum Teil schwierigen Lernprozess vollzogen. Damit ist das Kollegium einem von der Schulleitung angestrebten Entwicklungsziel – *teachers as learners* – in wichtigen und viel versprechenden Ansätzen näher gekommen.

- Der Spareffekt des SLS-Pilotprojektes wird auch von der Schulleitung als relativ gering bezeichnet.

„Wahrscheinlich wurde tatsächlich nicht viel gespart. Aber es war eine Investition in die Zukunft.“

Bei Wiederholungen dürften sich aber deutlich grössere Einsparungen erzielen lassen, weil der „Pionieraufwand“ zu einem grossen Teil wegfällt.

- Das SLS hat einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in den einzelnen Fachkreisen geleistet.

10.2 BEURTEILUNG AUS DER SICHT DER LEHRKRÄFTE

Im Gespräch mit den Lehrkräften ist eine ambivalenter Beurteilung des SLS – mindestens bezüglich dieses Pilotversuches – zum Ausdruck gekommen.

- Insgesamt ist das SLS positiv zu bewerten. Alle Lehrkräfte haben gute Erfahrungen gemacht.
- In den beteiligten Fachkreisen hat eine sehr intensive Zusammenarbeit stattgefunden. Die im Verlauf des SLS gemachten Erfahrungen müssen jetzt in den Fachkreisen unbedingt ausgetauscht und ausgewertet werden.

„Die jetzt praktizierte Zusammenarbeit im SLS hat eine intensivierende Wirkung auf die Arbeit in den Fachkreisen. (...) Das täte allen gut, weil man in dieser Form die Dinge auf das Wesentliche zuspitzen muss.“

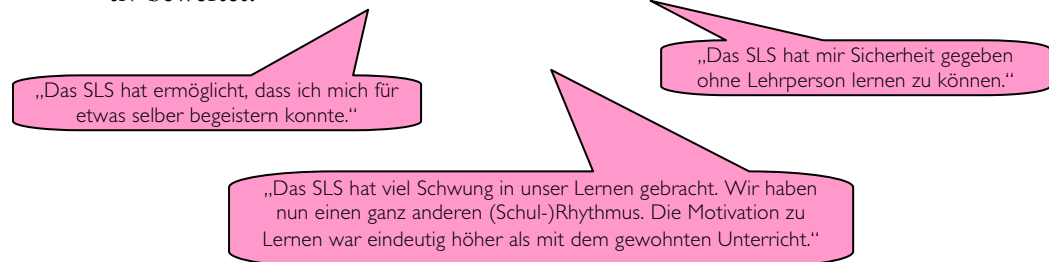
- Für manche Lehrkräfte war der Aufwand (sehr) gross. Eine tatsächliche Einsparung des zeitlichen Aufwandes konnte nicht erzielt werden. Für verschiedene Lehrkräfte entstand dadurch der Eindruck, dass die Einsparung durch Kürzungen der Lektionenzahl auf ihrem Rücken ausgetragen wurde.
- Die Lehrkräfte sind vom Konzept des selbstständigen oder selbstverantwortlichen Lernens überzeugt. Durch das SLS hat die KZO einen methodisch-didaktischen Entwicklungsprozess vollzogen, dem zufolge es „kein Weg zurück“ mehr gibt.²³

²³ Auch Regula Kyburz-Graber weist in ihrem Schlussbericht zur pädagogisch-didaktischen Begleitung des Selbstlernsemesters auf die Unumkehrbarkeit des eingeschlagenen und vollzogenen Entwicklungsprozesses hin, dass „Fragen nach möglichen Ausprägungen selbstständigen Lernens und nach offeneren Konzepten unter Beteiligung der Lernenden“ in Zukunft nicht mehr ausgeklammert werden könnten. In Zukunft sei das selbstständige Lernen an der KZO „ohne die Auseinandersetzung mit Ansprüchen nach mehr Selbstbestimmungs- und Selbststeuerungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler nicht mehr möglich“. (R. Kyburz-Graber, R. Pangrazzi, a.a.O., S. 26).

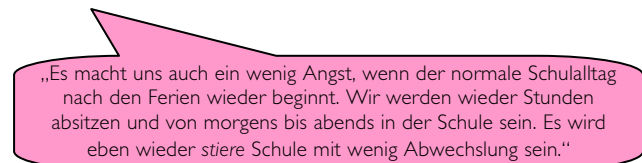
10.3 BEURTEILUNG AUS DER SICHT DER SCHÜLER/-INNEN

Sowohl in der schriftlichen Umfrage als auch im Gruppeninterview ist das SLS von den beteiligten Schüler/-innen positiv beurteilt worden.

- Die Schüler/-innen haben die neue Lern- und Arbeitsform als attraktiv und effizient erlebt. Insbesondere der Aspekt der Selbstverantwortung wurde positiv bewertet.



- Die Schüler/-innen haben die Strukturierung des SLS in einigen Fächern und die „Führung“ durch einzelne Lehrkräfte als einengend erlebt. Sie möchten, dass die Lehrpersonen im SLS *„mehr loslassen“*.
- Viele Schüler/-innen können sich schlecht vorstellen, wie sie nach Ablauf des SLS wieder im üblichen Unterrichts- und Lektionenrahmen lernen sollen.



- Drei Vierteln der befragten Schüler/-innen ist es *„leichter gefallen, innerhalb des SLS zu lernen als im gewohnten Unterricht“*. Nur für 10 Prozent der Befragten trifft diese Aussage *„nicht zu“*.
- Knapp 70 Prozent der Schüler/-innen haben *„mit der Lernform Selbstlernsemester über alle Fächer hinweg besser gelernt als mit dem gewohnten Unterricht“*. Nur 5 Prozent der Schüler/-innen bezeichnen diese Aussage für sich als nicht zutreffend.

II SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Abschliessend beurteilt das Evaluationsteam das Pilotprojekt Selbstlernsemester an der Kantonsschule Zürcher Oberland. Die Empfehlungen sind in Form von Kernsätzen formuliert, die anschliessend begründet und präzisiert werden.

- 1) Die Ziele des Pilotprojektes Selbstlernsemester an der Kantonsschule Zürcher Oberland wurden in den verschiedenen Zieldimensionen grösstenteils gut erreicht.
 - Die in den Semesteraufträgen gesteckten fachlichen Lernziele wurden in allen Fächern und allen beteiligten Klassen (weitgehend) erreicht.
 - Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen wurden die erwarteten Lernziele von einer überwiegenden Mehrheit der Schülerinnen und Schüler in hohem Mass erreicht.
 - Im Bereich der Schulentwicklung haben durch das Engagement der beteiligten Fachkreise, der betroffenen Lehrkräfte und der Schulleitung beachtliche Fortschritte erzielt werden können.
 - Der über das SLS angestrebte Spareffekt ist im Pilotprojekt 2004/2005 finanziell bescheiden, auf der Ebene der zeitlichen Belastung der beteiligten Lehrkräfte negativ.

- 2) Das SLS wird von den Beteiligten – Lehrkräfte, Schüler/-innen, Schulleitung – grossmehrheitlich als positiv beurteilt.

- 3) Auf Grund der Ergebnisse dieser Evaluation empfiehlt das Evaluationsteam die Weiterführung des SLS mit der gleichen Fächerkombination. Es gibt keinen Grund, auf die Ausweitung des SLS auf alle 5. Klassen zu verzichten.

Die Schülerinnen und Schüler haben die in den einzelnen Semesteraufträgen definierten fachlichen Lernziele in den SLS-Fächern ebenso gut erreicht wie mit dem gewohnten Unterricht. 73 Prozent der Schülerinnen und Schüler ist es sogar leichter gefallen mit der Lernform SLS zu lernen und 67 Prozent gaben an, besser gelernt zu haben als im gewohnten Unterricht. Zusätzlich konnten die Schülerinnen und Schüler durch das Selbstlernsemester ihre überfachlichen Kompetenzen markant verbessern. Mit dem Selbstlernsemester wurde ein Bildungs- und Lernmodell erprobt, mit dem die Schülerinnen und Schüler überfachliche Kompetenzen erworben haben, von denen alle überzeugt sind, dass sie einen wichtigen Teil dessen bilden, was man als Kernkompetenz für die akademische und die weitere berufliche Ausbildung betrachtet. Deshalb gibt es „keinen Weg zurück“. Zusätzlich hat – laut Aussagen der Schulleitung – das SLS auch

einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung in den einzelnen Fachkreisen geleistet.

Wird auf der Grundlage dieses Evaluationsberichtes beschlossen das SLS weiterzuführen, müssen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- 4) Das Selbstlernsemester führt zu einer Veränderung des Berufsbildes der Lehrkräfte. Die Lehrpersonen sind aufgefordert sich intensiver mit ihrer neuen Rolle als Lernbegleiterin und Lernberater auseinander zu setzen.

Der tägliche direkte Kontakt der Lehrpersonen mit den Schüler/-innen im Unterricht tritt im Selbstlernsemester in den Hintergrund. Das Selbstlernsemester ist eine Chance, die Schülerinnen und Schüler auf andere Art und Weise kennen zu lernen und mit ihnen in Kontakt zu treten – nicht mehr allein über die abgehaltenen Unterrichtsstunden. Das selbstverantwortliche Lernen erfordert jedoch einen individuelleren Umgang der Lehrpersonen mit dem Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen müssen in stärkerem Mass präzise nachvollziehen, was bei den Schülerinnen und Schülern während des Lernprozesses abläuft, wo sie stehen und welche Hilfe sie benötigen. Zusätzlich müssen sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen Fachkompetenz die Produkte und Reflexionen der Lernenden prüfen und den Schülerinnen und Schülern Denkanstösse und Anregungen für ihren Lernprozess weitergeben. Um sich zunehmend mit dieser neuen Rolle zu identifizieren ist ein regelmässiger Austausch der Lehrpersonen über ihre Erfahrungen mit dieser Lernbegleitung und Lernberatung hilfreich und notwendig.

- 5) Die Lehrkräfte sollten den Schülerinnen und Schülern in ihrem Lernprozess genügend Freiraum zugestehen und ihnen das Vertrauen entgegenbringen, dass diese ihren eigenen Weg finden werden. Selbstverantwortliches Lernen im Rahmen des SLS beinhaltet die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler auch auf anderen als den von den Lehrpersonen gedachten Wegen das Lernziel erreichen.

Die Schülerinnen und Schüler haben im Selbstlernsemester gezeigt, dass sie in der Lage sind Lernstoff selbstständig über einen grösseren Zeitraum hinweg zu bewältigen. Beratungs- und Betreuungsangebote der Lehrpersonen haben sie verhältnismässig wenig genutzt. Von zu engmaschigen Beratungsverpflichtungen und/oder zu streng strukturierten Semesteraufträgen fühlten sie sich eingeschränkt. Aus ihrer Sicht lautet die Botschaft an die Lehrpersonen: „*Mehr loslassen!*“. Dies steht dem Wunsch vieler Lehrpersonen entgegen, trotz des Selbstlernsemesters wieder mehr „Führung“ und Leitplanken im Lernprozess der Schülerinnen und Schüler einzubauen. Die vorwiegend positiven Erfahrungen dieses ersten Selbstlernsemesters sollten es den Lehrpersonen erleichtern eine Balance zwischen Führen und Loslassen zu finden und die Spannung auszuhalten, wenn die Schülerinnen und Schüler tatsächlich mehr Selbstverantwortung für ihren Lernprozess übernehmen.

- 6) Das Selbstlernsemester hat neue Fragen zu Lerninhalten, Lernzielen und Beurteilungsformen aufgeworfen. Eine Weiterführung des SLS erfordert deshalb eine vertiefere Reflexion über diese Themen innerhalb der Klassenteams und des gesamten Kollegiums sowie eine intensive Zusammenarbeit in den Fachkreisen.

Das Selbstlernsemester zwingt die Lehrpersonen Lernstoff eines halben Jahres so aufzubereiten, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig damit arbeiten können. Die beteiligten Lehrpersonen haben innerhalb der Fachkreise intensiv zusammengearbeitet und es sind sogar eigene Lehrmaterialien daraus entstanden. Diese Zusammenarbeit und der Austausch über die Ziele des Selbstlernsemesters und ihre didaktischen Konsequenzen werden die Qualität der Semesteraufträge erhöhen und sind deshalb weiterhin zu pflegen.

In der schriftlichen Umfrage zum Thema Beurteilungsformen haben die Schülerinnen und Schüler stark aus ihrer Erfahrung mit den bisherigen Formen der Lernzielüberprüfung geantwortet. Deshalb haben sie mündliche Prüfungen oder Prüfungen ohne Noten als weniger geeignet eingeschätzt. Das SLS hat aber gezeigt, dass auch mündliche Prüfungen – vergleichbar mit der mündlichen Maturaprüfung – zu aussagekräftigen Ergebnissen in der Leistungsbeurteilung führen. Neue Lernformen erfordern die gezielte Reflexion über Formen der Beurteilung und der Lernzielkontrolle. Eine fachspezifische Auseinandersetzung mit diesen Themen ist deshalb unerlässlich.

- 7) Die Vorbereitungen auf das SLS sollten noch präziser den Informationsbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und dem konkreten Weiterbildungsbedarf der Lehrkräfte angepasst werden.

Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich als Vorbereitung klare und umfassende Informationen über den Ablauf des Selbstlernsemesters und die Leistungserwartungen in den einzelnen Fächern. Eine weitere Möglichkeit der Vorbereitung könnte darin bestehen, gewisse Elemente des Selbstlernsemester respektive Formen selbstständigen Lernens bereits vor dem Selbstlernsemester in unteren Klassenstufen einzuführen und zu üben.

In der Vorbereitungsphase muss besser geklärt werden, welches die Unterstützungsbedürfnisse der Lehrkräfte sind. Gleichzeitig sollte eine fachliche Begleitung nicht verordnet, sondern den Bedürfnissen der Lehrpersonen angepasst sein. Die externe Fachbegleitung im Selbstlernsemester wurde zwar erst aktiv, als das Semester bereits begonnen hatte. Dennoch ermöglichte sie eine fruchtbare Unterstützung und Reflexion auf der Basis von konkreten Erfahrungen. Es wäre abzuklären, wie eine externe Fachbegleitung auch in der Vorbereitungsphase unterstützend eingesetzt werden könnte.²⁴

²⁴ In diesem Zusammenhang sei auf die Vorschläge von Regula Kyburz-Graber in ihrem Schlussbericht zur pädagogisch-didaktischen Begleitung des SLS verwiesen (R. Kyburz-Graber, R. Pangrazzi, a.a.O., S. 29ff.).

- 8) Die Schule muss sich in einer Einführungsphase entscheiden, ob sie das SLS als Sparprogramm oder als Schulentwicklungsprojekt begreift. Beides nebeneinander geht nicht.

Mindestens in der noch nicht abgeschlossenen „Investitionsphase“ sollte das SLS als Schulentwicklungsprojekt geführt werden. Dies würde eine vertiefte und systematische Auseinandersetzung der Lehrkräfte mit den pädagogischen und didaktischen Fragen des selbstständigen Lernens sowie eine intensivere Fachbegleitung ermöglichen.

Es wäre wünschbar, dass der Bildungsrat des Kantons Zürich die Kantonsschule Zürcher Oberland mit einem befristeten „Investitionsbeitrag“ finanziell unterstützen würde und damit die Bedeutung dieser pädagogischen und didaktischen Entwicklungsarbeit auf der Sekundarstufe II unterstreicht.

Soll das SLS weiterhin ein Sparziel erfüllen, so sind gezielt Massnahmen zu treffen, die eine effektive Entlastung der Lehrkräfte bewirken.

Das Selbstlernsemester in der Kombination von Schulentwicklung und Sparprogramm kann in seiner Einführungsphase weder dem einen noch dem anderen Anspruch in genügendem Masse gerecht werden. Im Pilotprojekt hat für die meisten Lehrpersonen die erzielte Einsparung durch Stundenreduktion auf ihrem Buckel stattgefunden. Zusätzlich gab es grosse Unterschiede zwischen der zeitlichen Belastung der Lehrpersonen auf Grund ihres unterschiedlichen Aufwands für die Semesteraufträge. Um eine Einsparung zu erreichen, muss der Aufwand der Lehrpersonen reduziert werden – sei es in der Vorbereitung und/oder in der Begleitung der Schülerinnen und Schüler. SLS als Sparprogramm muss in den dafür vorgesehenen Stunden leistbar sein.

Im Falle einer Weiterführung des SLS und einer Ausdehnung auf alle fünften Klassen dürfte sich dank raschem Zuwachs an Erfahrungen, Lernmaterialien, Semesteraufträgen usw. sowie einer gewissen Routinisierung in wenigen Jahren ein tatsächlicher Spareffekt realisieren lassen. In diesem Sinn ist der von Rektor Schindler geäusserten Perspektive beizupflichten: Wenn es gelingt, das von den Lehrkräften in den Selbstlernsemestern allozierte Know-how innerhalb des Kollegiums und der Fachkreise gut diffundieren zu lassen und die SLS-Semesterprogramme als gemeinsame Fachkreisprojekte weiter zu entwickeln, und wenn gleichzeitig im Bereich der Justierung des Lehrereinsatzes Erfahrungen ausgetauscht und Modelle erprobt werden, dann werden Einsparungen in dem von der Schule beabsichtigten Umfang möglich sein.

Nach diesem erfolgreich durchgeführten Pilotprojekt im Herbstsemester 2004/2005 sollte in der kommenden Einführungsphase das SLS klar unter dem Aspekt „Schulentwicklung“ geführt werden. Damit würde ein Freiraum geschaffen, um eine intensivere Reflexionstätigkeit und eine systematischere Verarbeitung von Erfahrungen mit pädagogischen sowie methodisch-didaktischen Fragen des selbstständigen Lernens zu ermöglichen. Im Zeitumfang der gekürzten Lektionen könnten sich die Lehrkräfte in verbindlichem und verpflichtendem Rahmen dieser pädagogischen und didaktischen Entwicklungs- und Reflexionsarbeit widmen.

- 9) Vor einer Weiterführung des SLS muss ein Transfer der von den Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern gemachten Erfahrungen erfolgen. Das von den bisherigen SLS-Lehrpersonen erarbeitete Know-how muss im Kollegium und in den Fachkreisen weitergegeben, verarbeitet und gesichert werden.

Der Prozess des Wissens- und Erfahrungstransfers ist nach Ablauf des Selbstlernsemesters noch nicht erfolgt. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie die Schulleitung haben ihre spezifischen Erfahrungen mit dem Selbstlernsemester gemacht. Diese sollten systematisch erfasst und ausgewertet werden, damit wertvolles Know-how nicht verloren geht. Konkret bedeutet dies, dass die Pilotklassen den zukünftigen Fünftklässlern über ihre Erfahrungen sowie Lern- und Arbeitsstrategien berichten. Die Lehrpersonen sollten innerhalb der Fachkreise über ihre Erkenntnisse und Lehrerfahrungen reflektieren und diese auch für nicht SLS-Lehrpersonen zugänglich machen. Es ist weiter zu überlegen, ob ein Austausch zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern der Pilotklassen das Selbstverständnis des Selbstlernsemesters auf der Ebene der Schule festigen und vertiefen könnte. Die aus diesen Reflexionen gewonnenen Erkenntnisse bilden insgesamt wertvolles Steuerungswissen für kommende Selbstlernsemester.

Die Angehörigen der Kantonsschule Zürcher Oberland haben mit der Durchführung dieses Pilotprojektes Selbstlernsemesters viel Mut bewiesen. Allen voran die Schulleitung, die durch ihre *leadership* das SLS initiiert und die Planung effizient und zielstrebig vorangetrieben hat. Dann die Lehrkräfte, die sich auf diese neue Form der Mittelschulbildung als Fach- und Klassenlehrerinnen und -lehrer eingelassen und mit bewundernswertem Engagement die Semesteraufträge vorbereitet und die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess begleitet haben. Zuletzt auch die Schülerinnen und Schüler, welche die neue Herausforderung des selbstständigen Lernens selbstverantwortlich gepackt und mit ihren Lernleistungen bewiesen haben, dass von ihnen Vieles und Anspruchsvolles verlangt werden kann.

Dieser Leistung und diesem Engagement aller Beteiligten bringt das Evaluationsteam hohe Wertschätzung entgegen.

Die Evaluation dieses Pilotprojektes war auch aus bildungswissenschaftlicher Sicht von grossem Interesse. Es gelang, ein facettenreiches und differenziertes Bild dieses Projektes zu zeichnen. Das war aber nur möglich dank der grossen und bereitwilligen Mitwirkung aller am SLS beteiligten Akteure der KZO. Wir möchten deshalb an dieser Stelle den Mitgliedern der Schulleitung, den SLS-Lehrkräften und den SLS-Schülerinnen und -schülern ganz herzlich danken, dass sie es durch ihre Offenheit ermöglicht haben, diese Untersuchung im Detail durchzuführen.

IMPRESSUM

HANS-MARTIN BINDER

H.-M. Binder war während zwölf Jahren als Selbstständigerwerbender im Bereich sozialwissenschaftlicher Forschung und Evaluation politischer Programme tätig. Seit 1999 ist er Bereichsleiter Bildung & Familie bei Interface Politikstudien. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen bei Evaluationen und Beratungen in den Bereichen Schulentwicklung, Volksschul- und Gymnasialreform sowie Qualitätsmanagement im Bildungsbereich. Er erteilt regelmässig Ausbildungskurse für Schulleiter/-innen im Bereich Planung und Durchführung schulinterner Selbstevaluationen. Im Bereich Familienpolitik beschäftigt er sich vor allem mit der Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für schul- und familienergänzende Betreuungseinrichtungen sowie mit Strategien und Massnahmen zur Förderung von Familienfreundlichkeit in Gemeinden und Städten.

RUTH FELLER-LÄNZLINGER

R. Feller-Länzlinger studierte Pädagogik/Pädagogische Psychologie an der Universität Freiburg und ist Primarlehrerin. Sie verfügt über eine breite Lehr- und Kursleitungserfahrung hauptsächlich an der Volksschule und in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Sie arbeitet seit 2003 bei Interface Politikstudien. Ihr Schwerpunkt liegt bei der Durchführung von Evaluationen und Forschungsprojekten in den Bereichen nationale und kantonale Bildungsreformen, Berufsbildung und Schulentwicklung.

WEITERE INFORMATIONEN

INTERFACE

Institut für Politikstudien
Seidenhofstr. 12
CH-6003 Luzern
Tel. +41 (0)41 412 07 12
Fax +41 (0)41 410 51 82
www.interface-politikstudien.ch

PROJEKTREFERENZ

Luzern, 15. April 2005
Projektnummer: P04-25

ANHÄNGE

- Fragebogen für die schriftliche Umfrage bei Schülerinnen und Schülern des SLS-Semesters 2004/2005
- Gesprächsleitfaden für Gruppeninterview mit Schülerinnen und Schülern
- Gesprächsleitfaden für Gruppeninterviews mit Lehrkräften

Externe Evaluation des Pilotprojekts „Selbstlernsemester“ an der Kantonsschule Zürcher Oberland

Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern

Liebe Schülerinnen und Schüler

Sie gehören zu denjenigen Klassen, die das Selbstlernsemester (SLS) absolvieren und deshalb in der ersten Hälfte dieses Schuljahres in den Grundlagenfächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch und im Schwerpunktfach (Griechisch, Latein und Physik) sowie im Fach Sport eine grössere Selbstverantwortung für Ihr Lernen übernehmen mussten.

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat das Institut für Politikstudien Interface in Luzern damit beauftragt zu überprüfen, wie die Umsetzung des Pilotprojektes „Selbstlernsemester“ realisiert wurde, welche Erfahrungen die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und die Schulleitung damit gemacht haben und welche positiven oder negativen Auswirkungen dabei festzustellen sind.

Im Rahmen dieser Evaluation möchten wir deshalb zu verschiedenen Themen auch Ihre Beurteilungen und Erfahrungen kennen lernen. Zur Erfassung der entsprechenden Daten und Informationen legen wir Ihnen diesen Fragebogen vor. Wir bitten Sie, diesen korrekt und vollständig auszufüllen, damit die Auswertung und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen wissenschaftlichen Kriterien genügen.

Der Fragebogen umfasst Fragen zu den folgenden Themen:

- Informationen, Kompetenzen, Hilfsmittel
- Ablauf des Lernprozesses
- Erreichung der Lernziele
- Persönliche Erfahrungen mit dem Selbstlernsemester

In einem Gruppeninterview wird eine Auswahl von Schülerinnen und Schülern zusätzlich Gelegenheit haben sich zum Selbstlernsemester zu äussern.

Dieses Evaluationsprojekt umfasst keine Überprüfung und Bewertung des Unterrichts einzelner Lehrpersonen.

Nach Abschluss der Evaluation werden wir Sie in geeigneter Form über die Ergebnisse der Auswertung informieren. Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns im voraus herzlich.

Mit freundlichen Grüssen

Hans-Martin Binder (Projektleiter)

I. Allgemeine Angaben

1	Geschlecht	<input type="checkbox"/> ₁ männlich <input type="checkbox"/> ₂ weiblich
2	Welches Schwerpunktfach besuchen Sie?	<input type="checkbox"/> ₁ Latein <input type="checkbox"/> ₂ Griechisch <input type="checkbox"/> ₃ Physik / Anwendungen der Mathematik <input type="checkbox"/> ₄ Biologie / Chemie <input type="checkbox"/> ₅ Spanisch

2. Informationen, Kompetenzen, Hilfsmittel

In diesem Abschnitt geht es darum, dass Sie die vorbereitenden Massnahmen zum Selbstlernsemester (Informationen über das Selbstlernsemester, Kompetenzaufbau zur Bewältigung des Selbstlernsemesters, zur Verfügung stehende Hilfsmittel) beurteilen.

3	Wie beurteilen Sie die <u>Informationen</u> über das Selbstlernsemester?													
3.1	Das Selbstlernsemester hat zum Ziel neue Lernformen auf Gymnasialstufe zu erproben. Ich wurde über dieses Ziel ausreichend informiert.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Trifft zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher nicht zu</td> <td style="text-align: center;">trifft nicht zu</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu											
3.2	Das Selbstlernsemester hat zum Ziel Vorbereitungen auf die Maturitätsarbeit zu leisten. Ich wurde über dieses Ziel ausreichend informiert.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Trifft zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher nicht zu</td> <td style="text-align: center;">trifft nicht zu</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu											
3.3	Das Selbstlernsemester hat zum Ziel Vorbereitungen auf das Hochschulstudium (selbstständiges Lernen) zu leisten. Ich wurde über dieses Ziel ausreichend informiert.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Trifft zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher nicht zu</td> <td style="text-align: center;">trifft nicht zu</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu											
3.4	Ich wurde über den genauen Ablauf des Selbstlernsemesters (z.B. Termine, Stundenplan) ausreichend informiert.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Trifft zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher nicht zu</td> <td style="text-align: center;">trifft nicht zu</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu											
3.5	Ich wurde über die Leistungserwartungen in den einzelnen Fächern ausreichend informiert.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Trifft zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher zu</td> <td style="text-align: center;">trifft eher nicht zu</td> <td style="text-align: center;">trifft nicht zu</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
Trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu											
3.5.1	Falls Sie bei Frage 3.5 „trifft eher nicht zu“ oder „trifft nicht zu“ angekreuzt haben. In welchen Fächern waren Sie nicht ausreichend über die Leistungserwartungen informiert?	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport												

3.6	Ich wurde über die Abläufe innerhalb der einzelnen Fächer (z.B. Termine, Lerngruppen) ausreichend informiert.	<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
3.6.1	<p>Falls Sie bei Frage 3.6 „trifft eher nicht zu“ oder „trifft nicht zu“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern waren Sie nicht ausreichend über die Abläufe informiert?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport
3.7	Ich war über die verschiedenen Unterstützungsangebote der Lehrpersonen (z.B. Emaillontakt, Sprechstunden) ausreichend informiert.	<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>

4 Beurteilen Sie folgende Aussagen zu den Semesteraufträgen.		
4.1	Die Semesteraufträge waren so formuliert, dass ich von Anfang an selbstständig daran arbeiten konnte.	<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
4.1.1	<p>Falls Sie bei Frage 4.1 „trifft eher nicht zu“ oder „trifft nicht zu“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern waren die Semesteraufträge nicht so formuliert, dass sie von Anfang an selbstständig daran arbeiten konnten?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport
4.2	Im Verlauf des Selbstlernsemester wurde es mir immer klarer wie ich mit den Semesteraufträgen arbeiten muss.	<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
4.3	Die Semesteraufträge waren so formuliert, dass ich leicht den Überblick über den Lernstoff behalten konnte.	<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
4.3.1	<p>Falls Sie bei Frage 4.3 „trifft eher nicht zu“ oder „trifft nicht zu“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern waren die Semesteraufträge nicht so formuliert, dass sie den Überblick über den Lernstoff behalten konnten?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport

4.4	Die Semesteraufträge sind so formuliert, dass sie überprüfbar sind.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
4.4.1	<p>Falls Sie bei Frage 4.4 „trifft eher nicht zu“ oder „trifft nicht zu“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern sind die Semesteraufträge nicht so formuliert, dass sie überprüfbar sind?</p>	<p><input type="checkbox"/>₁ Deutsch</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Mathematik</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Französisch</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Englisch</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Sport</p>

5	Das Selbstlernsemester erfordert von den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Fähigkeiten und Kompetenzen. Bitte schätzen Sie ein, wie gut Sie beim Aufbau dieser Kompetenzen unterstützt wurden und wie gut diese Sie auf das Selbstlernsemester vorbereitet haben.	
5.1	Der Kurs „Zeitmanagement“ an der ETH hat mich in genügendem Mass auf die selbstständige Zeitplanung während des Selbstlernsemester vorbereitet.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
5.2	Ich wurde ausreichend auf das Führen eines Lernjournals vorbereitet.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
5.3	Ich wurde hinreichend mit Lern- und Arbeitstechniken (z.B. Strukturierung des Stoffes, Lernstrategien) zum selbstständigen Lernen bekannt gemacht.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
5.4	Ich wurde ausreichend angeleitet, wie ich optimale Bedingungen zum vermehrten Lernen zu Hause schaffen kann (z.B. Arbeitsplatzgestaltung, Umgang mit offenem Zeitrahmen).	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
5.5	Ich wurde in genügendem Mass darauf vorbereitet, wie ich Lernblockaden überwinden und mich selber motivieren kann.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
5.6	Hat Ihnen zur Vorbereitung auf das Selbstlernsemester etwas gefehlt?	<p><input type="checkbox"/>₁ nein</p> <p><input type="checkbox"/>₂ ja</p> <p>Wenn ja, was hat Ihnen gefehlt?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

6	Das Selbstlernsemester erfordert zusätzliche Hilfsmittel. Wie beurteilen Sie die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel an der Schule?	
6.1	Die Schule stellte geeignete Räumlichkeiten für Lerngruppen zur Verfügung.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
6.2	Die Schule stellte genügend Arbeitsstationen zum selbstständigen Lernen (Computerzugang, Internetzugang) zur Verfügung.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>

6.3	Den Schülerinnen und Schülern standen Hilfsmittel wie Lehrbücher und weitere Materialien zur Erfüllung der Semesteraufträge jederzeit zur Verfügung.	<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
6.4	Haben Ihnen weitere Hilfsmittel zur Erfüllung der Semesteraufträge gefehlt?	<p><input type="checkbox"/>₁ nein</p> <p><input type="checkbox"/>₂ ja</p> <p>Wenn ja, welche Hilfsmittel haben Ihnen gefehlt?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

3. Ablauf des Lernprozesses

In diesem Abschnitt werden Fragen rund um die Lernprozesse während des Selbstlernsemesters gestellt. Uns interessiert, wie sie die Betreuung und Beratung der Lehrpersonen, die Arbeitsbelastung während des Semesters und die Formen der Lernzielüberprüfung sowie die Arbeit mit einem Lernjournal einschätzen.

7 Welche Formen der Betreuung und Beratung eignen sich aus Ihrer Erfahrung zur Unterstützung Ihres Lernprozesses am besten? (Mehrfachnennungen möglich)		
	Eignet sich für welches Fach / welche Fächer?	Eignet sich für welche Situation(en) im Lernprozess?
7.1	Einzelsprechstunde mit der Lehrperson	<p><input type="checkbox"/>₁ Deutsch</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Mathematik</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Französisch</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Englisch</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Sport</p> <p><input type="checkbox"/>₁ Beschaffen von Informationen, Daten</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Aneignen von Wissen/Kenntnissen</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Wiedergeben von Gelerntem</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Anwenden von Methoden, Regeln zur Lösung eines Problems</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Erkennen von Zusammenhängen</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Durchführen eines Projektes</p> <p><input type="checkbox"/>₇ Nachdenken über den eigenen Lernprozess</p> <p><input type="checkbox"/>₈ Überwinden von Lernbarrieren</p>
7.2	Sprechstunde mit der Lehrperson für Lerngruppen	<p><input type="checkbox"/>₁ Deutsch</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Mathematik</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Französisch</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Englisch</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Sport</p> <p><input type="checkbox"/>₁ Beschaffen von Informationen, Daten</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Aneignen von Wissen/Kenntnissen</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Wiedergeben von Gelerntem</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Anwenden von Methoden, Regeln zur Lösung eines Problems</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Erkennen von Zusammenhängen</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Durchführen eines Projektes</p> <p><input type="checkbox"/>₇ Nachdenken über den eigenen Lernprozess</p> <p><input type="checkbox"/>₈ Überwinden von Lernbarrieren</p>

7.3	Klassenstunde	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport	<input type="checkbox"/> ₁ Beschaffen von Informationen, Daten <input type="checkbox"/> ₂ Aneignen von Wissen/Kenntnissen <input type="checkbox"/> ₃ Wiedergeben von Gelerntem <input type="checkbox"/> ₄ Anwenden von Methoden, Regeln zur Lösung eines Problems <input type="checkbox"/> ₅ Erkennen von Zusammenhängen <input type="checkbox"/> ₆ Durchführen eines Projektes <input type="checkbox"/> ₇ Nachdenken über den eigenen Lernprozess <input type="checkbox"/> ₈ Überwinden von Lernbarrieren
7.4	Zusammenkünfte der Lerngruppen	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport	<input type="checkbox"/> ₁ Beschaffen von Informationen, Daten <input type="checkbox"/> ₂ Aneignen von Wissen/Kenntnissen <input type="checkbox"/> ₃ Wiedergeben von Gelerntem <input type="checkbox"/> ₄ Anwenden von Methoden, Regeln zur Lösung eines Problems <input type="checkbox"/> ₅ Erkennen von Zusammenhängen <input type="checkbox"/> ₆ Durchführen eines Projektes <input type="checkbox"/> ₇ Nachdenken über den eigenen Lernprozess <input type="checkbox"/> ₈ Überwinden von Lernbarrieren
7.5	Individuelle Beratung der Lehrperson und Lerndialog auf elektronischem Weg (Email)	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport	<input type="checkbox"/> ₁ Beschaffen von Informationen, Daten <input type="checkbox"/> ₂ Aneignen von Wissen/Kenntnissen <input type="checkbox"/> ₃ Wiedergeben von Gelerntem <input type="checkbox"/> ₄ Anwenden von Methoden, Regeln zur Lösung eines Problems <input type="checkbox"/> ₅ Erkennen von Zusammenhängen <input type="checkbox"/> ₆ Durchführen eines Projektes <input type="checkbox"/> ₇ Nachdenken über den eigenen Lernprozess <input type="checkbox"/> ₈ Überwinden von Lernbarrieren
7.6	Beratung und Lerndialoge in Internet-Foren (z.B. Educanet)	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport	<input type="checkbox"/> ₁ Beschaffen von Informationen, Daten <input type="checkbox"/> ₂ Aneignen von Wissen/Kenntnissen <input type="checkbox"/> ₃ Wiedergeben von Gelerntem <input type="checkbox"/> ₄ Anwenden von Methoden, Regeln zur Lösung eines Problems <input type="checkbox"/> ₅ Erkennen von Zusammenhängen <input type="checkbox"/> ₆ Durchführen eines Projektes <input type="checkbox"/> ₇ Nachdenken über den eigenen Lernprozess <input type="checkbox"/> ₈ Überwinden von Lernbarrieren

8	Wie häufig haben Sie folgende Beratungs- und Unterstützungsangebote der Lehrpersonen in Anspruch genommen?						
8.1	Einzelsprechstunde	Nie	1 - 3 mal	4 - 6 mal	7 - 9 mal	10 - 12 mal	Mehr als 12 mal
	Deutsch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Mathematik	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Französisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Englisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Schwerpunktfach	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Sport	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
8.2	Sprechstunde für Lerngruppen	Nie	1 - 3 mal	4 - 6 mal	7 - 9 mal	10 - 12 mal	Mehr als 12 mal
	Deutsch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Mathematik	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Französisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Englisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Schwerpunktfach	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Sport	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
8.3	Individuelle Beratung und Lerndialog auf elektronischem Weg (Email)	Nie	1 - 3 mal	4 - 6 mal	7 - 9 mal	10 - 12 mal	Mehr als 12 mal
	Deutsch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Mathematik	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Französisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Englisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Schwerpunktfach	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Sport	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
8.4	Beratung und Lerndialoge in Internet-Foren (z.B. Educanet)	Nie	1 - 3 mal	4 - 6 mal	7 - 9 mal	10 - 12 mal	Mehr als 12 mal
	Deutsch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Mathematik	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Französisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Englisch	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Schwerpunktfach	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
	Sport	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

9	Im Folgenden werden Fragen zur Beurteilung der Qualität der Beratungs- und Unterstützungsleistungen gestellt. Im Wissen darum, dass diesbezüglich Unterschiede zwischen den Lehrpersonen vorhanden sind, geht es dabei nicht um eine Beurteilung von einzelnen Lehrpersonen, sondern wir bitten Sie um eine <u>allgemeine Einschätzung der Qualität der Beratungs- und Unterstützungsleistungen.</u>		
9.1	Die Lehrpersonen waren leicht zu kontaktieren.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>	
9.2	Anfragen von Schülerinnen und Schülern wurden von den Lehrpersonen innert nützlicher Frist beantwortet.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>	
9.3	Die Lehrpersonen sind in Beratungssituationen auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>	
9.4	Die Lehrpersonen haben für die Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler die notwendigen Zeitgefässe zur Verfügung gestellt.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>	

10	Wie beurteilen Sie die Arbeitsbelastung im Selbstlernsemester im Vergleich zum gewohnten Unterricht?		
	<p>↑ die Arbeitsbelastung ist höher als im gewohnten Unterricht = die Arbeitsbelastung ist gleich hoch wie im gewohnten Unterricht ↓ die Arbeitsbelastung ist tiefer als im gewohnten Unterricht</p>		
	Zeitliche Belastung		
10.1	Deutsch	<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	10.1.1	Wie hat sich die zeitliche Belastung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<p><input type="checkbox"/>₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/>₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/>₃ sie ist gesunken</p>
10.2	Mathematik	<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	10.2.1	Wie hat sich die zeitliche Belastung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<p><input type="checkbox"/>₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/>₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/>₃ sie ist gesunken</p>
10.3	Französisch	<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	10.3.1	Wie hat sich die zeitliche Belastung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<p><input type="checkbox"/>₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/>₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/>₃ sie ist gesunken</p>
10.4	Englisch	<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	10.4.1	Wie hat sich die zeitliche Belastung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<p><input type="checkbox"/>₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/>₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/>₃ sie ist gesunken</p>

10.5	Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	10.5.1	Wie hat sich die zeitliche Belastung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	
10.6	Sport		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	10.6.1	Wie hat sich die zeitliche Belastung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	

II	Belastung durch die Stoffmenge				
11.1	Deutsch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	11.1.1	Wie hat sich die Belastung durch die Stoffmenge <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	
11.2	Mathematik		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	11.2.1	Wie hat sich die Belastung durch die Stoffmenge <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	
11.3	Französisch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	11.3.1	Wie hat sich die Belastung durch die Stoffmenge <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	
11.4	Englisch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	11.4.1	Wie hat sich die Belastung durch die Stoffmenge <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	
11.5	Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	11.5.1	Wie hat sich die Belastung durch die Stoffmenge <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	
11.6	Sport		<input type="checkbox"/> ₁ ↑	<input type="checkbox"/> ₂ =	<input type="checkbox"/> ₃ ↓
	11.6.1	Wie hat sich die Belastung durch die Stoffmenge <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁	sie ist gestiegen	
			<input type="checkbox"/> ₂	keine Veränderung	
			<input type="checkbox"/> ₃	sie ist gesunken	

12	Belastung durch schwierige Lerninhalte		
12.1	Deutsch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	12.1.1	Wie hat sich die Belastung durch schwierige Lerninhalte <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
12.2	Mathematik		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	12.2.1	Wie hat sich die Belastung durch schwierige Lerninhalte <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
12.3	Französisch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	12.3.1	Wie hat sich die Belastung durch schwierige Lerninhalte <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
12.4	Englisch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	12.4.1	Wie hat sich die Belastung durch schwierige Lerninhalte <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
12.5	Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	12.5.1	Wie hat sich die Belastung durch schwierige Lerninhalte <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
12.6	Sport		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	12.6.1	Wie hat sich die Belastung durch schwierige Lerninhalte <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken

13	Belastung durch die nötige Selbstverantwortung		
13.1	Deutsch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	13.1.1	Wie hat sich die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
13.2	Mathematik		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	13.2.1	Wie hat sich die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken

13.3	Französisch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	13.3.1	Wie hat sich die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
13.4	Englisch		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	13.4.1	Wie hat sich die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
13.5	Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	13.5.1	Wie hat sich die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken
13.6	Sport		<input type="checkbox"/> ₁ ↑ <input type="checkbox"/> ₂ = <input type="checkbox"/> ₃ ↓
	13.6.1	Wie hat sich die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung <u>im Verlauf</u> des Selbstlernsemesters verändert?	<input type="checkbox"/> ₁ sie ist gestiegen <input type="checkbox"/> ₂ keine Veränderung <input type="checkbox"/> ₃ sie ist gesunken

14	Welche Formen der Lernzielüberprüfung schätzen Sie als geeignet ein für die Anwendung während des Selbstlernsemesters?		
14.1	Schriftliche Prüfung ohne Note	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet	
	14.1.1	Falls Sie bei Frage 14.1 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben. In welchen Fächern sind schriftliche Prüfungen ohne Note als Lernzielüberprüfung geeignet?	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport
14.2	Schriftliche Prüfung mit Note	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet	
	14.2.1	Falls Sie bei Frage 14.2 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben. In welchen Fächern sind schriftliche Prüfungen mit Note als Lernzielüberprüfung geeignet?	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport

14.3	Mündliche Prüfung ohne Note		<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;">□————□————□————□</p> <p style="text-align: center;">geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet</p>
	14.3.1	<p>Falls Sie bei Frage 14.3 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern sind mündliche Prüfungen ohne Note als Lernzielüberprüfung geeignet?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport
14.4	Mündliche Prüfung mit Note		<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;">□————□————□————□</p> <p style="text-align: center;">geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet</p>
	14.4.1	<p>Falls Sie bei Frage 14.4 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern sind mündliche Prüfungen mit Note als Lernzielüberprüfung geeignet?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport
14.5	Gruppendiskussion		<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;">□————□————□————□</p> <p style="text-align: center;">geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet</p>
	14.5.1	<p>Falls Sie bei Frage 14.5 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern sind Gruppendiskussionen als Lernzielüberprüfung geeignet?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport
14.6	Schriftliche Arbeiten (z.B. Aufsätze, Berichte) die während der Selbstlernphase erstellt wurden.		<p style="text-align: center;">1 2 3 4</p> <p style="text-align: center;">□————□————□————□</p> <p style="text-align: center;">geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet</p>
	14.6.1	<p>Falls Sie bei Frage 14.6 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern sind schriftliche Arbeiten als Lernzielüberprüfung geeignet?</p>	<input type="checkbox"/> ₁ Deutsch <input type="checkbox"/> ₂ Mathematik <input type="checkbox"/> ₃ Französisch <input type="checkbox"/> ₄ Englisch <input type="checkbox"/> ₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt) <input type="checkbox"/> ₆ Sport

14.7	Lernjournal ohne Note	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>geeignet eher geeignet eher nicht geeignet nicht geeignet</p>
14.7.1	<p>Falls Sie bei Frage 14.7 „geeignet“ oder „eher geeignet“ angekreuzt haben.</p> <p>In welchen Fächern sind Lernjournale ohne Note als Lernzielüberprüfung geeignet?</p>	<p><input type="checkbox"/>₁ Deutsch</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Mathematik</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Französisch</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Englisch</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Sport</p>

15	<p>Während des Selbstlernsemesters führen Sie in verschiedenen Fächern Lernjournale.</p> <p>Wie hoch ist der Nutzen, den Sie aus dem Führen von Lernjournalen ziehen?</p>	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Hoch eher hoch eher niedrig niedrig</p>
15.1	Art des Lernnutzens (Mehrfachnennungen möglich)	<p><input type="checkbox"/>₁ Ich lernte selber Verantwortung für mein Lernen zu übernehmen.</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Ich lernte über meine Fähigkeiten nachzudenken.</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Ich lernte meine Denk- und Lernprozesse bewusst nachzuvollziehen.</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Ich habe das Lernziel auf schnellerem und einfacherem Weg erreicht.</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Ich habe ein umfassenderes Bild vom Lernstoff erhalten.</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Ich habe die Zusammenhänge besser verstanden.</p> <p><input type="checkbox"/>₇ Ich habe meine Arbeitsleistung dokumentiert.</p> <p><input type="checkbox"/>₈ Andere Art des Lernnutzens:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

4. Erreichung der Lernziele

In diesem Fragenkomplex geht es um die Lernzielerreichung laut Semesterauftrag sowie um Fragen bezüglich dem Erwerb von überfachlichen Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen).

16	Schätzen Sie ein, wie gut Sie in den einzelnen Fächern die Lernziele (laut Semesterauftrag) erreicht haben.													
16.1	Deutsch	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher nicht erreicht</td> <td style="text-align: center;">nicht erreicht</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht											
	16.1.1	Falls Sie bei Frage 16.1 „eher nicht erreicht“ oder „nicht erreicht“ angekreuzt haben, geben Sie bitte den Grund dafür an. <hr/> <hr/> <hr/>												
16.2	Mathematik	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher nicht erreicht</td> <td style="text-align: center;">nicht erreicht</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht											
	16.2.1	Falls Sie bei Frage 16.2 „eher nicht erreicht“ oder „nicht erreicht“ angekreuzt haben, geben Sie bitte den Grund dafür an. <hr/> <hr/> <hr/>												
16.3	Französisch	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher nicht erreicht</td> <td style="text-align: center;">nicht erreicht</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht											
	16.3.1	Falls Sie bei Frage 16.3 „eher nicht erreicht“ oder „nicht erreicht“ angekreuzt haben, geben Sie bitte den Grund dafür an. <hr/> <hr/> <hr/>												
16.4	Englisch	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher nicht erreicht</td> <td style="text-align: center;">nicht erreicht</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht											
	16.4.1	Falls Sie bei Frage 16.4 „eher nicht erreicht“ oder „nicht erreicht“ angekreuzt haben, geben Sie bitte den Grund dafür an. <hr/> <hr/> <hr/>												
16.5	Schwerpunktfach (falls im SLS-Modus durchgeführt)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher erreicht</td> <td style="text-align: center;">eher nicht erreicht</td> <td style="text-align: center;">nicht erreicht</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht
1	2	3	4											
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
erreicht	eher erreicht	eher nicht erreicht	nicht erreicht											
	16.5.1	Falls Sie bei Frage 16.5 „eher nicht erreicht“ oder „nicht erreicht“ angekreuzt haben, geben Sie bitte den Grund dafür an. <hr/> <hr/> <hr/>												

16.6	Sport	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> erreicht eher erreicht eher nicht erreicht nicht erreicht </div>
16.6.1	Falls Sie bei Frage 16.6 „eher nicht erreicht“ oder „nicht erreicht“ angekreuzt haben, geben Sie bitte den Grund dafür an.	<hr/> <hr/> <hr/>

17	Schätzen Sie ein, ob das Selbstlernsemester dazu beigetragen hat, dass Sie sich in den folgenden überfachlichen Kompetenzen verbessern konnten.		
17.1	Durch das Selbstlernsemester konnte ich meine Arbeits- und Lerntechniken verbessern.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
17.2	Durch das Selbstlernsemester konnte ich lernen mehr Verantwortung für mein Lernen zu übernehmen.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
17.3	Durch das Selbstlernsemester konnte ich lernen wie man an Probleme herangeht.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
17.4	Durch das Selbstlernsemester konnte ich meine Strategien um Probleme zu lösen erweitern.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
17.5	Durch das Selbstlernsemester lernte ich Lernstoff über die Zeit zu verteilen und Arbeiten termingerecht abzuliefern.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
17.6	Durch das Selbstlernsemester lernte ich mich selber zu beobachten und zu beurteilen.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
17.7	Durch das Selbstlernsemester konnte ich einen effizienteren Umgang mit Kommunikationstechnologien erlernen.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	

5. Persönliche Erfahrungen mit dem Selbstlernsemester

Im letzten Abschnitt werden Fragen zu Ihren persönlichen Erfahrungen mit der Lernform Selbstlernsemester gestellt. Abschliessend bitten wir Sie um eine Gesamtbeurteilung des Selbstlernsemesters.

18	Das Selbstlernsemester bringt für Sie mehr Freiheiten in der Gestaltung des Lernens. Sie konnten sowohl den Lernort, die Lernart als auch den Zeitpunkt des Lernens weitgehend selber bestimmen. Uns interessiert, wie gut Sie mit diesen Freiheiten zu Rande gekommen sind. Beurteilen Sie folgende Aussagen.		
18.1	Es fiel mir leicht ohne festen Zeitrahmen meinen Lernstoff zu bewältigen.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	
18.2	Der offene Zeitrahmen machte es schwierig mich zum Arbeiten zu motivieren.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> 1 2 3 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 5px;"> Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu </div>	

18.3	Zu Beginn des Selbstlernsemesters fand ich es schwierig die freie Zeit als Lernzeit zu nutzen.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
18.4	Durch den offenen Zeitrahmen bin ich mit dem Lernstoff besser vorwärts gekommen als mit dem gewohnten Unterricht.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
18.5	Ich hatte Mühe zu Hause optimale Bedingungen (z.B. ruhiger Lernort) zum Lernen zu schaffen.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
18.6	Es fiel mir leicht vermehrt alleine oder in Lerngruppen und nicht im Klassenverband zu lernen.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
18.7	Der unmittelbare Kontakt mit der Lehrperson wie er im gewohnten Unterricht gegeben ist, hat mir während des Selbstlernsemesters gefehlt.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>

19	Abschliessend bitten wir Sie im Rückblick das Selbstlernsemester in einer Gesamtschau zu betrachten und eine allgemeine Einschätzung abzugeben.	
19.1	Es ist mir leichter gefallen innerhalb des Selbstlernsemesters zu lernen als im gewohnten Unterricht.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
19.2	Ich habe mit der Lernform Selbstlernsemester über alle Fächer hinweg besser gelernt als mit dem gewohnten Unterricht.	<p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/> ————— <input type="checkbox"/></p> <p>Trifft zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft nicht zu</p>
19.3	Eignet sich die Lernform Selbstlernsemester Ihrer Meinung nach für bestimmte Fächer besser als für andere?	<p><input type="checkbox"/>₁ nein</p> <p><input type="checkbox"/>₂ ja</p> <p>Wenn ja, für welche Fächer eignet sich das Selbstlernsemester besser?</p> <p><input type="checkbox"/>₁ Deutsch</p> <p><input type="checkbox"/>₂ Mathematik</p> <p><input type="checkbox"/>₃ Französisch</p> <p><input type="checkbox"/>₄ Englisch</p> <p><input type="checkbox"/>₅ Schwerpunktfach</p> <p><input type="checkbox"/>₆ Sport</p>

20	Bei einer allfälligen Weiterführung des Selbstlernsemesters, welche <u>zwei</u> wichtigsten Verbesserungen sind dazu aus Ihrer Sicht notwendig?
	<p>◆ _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>◆ _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

Besten Dank für Ihre Mitwirkung!

Leitfaden für Gruppengespräche mit SchülerInnen

Begrüssung	Vorstellung
Dank für die Teilnahme	Herzlichen Dank für Bereitschaft, an diesem Gespräch teilzunehmen
Ziele des Gesprächs	Es geht bei diesem Gespräch um eine <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung der SchülerInnen- Ablauf Lernprozess- Erreichung Lernziele- Lernziele überfachliche Kompetenzen- Persönliche Erfahrungen mit dem SLS
Aufzeichnung des Gesprächs	Wir zeichnen das Gespräch auf Tonband auf. Das hat den Vorteil, dass ich mich auf das Gespräch konzentrieren kann. Die Bänder werden transkribiert und anschliessend gelöscht.
Datenschutz	Alle Informationen sind streng vertraulich. Uns interessieren auch keine Namen. Der Bericht ist so verfasst, dass nicht mehr auf Einzelpersonen geschlossen werden kann.
Allfällige Fragen	Haben sie noch Fragen (zum Vorgehen)?

Thema / Fragestellung	Aspekte	Hinweise aus der schriftlichen Befragung der Schüler/-innen	
1	Vorbereitung der SchülerInnen		
1.1	Wie wurden Sie im Vorfeld über das SLS informiert?	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen • Schriftliches Infomaterial • Information durch die Lehrpersonen 	
1.2	Fehlten Ihnen zu Beginn des SLS wichtige Informationen?	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungserwartungen in den einzelnen Fächern • Abläufe innerhalb der Fächer • Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Lehrpersonen • Zur Verfügung stehende Hilfsmittel wie Emailadresse, Materialien zur Erfüllung der Semesteraufträge 	
1.3	Wie wurden Sie auf das SLS vorbereitet?	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs Zeitmanagement • Führung eines Lernjournals • Arbeitstechniken • Einrichten eines Arbeitsplatzes zu Hause • Selbstmotivation 	Vorbereitung schnitt durchwegs schlecht ab in der schriftlichen Befragung.
	Welche Vorbereitungen wären aus Ihrer Sicht hilfreich gewesen?	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte 	
	Hätte es weitere Unterstützung während des SLS geben sollen?	<ul style="list-style-type: none"> • Welche? 	

1.4	Wie haben Sie diese Vorbereitungen während des Selbstlernsemesters konkret unterstützt?	<ul style="list-style-type: none">• Beispiele	
1.5	Reichten Ihnen diese Vorbereitungen oder wären andere noch zusätzlich notwendig gewesen?	<ul style="list-style-type: none">• Welche?•	
1.6	Standen Ihnen genügend Hilfsmittel zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none">• Räumlichkeiten für Lerngruppen• Computerzugang, Internetzugang• Lehrbücher etc.	Arbeitsstationen zum Selbstständigen Lernen 50:50
1.7	Wie häufig benutzten Sie diese Hilfsmittel während des Selbstlernsemesters?	<ul style="list-style-type: none">• Gab es solche, die Sie gar nie benutzten? Gründe	

2	Ablauf des Lernprozesses		
2.1	<p>Während des Selbstlernsemesters standen Ihnen die Lehrpersonen beratend und unterstützend zur Seite.</p> <p>Welche Beratungsleistungen haben Sie häufig benutzt/nie benutzt? + Begründung!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelsprechstunde • Sprechstunde für Lerngruppen • Klassenstunde • Individuelle Beratung und Lerndialog auf elektronischem Weg • Beratung und Lerndialoge in Internet-Foren 	<p>Lerndialoge in Internet-Foren weder geeignet für Fächer noch für Situationen im Lernprozess, noch in Anspruch genommen.</p> <p>Gründe!</p>
2.2	<p>Eignen sich bestimmte Angebote besser /weniger gut?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Fach • Nach Art des Problems • Für gute/schwächere Schüler 	
2.3	<p>Wären weitere Unterstützungsleistungen notwendig gewesen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche? • Begründung 	
	<p>Welche Erfahrungen machten Sie mit den Lerngruppen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • freiwillig/Pflicht • in welchen Fächern • Zusammensetzung der Lerngruppen • Wie hat die Lerngruppe Sie unterstützt? 	
2.4	<p>Welche Formen der Lernzielüberprüfung wurden angewendet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung mit/ohne Note • Mündliche Prüfung mit/ohne Note • Gruppendiskussion • Schriftliche Arbeiten • Lernjournal 	<p>Schriftliche/mündliche Prüfung ohne Note wird als nicht geeignet beurteilt ebenso das Lernjournal.</p> <p>Gründe für diese Einschätzung? Warum werden Noten gewünscht?</p>

2.5	Wie gut eigneten sich diese Formen für die Überprüfung?	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Fächer • Im Selbstlernsemester 	In der schriftlichen Befragung sind mündl. Prüfungen in Mathe nicht geeignet – warum?
2.6	Wie haben Sie die Arbeitsbelastung während des Selbstlernsemester erlebt?	<ul style="list-style-type: none"> • Höher, respektive tiefer als mit dem gewohnten Unterricht • Unterschiede nach Fächer 	Mathematik: Belastung höher und ist noch gestiegen Sport: Belastung tief und noch gesunken
2.7	Hat sich die Arbeitsbelastung während des Semesters verändert?	<ul style="list-style-type: none"> • Höher • tiefer 	
2.8	Wodurch wurde die Belastung am meisten verursacht?	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Belastung • Stoffmenge • Schwierige Lerninhalte • Nötige Selbstverantwortung • Mangelhaft, fehlende überfachliche Kompetenzen 	Nach Fächer!
	Die Belastung durch die nötige Selbstverantwortung war höher und blieb hoch. Was machte ihnen am meisten Mühe bei dieser Selbstverantwortung?	<ul style="list-style-type: none"> • 	
2.9	In welchen Fächern haben Sie ein Lernjournal geführt?	<ul style="list-style-type: none"> • Pflicht • Freiwillig 	
2.10	Welchen Nutzen haben Sie aus dem Führen eines Lernjournals gezogen?	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen für den Lernprozess (inhaltlich, zur Reflexion) • Kein Nutzen (Pflichtübung, weil es bewertet wird) 	Lernnutzen als eher niedrig eingestuft. (Griech/Span. hoch bis eher hoch) Gründe!

2.11	Spielte beim Nutzen eine Rolle, ob das Lernjournal für die Bewertung herangezogen wurde?	•	
------	------------------------------------------------------------------------------------------	---	--

3	Zielerreichung SLS		
3.1	Ist Ihnen die Erreichung der Lernziele schwieriger/leichter gefallen während des Selbstlernsemesters?	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe 	Sport: nicht so stark erreicht wie in den anderen Fächern - Gründe!
3.2	Glauben Sie, dass Sie die Lernziele ebenso gut erreicht haben wie Ihre Kolleg/innen mit dem gewohnten Unterricht?	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe 	
3.3	Das Selbstlernsemester verfolgte unter anderem das Ziel das Selbstverantwortliche Lernen zu üben. Inwiefern haben Sie dieses Ziel erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag des SLS zur Zielerreichung 	
3.4	Welchen Beitrag leistete das Selbstlernsemester zum Erwerb von überfachlichen Kompetenzen?	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Lerntechniken • Verantwortung für das Lernen zu übernehmen • Strategien um Probleme zu lösen • Zeitmanagement (Lernstoff zu verteilen) • Selbstbeobachtung und Selbstbeurteilung • Effizienter Umgang mit Kommunikationstechnologien 	Selbstbeobachtung, Selbstbeurteilung und effizienterer Umgang mit Komm.technologien, Lernstoff über die Zeit verteilen trifft eher nicht zu – Gründe?
3.5	Was haben Sie durch das Selbstlernsemester zusätzlich gelernt?	<ul style="list-style-type: none"> • 	

4	Persönliche Erfahrungen mit dem SLS		
4.1	Welche Vorteile für Ihr Lernen sehen Sie im Selbstlernsemester?	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Lernen • „freie“ Stunden flexibel einsetzbar • Lernzeitpunkt selber festlegbar • 	
4.2	Womit hatten Sie Schwierigkeiten?	<ul style="list-style-type: none"> • Offener Zeitrahmen • Kein Lernen im Klassenverband • Erhöhte Selbstverantwortung • „wenig“ Kontrolle • Aufteilen des Lernstoffs • Überblick behalten 	<p>Diskrepanz zwischen folgenden Aussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - leicht mit offenem Zeitrahmen umzugehen. - schwierig den Lernstoff über die Zeit zu verteilen. <p>Wie sind sie mit dem Freiraum der Zeit klar gekommen?</p>
4.3	Veränderte sich dies während des Selbstlernsemesters?	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Schwierigkeiten • Weniger Schwierigkeiten (Routine) 	
	Selbstlernsemester wird als geeignet vor allem für die Sprachen eingestuft.	<ul style="list-style-type: none"> • Grund dieser Einschätzung 	
4.4	Ist das Selbstlernsemester im 1. Semester der 5. Klasse am richtigen „Ort“?	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe 	
4.5	Hätten Sie gerne nochmals ein Semester mit dieser Lernform?	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe 	

4.6	Was müsste aus Ihrer Sicht am Selbstlernsemester unbedingt optimiert werden?	<ul style="list-style-type: none">• Ablauf• Organisation• Vorbereitung• Unterstützung• Inhaltlich (nach Fächer)	
-----	------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Leitfaden für Gruppengespräche mit Lehrpersonen

Thema / Fragestellung	Aspekte	Hinweise aus der schriftlichen Befragung der Schüler/-innen	
1	Erreichung der inhaltlichen Lernziele		
1.1	Haben die Schülerinnen und Schüler die in den Semesteraufträgen definierten Lernziele erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zur Lernzielerreichung der Schülerinnen und Schüler mit gewohntem Unterricht • Haben die SLS-Klassen die Lernziele besser erreicht? 	
1.2	Wie gut sind die fachlichen Lernleistungen der SLS-Klassen?	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Unterschiede zu den Klassen mit gewohntem Unterricht? • Gibt es Unterschiede nach Fächer? • Haben die SLS-Klassen besser gelernt? Einfacher gelernt? Effizienter gelernt? 	
1.3	Welche Erfahrungen machten Sie mit den Semesteraufträgen? Waren diese für die SchülerInnen klar formuliert....	<ul style="list-style-type: none"> • ...dass sie selbstständig damit arbeiten konnten? • Hat sich im Verlauf des SLS der Umgang der Schülerinnen und Schüler mit den Semesteraufträgen verändert? (konnten sie besser damit arbeiten?) • Womit haben Sie gute Erfahrungen gemacht? (nach Fächer) • Was würden Sie nächstes Mal anders machen? (nach Fächer) 	
1.4	Wie gut eigneten sich die Semesteraufträge zur Überprüfung?	<ul style="list-style-type: none"> • Art der Überprüfung • Unterschiede nach Fächer? 	

1.5	Gibt es Fächer, die sich für SLS besser eignen?	<ul style="list-style-type: none"> • ...nicht eignen? Begründung 	
1.6	Gibt es innerhalb der Fächer Bereiche, die sich für SLS besser eignen?	<ul style="list-style-type: none"> • ...nicht eignen? Begründung 	

2	Erreichung von Lernzielen „überfachliche Kompetenzen“		
2.1	Wie gut haben die Schülerinnen und Schüler durch das SLS überfachliche Kompetenzen erwerben können?	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Lerntechnik • Selbstverantwortung • Problemerkennungs- und Problemlösungsstrategien • Zeitmanagement • Selbstbeobachtung und Selbstbeurteilung • Effizienter Umgang mit Kommunikationstechnologien 	
2.2	In welchen Bereichen konnten aussergewöhnliche Fortschritte beobachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> • In der Vorbereitungsphase • Im Verlauf des SLS 	

3	Ressourcen der SchülerInnen		
3.1	Wie gut waren die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des SLS informiert über...	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel und Zweck des SLS • Die an sie gestellte Leistungserwartungen • Ablauf des SLS (Stundenplan, usw.) • Unterstützungsleistungen 	
3.2	Gab es Informationslücken?	<ul style="list-style-type: none"> • 	
3.3	Die Schülerinnen und Schüler wurden auf das SLS vorbereitet. Z.B. besuchten Sie den Kurs „Zeitmanagement“ an der ETH. Waren die Schülerinnen und Schüler für das SLS ausreichend qualifiziert?	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitmanagement • Führen eines Lernjournals • Arbeitstechniken • Schaffung eines optimalen Lernumfeldes zu Hause 	
3.4	Fehlten bestimmte Kompetenzen, die für ein nächstes Mal einbezogen werden müssten?	<ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Selbstmotivation, Selbstbelohnung 	
3.5	Gab es bezüglich Infrastruktur und Hilfsmittel Dinge, die die Schülerinnen zusätzlich unterstützt hätten?	<ul style="list-style-type: none"> • 	

4	Ressourcen der Lehrpersonen		
4.1	Standen Ihnen zur Vorbereitung des SLS Zeitgefässe zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none"> • Welche? • Unterschiede nach Fächer? 	
4.2	Waren die zur Verfügung gestellten Zeitgefässe ausreichend?	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn nein, in welchem Umfang wären zusätzliche Zeitressourcen notwendig gewesen? 	
4.3	Das SLS stellt auch an Sie als Lehrpersonen erhöhte Anforderungen z.B. in der Beratung und Begleitung oder auch punkto Bewertung der Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler. Wie wurden Sie auf diese neuen Aufgaben vorbereitet?	<ul style="list-style-type: none"> • Kurse • Intersision 	
4.4	Was hätten Sie sich für die Vorbereitung noch gewünscht?	<ul style="list-style-type: none"> • 	
4.5	Wie hätte man Sie im Vorfeld noch unterstützen können?	<ul style="list-style-type: none"> • 	

5	Ablauf des Lernprozesses		
5.1	Welche Beobachtungen machten Sie bei den Schülerinnen und Schülern im Umgang mit dem SLS?	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen schwächeren und besseren Schülerinnen und Schülern? • Womit hatten die Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten? 	
5.2	Reichten die Unterstützungs- und Betreuungsleistungen (Lerngruppen, Sprechstunden) aus für schwächere Schülerinnen und Schüler?	<ul style="list-style-type: none"> • Benützten schwächere Schülerinnen und Schüler die Beratungen häufiger? 	
5.3	Welche Leistungen zur Unterstützung der Lernprozesse für schwächere Schülerinnen und Schüler wären in Zukunft hilfreich?	<ul style="list-style-type: none"> • 	
6	Ablauf des SLS		
6.1	Welche Erfahrungen machten Sie mit den verschiedenen Formen der Betreuung und Beratung? Eignen sich bestimmte Beratungsformen für bestimmte Fächer besser?	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelsprechstunde • Sprechstunde für Lerngruppen • Klassenstunde • individuelle Beratung per Email • Beratung in Internet-Foren 	
6.2	Wie häufig wurden diese Formen der Beratung genutzt?	<ul style="list-style-type: none"> • 	
6.3	Beurteilen sie die Beratungsformen nach ihrem Beitrag der Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. schwächere/bessere SchülerInnen 	

6.4	Beurteilen Sie die Beratungsformen nach dem zeitlichen Aufwand/Belastung für Sie als Lehrperson.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung 	
6.5	Beurteilen Sie die Beratungsformen nach der Wirkung für die individuelle Lernförderung und die Beurteilung des Lernfortschritts.	<ul style="list-style-type: none"> • welche eignen sich besser? • Unterschiede nach Fächer? 	
6.6	Beurteilen Sie die Beratungsformen punkto Vermittlung von Lerninhalten bei Schwierigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • welche eignen sich besser? • Unterschiede nach Fächer? 	
6.7	Welche Lernzielkontrollen haben Sie eingesetzt?	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Aspekte • Wie gut eigneten sie sich zur Überprüfung der Lernziele? 	
6.8	Welche Art der Unterstützung erhielten Sie im Vorfeld des SLS?	<ul style="list-style-type: none"> • von der Schulleitung • von Kolleg/innen 	
6.9	Welchen Nutzen zogen Sie aus der Beratung durch die Fachbegleitung?	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich • vor dem SLS • im Verlauf des SLS 	
6.10	Wie gut wurden Sie von der Schulleitung/Projektleitung unterstützt?	<ul style="list-style-type: none"> • 	
6.11	Inwiefern pflegten Sie den Austausch mit den anderen am SLS beteiligten Lehrpersonen?	<ul style="list-style-type: none"> • Informell • Organisiert und institutionalisiert • Fächer übergreifend – innerhalb des Fachs • Themen 	

7	Zielerreichung SLS		
7.1	Wie gut haben die Schülerinnen und Schüler die Lernziele laut Semesterauftrag erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es Unterschiede in der Zielerreichung zwischen den SLS-Klassen und den Klassen mit gewohntem Unterricht? 	
7.2	Haben die Schülerinnen und Schüler die Ziele im Erwerb von überfachlichen Kompetenzen erreicht?	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es Unterschiede im Erwerb überfachlicher Kompetenzen zwischen den SLS-Klassen und den Klassen mit gewohntem Unterricht? 	
7.3	Haben die Schülerinnen und Schüler mit dem SLS gelernt selbstverantwortlich zu lernen?	<ul style="list-style-type: none"> Haben die Schülerinnen und Schüler tatsächlich mehr Eigenverantwortung für ihr lernen übernommen? In welchen Bereichen zeigte sich dies deutlich? (Lernorganisation, Aufdecken von Lücken, etc.) 	
7.4	Inwiefern konnten Sie Ihre eigenen pädagogisch-didaktischen Kompetenzen durch das SLS erweitern?	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit weniger Kontrolle Formulierung eines Semesterauftrags und entsprechende Aufbereitung des Lernstoffs Vermehrte Beratung und Begleitung anstatt Lehre 	
7.5	Welche entscheidende Verbesserung wäre für eine Wiederholung unbedingt notwendig?	<ul style="list-style-type: none"> in Bezug auf die verschiedenen Fächer? 	

Leitfaden für Interview mit Schulleitung

Thema / Fragestellung	Aspekte	Hinweise aus der schriftlichen Befragung der Schüler/-innen
1	Ressourcen der Lehrpersonen	
1.1	Standen Ihnen zur Vorbereitung des SLS Zeitgefässe zur Verfügung? <ul style="list-style-type: none"> • Welche? • Unterschiede nach Fächer? 	
1.2	Das SLS stellt auch an Sie als Lehrpersonen erhöhte Anforderungen z.B. in der Beratung und Begleitung aber vielleicht punkto Bewertung der Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler. Wie wurden Sie auf diese neuen Aufgaben vorbereitet? <ul style="list-style-type: none"> • 	
1.3	Was hätten Sie sich für die Vorbereitung noch gewünscht? <ul style="list-style-type: none"> • 	
2	Zielerreichung SLS	
2.1	Wie gut haben die Schülerinnen und Schüler die Lernziele laut Semesterauftrag erreicht? <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Unterschiede in der Zielerreichung zwischen den SLS-Klassen und den Klassen mit gewohntem Unterricht? 	
2.2	Haben die Schülerinnen und Schüler die Ziele im Erwerb von überfachlichen Kompetenzen erreicht? <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Unterschiede im Erwerb überfachlicher Kompetenzen zwischen den SLS-Klassen und den Klassen mit gewohntem Unterricht? 	

	Haben die Schülerinnen und Schüler mit dem SLS gelernt selbstverantwortlich zu lernen.	<ul style="list-style-type: none">• Haben die Schülerinnen und Schüler tatsächlich mehr Eigenverantwortung für ihr lernen übernommen?• In welchen Bereichen zeigte sich dies deutlich? (Lernorganisation, Aufdecken von Lücken, etc.)	
	Inwiefern konnten Sie Ihre eigenen pädagogisch-didaktischen Kompetenzen durch das SLS erweitern?	<ul style="list-style-type: none">• Umgang mit weniger Kontrolle• Formulierung eines Semesterauftrags und entsprechende Aufbereitung des Lernstoffs• Vermehrte Beratung und Begleitung anstatt Lehre	